

Fischer & Angler

Die Zeitschrift des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V.



Mitgliederzuwachs

Angeln liegt im Trend s. 20

Fisch des Jahres

Der Dreistachlige Stichling s. 12

Gewässervorstellung

Die Freiburger Mulde s. 26



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMARKT LEIPZIG

10 JAHRE F.P. IN LEIPZIG!

AM 8./9. UND 10. MÄRZ 2018!

UND DRESDEN FEIERT MIT!

Geänderte Öffnungszeiten in Leipzig:

Do, 08.03.2018 9.00 Uhr – 20.00 Uhr

Fr, 09.03.2018 9.00 Uhr – 20.00 Uhr

Sa, 10.03.2018 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

In Leipzig erwarten Sie Gäste der Firmen:



Außerdem gibt es in Leipzig und Dresden Top-Angebote, zum Beispiel:

SUXXES KARPfenSTUHL KLAPPBAR

- Starkes Polyester 600D Material
- 8 Positionen-Arretierung der Armlehne,
- Zwei justierbare Vorderbeine
- gepolsterter Schaumstoffbezug,
- Gewicht 5,3kg
- Belastung: 100kg

TOP
SELLER!



statt* € 59,95

nur €

29,95

PENN SLAMMER

- 6 versiegelte Edelstahl-Kugellager
 - Getriebe aus Bronze/ Stahl
- 260 statt* € 79,90 nur € 49,95
 360 statt* € 84,90 nur € 54,95
 460 statt* € 89,90 nur € 59,95
 560 statt* € 94,90 nur € 64,95
 760 statt* € 109,90 nur € 69,95



statt ab* € 79,90

ab €

49,95

MEIHO VS-3070 – SCHWARZ

- extrem bruchfest auch bei Minusgraden
- alle Metallteile aus Edelstahl
- 38x27x12cm
- Lieferung ohne Inhalt



statt* € 39,95

nur €

24,95

+ Große
Futteraktion!

SUXXES RUTENFUTTERAL

- 100% Polyester • 125cm nur € 14,95 • 150cm nur € 17,95



ab €

14,95

SONDER
POSTEN!

GESCHENKT!



LEIPZIG

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt

Brentanostraße 1 • 04158 Leipzig-Wiederitzsch

leipzig@fishermans-partner.de

www.fishermans-partner.de

Telefon 0341-520 45 51

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 9–18.30 Uhr

Sa.: 9–14 Uhr

DRESDEN

Fisherman's Partner Angler-Fachmarkt

Hechtstraße 169 • 01127 Dresden

dresden@fishermans-partner.de

www.fishermans-partner.de

Telefon 0351-216 72 80

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 9–18 Uhr

Sa.: 9–13 Uhr

Jeder Kunde erhält bei
einem Einkauf ab € 60,- ein
Herbertz Klappmesser in der
Fisherman's Partner-
Edition gratis!

Impressum

Fischer & Angler
ISSN 1434 - 3428

Herausgeber:

Landesverband Sächsischer Angler e. V.
Präsident: Friedrich Richter
Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden
Tel.: 03 51 / 4 27 51 15
www.landessanglerverband-sachsen.de

Satz und Anzeigenverwaltung:

Landesverband Sächsischer Angler e. V.
info@landessanglerverband-sachsen.de

Mitglieder der Redaktion

- Dr. Grit Bräuer (TSK)
- Jens Felix (LVSA)
- René Häse (LVSA / AVE)
- Maren Hempelt (LVSA)
- Uwe Peters (Fischereifachberater)
- Friedrich Richter (LVSA / AVL)
- Martin Schuster (LVSA)
- Andreas Stummer (SLFV)
- Mike Uhlemann (LVSA / AVS)

Auflagenhöhe:

43.000 Stück

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr

Titelfoto:

Jens Felix

Druck:

SDV Direct World GmbH, Tharandter Str. 23-35,
01159 Dresden
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.
Beiträge mit den Namen oder den Initialen des
Verfassers spiegeln nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers wider. Für Druckfehler und
unaufgefordert eingesandte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Bezugsentgelt im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bitte beachten Sie:

Adressänderungen der Mitglieder nehmen
ausschließlich die Anglerverbände bzw. die
Vereine vor!

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder,**

„Die Zeit der Samthandschuhe muss vorbei sein!“ - für mich ein Satz aus 2017, der unser Motto in den folgenden Jahren sein muss und wird. Was führen wir Angler immer wieder an emotionalen Debatten um die Zukunft des Angelns. Nicht nur, dass es trotz massiver Kormoranschäden an den Fischbeständen immer noch kein dringend notwendiges Bestandsmanagement gibt, so verschärft sich die Problematik, weil auch Graureiher, Silberreiher und Fischotter in ihren Beständen stark anwachsen. Auch hier ist kein politischer Wille zu einem Bestandsmanagement zu erkennen. Dazu verstärkt sich immer mehr das Bestreben von sogenannten Tierrechtsorganisationen, das Angeln und dessen Tradition voll und ganz auszulöschen. Selbst Schulen mit Angel-AG's sind schon Ziel der ideologischen Kampagnen von PETA. Diplomatie und Debatten mit der Politik auf Landes-, Bundes- und Europaebene müssen und werden dabei weiter eine wichtige Rolle spielen. Doch zugleich müssen wir als Anglerschaft auch „Kante“ zeigen. „Die Zeit der Samthandschuhe muss vorbei sein!“ Manche sehen uns Angler als Verrückte an. Ja - positiv verrückt! Während wir Äschen setzen und freiwillig notwendige Änderungen in der Gewässerordnung zur Schonung der Fischbestände umsetzen, ignoriert ein vogellastiger Naturschutz in Deutschland und Europa diesen Exodus von Fischbeständen durch den Kormoran und verklärt diese Vogelart weiter zu einer gefährdeten



Art. Und verrückt, weil wir uns für ein Hobby rechtfertigen, welches eine lange Tradition hat und in der Gesellschaft mehrheitlich anerkannt ist, nur weil Tierrechtsorganisationen ihre persönlichen Wertvorstellungen in bestehende Gesetze interpretieren. Und die Bundes- und Europapolitik lässt sie gewähren und gibt ihnen noch die Bühne, statt dieser ideologischen Hexenjagd gegen das Angeln Einhalt zu gebieten. So ist es an der Zeit, nicht nur die kritische Debatte mit der Politik auf Landes-, Bundes- und Europaebene fortzuführen, sondern wir müssen auch zeigen, wie viele wir sind - hier in Sachsen, in Deutschland und in Europa. Und wir müssen uns noch stärker mit gleichgesinnten Landnutzern zusammenschließen und gemeinsam agieren, mit den Fischern, den Jägern, den Landwirten und den Waldbesitzern!

Mike Uhlemann,
Geschäftsführer des Anglerverbandes
Südsachsen Mulde/Elster e. V.



Rubriken	04 Leserbrief	4
	Thema Versicherung	5
	Kalender	6
	LfULG / TSK / Fischereisachverständiger	ab S. 16
	Gewässervorstellung	26
	Angelpraxis	28
	Jungangler unter sich	32
	Die letzte Seite	58

SLFV	Bericht Grüner Abend	8
	Bericht FARNET	10
	Fisch des Jahres	12
	Info Verbraucherportal	14
	Rezept Hechtlops	15

LVSA	Angeln liegt im Trend	20
	Neue Junganglerbroschüre	21
	Neuausrichtung der VGA	22
	Die VGA klärt auf - Teil 4	22
	Brief aus Berlin	25

AVE	Allgemeine Informationen	34
	Jahresgespräch bei der LTV	36
	Umwelttag an der TS Bautzen	37
	TregaTa an der TS Bautzen	38
	Aus den Vereinen	40

AVS	Allgemeine Informationen	42
	Stellenausschreibung	43
	Vorstellung der Kandidaten für die AVS - Präsidiumwahl 2018	44

AVL	Allgemeine Informationen	50
	Die VGA informiert	52
	Herausforderung Fischbesatz	55
	Umweltbildung in Leipziger Fischwelt	56
	In „Afrika“ gefischt	57



Die Fischereibehörde informiert

Ab sofort ist es möglich, seinen Fischereischein neben den bekannten Ausgabestellen in Chemnitz, Köllitsch und Königswartha auch in Dresden-Pillnitz zu beantragen und

abzuholen. Die Fischereibehörde hat dort eine vierte Ausgabestelle eingerichtet und erhöht damit ihre Kundenfreundlichkeit.

Die Fischereischeinausgabe erfolgt (neu) im:

**Sächsischen Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Präsidialabteilung
August-Böckstiegel-Straße 1
01326 Dresden**

Öffnungszeiten:

jeweils Donnerstag von 09:00-17:00 Uhr
und nach telefonischer Absprache unter der
Rufnummer 035931-29630

Anfahrtsbeschreibung

Vom Stadtzentrum Dresden über Blaues
Wunder (Ausschilderung Pillnitz),
ca. 7 km in Richtung Pirna,
Parkplatz Schloss Pillnitz oder
Buslinie 63 (Haltestelle »Pillnitzer Platz«)

Nach wie vor ist aber auch eine Antragstellung/Verlängerung/Abholung von Fischereischeinen per Post bzw. Internet und unter folgenden Adressen nach telefonischer Voranmeldung möglich:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Fischereibehörde; Am Park 3; 04886 Köllitsch (Telefon: 034222-462011)

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Fischereibehörde; Altchemnitzer Straße 41
09120 Chemnitz; (Telefon: 0371-5321844)

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Fischereibehörde; Gutsstraße 1; 02699 Königswartha
Telefon: 035931-29630

Öffnungszeiten:

jeweils Dienstag von 9:00-17:00 Uhr
und nach telefonischer Absprache

Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Quartalsthema wurde nach Anregungen und Wünschen gefragt, einige möchte ich jetzt äußern.

Der Landesverband müsste besser mit der LTV und dem Umwelt- und Naturschutzamt zusammenarbeiten. Viele Bäche und Flüsse in der Oberlausitz sind teilweise zu Kanälen umgebaut worden, das trifft besonders auf die Mandau in Großschönau und Hainewalde zu.

Auch „Die schöne Spree“ ist stellenweise begradigt. Was macht es für einen Sinn, wenn der Bach nur noch 5 bis 10 cm tief ist, anstatt bei gleicher Wasseroberfläche 50 bis 70 cm? Bei Hochwasser wirkt sich ein tiefer Bach

positiver aus, da die Strömungsgeschwindigkeit niedriger ist. Für die LTV scheint es aber nur ein Profil zu geben: Granitschotterufer 30 Grad bis Sohle und schnurgerade bis zum gegenüberliegenden Granitschotterufer. Nicht zu verstehen ist, dass das Umwelt- und Naturschutzamt dieser Naturzerstörung jedes Mal zustimmt.

Die Neiße bei Zittau ist ebenso begradigt (in den 1920er) und mit Spundwänden versehen (wurden 2016 auf deutscher Seite teilweise entfernt und mit Granit angeschottert).

Trotz der Begradigung war die Neiße bis 2007 voll mit Fischen. Beim Waten spritzten die Weißfische nur so auseinander. Es gab Bachforellen und Äschen in hoher Stückzahl und ordentlichen

Größen. Seit 2008 ist die Neiße faktisch tot.

Ich fände es gut, wenn sich die Verbände von Polen, Tschechien und Deutschland zusammenschließen würden und dieses Problem beheben könnten. Und auch gleich diese unsinnige polnische Gepflogenheit: kein Mindestmaß, keine Schonzeit und keine Fangbegrenzung in Grenzgewässern abschaffen.

Die neue Regelung: Einzelhaken in Salmonidengewässern finde ich sehr gut. Ich wünsche viel Erfolg beim Lösen der Aufgaben und alles Gute fürs neue Jahr.

Steffen Pfeifer
AV Grundwasser Oderwitz

Jahresrätsel



Wieder gab es unzählige Zuschriften zum letzten Jahresrätsel.

Das Lösungswort lautete: **Raubfischschonzeit**.

Die Gewinner sind:

Tobias Kretzschmar aus Rochlitz (**Fischessen**)

Joachim Lunze aus Pulsnitz (**Angelrolle**)

Barbara Herrmann aus Hoyerswerda, Manfred Weise aus Riesa und

Cedric Meinel aus Muldenhammer (**Messer**)

Herzlichen Glückwunsch!

Stellenausschreibung für eine Fischwirtschaftsmeisterin/einen Fischwirtschaftsmeister oder eine Fischwirtin/einen Fischwirt in Vollzeit (wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden)

Die Fischzuchtgesellschaft Südsachsen mbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 01.09.2018 einen/eine Fischwirtschaftsmeister/in oder einen/eine Fischwirt/in als Leiter/in der Produktionsanlage und zur Verstärkung des Teams. Arbeitsort ist 09638 Lichtenberg/Erzgebirge.

Neben der fachlichen und persönlichen Eignung erwarten wir Leistungs- und Weiterbildungsbereitschaft, ein sicheres und überzeugendes Auftreten, Führungsqualität und Teamfähigkeit. Strukturiertes, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und Handeln setzen wir voraus.

Aufgaben:

- Planung, Koordinierung und Durchführung der Betriebsabläufe
- Satzfishproduktion für heimische Gewässer
- Erbrütung und Aufzucht von Äschen, heimischen und nicht heimischen Salmoniden
- Überwachung der Fischgesundheit
- Gewässerbewirtschaftung und -pflege
- Vermarktung und Veredlung im Speisefischsektor
- Instandhaltung und Pflege der Anlagen, Technik und Fahrzeuge
- Elektrofischungen, Netzabfischungen
- Koordinierung und Durchführung der Logistik (Fischtransport, Fischbesatzmaßnahmen)



Alle weiteren Informationen sind in dieser Zeitschrift im AVS-Teil zu finden

s. **43**

Fragen zum Thema Versicherung

Unsere Mitglieder sind über die Gruppenversicherung des LV Sächsischer Angler e. V. umfangreich versichert. Uns erreichen häufig Anfragen aus unseren Vereinen, welche wir hier gern mit der entsprechenden Antwort unseres Versicherungsdienstleisters veröffentlichen.

Frage Vereinsvorsitzender:

Der von mir geleitete Anglerverein hat einen **kleinen Teich gepachtet**, der nicht im Gewässerfonds „gelistet“ ist. Er ist **vorrangig zur Beangelung durch unsere Vereinsjugend** und/oder zu Hegezwecken bestimmt. Bitte teilen Sie mir mit, ob bei der **Beangelung durch berechtigte Personen**, bei Durchführung von **Arbeitseinsätzen** und bei Durchführung von **Veranstaltungen**, die zur Werbung zum Vereinsbeitritt für Kinder und Jugendliche, die dem Verein noch nicht angehören, **Haftpflichtschutz** für den Verein und **Unfallversicherungsschutz** für die Angler/Teilnehmer besteht.

Antwort Versicherung:

Ihre Anfrage beantworten wir wie folgt: Für Ihren nicht im Gewässerfonds gelisteten Teich **besteht Haftpflichtversicherungsschutz** für den Verein in Bezug auf die 3 angefragten Szenarien. Sie als Partner haben gegebenenfalls vertragliche Verpflichtungen hinsichtlich der **Verkehrssicherungspflicht** an diesem Gewässer übernommen. Diese vertraglichen Pflichten sollten Sie natürlich auch erfüllen. Haftpflichtversicherungsschutz kommt immer dann zum Tragen, wenn durch den Verein oder ein versichertes Vereinsmitglied fremde Sachen oder Personen **geschädigt** wurden. Die Veranstaltungen, die im Rahmen der Vereinstätigkeit an diesem Gewässer stattfinden, sind auch versichert. Bitte beachten Sie, dass im Rahmen der Gruppenversicherung auch Unfallversicherungsschutz für alle Vereinsmaßnahmen besteht, jedoch nur für die im Verein **organisierten Mitglieder** und nicht für **vereinsfremde Personen** (z. B. Kinder, die für die Vereinsmitgliedschaft gewonnen werden sollen).

Sächsischer Landesfischereiverband e. V.	<p>01.07.2018 Vereine: Einsendeschluss Artikel für Fischer & Angler (Ausgabe 3/2018)</p> <p>07. - 09.09.2018 Tag der Sachsen <i>Ort: Torgau</i></p> <p>08.-09.09.2018 LVSA Anglertreff Einzel <i>Referat Angeln</i></p> <p>05.-07.10.2018 Messe Jagd & Angeln <i>Ort: Leipzig Markkleeberg</i></p>	<p>14.03.2018 Schulung Verbandsgewässeraufsicht (Sächsische Schweiz/Osterzgebirge) <i>Ort: Pirna</i></p> <p>15.03.2018 Schulung Verbandsgewässeraufsicht (Görlitz/Weißwasser) <i>Ort: Niesky</i></p> <p>21.03.2018 Schulung Verbandsgewässeraufsicht (Dresden) <i>Ort: Dresden</i></p> <p>22.03.2018 Schulung Verbandsgewässeraufsicht (Kamenz/Hoyerswerda) <i>Ort: Kamenz</i></p> <p>03.-05.04.2018 Vorb.-lehrgang Fischereischein 14- u. 15-jährige Vereinsmitglieder <i>Ort: Dresden</i></p> <p>14.04.2018 Elbwiesenreinigung 2017 <i>Ort: Dresden; Elbe</i></p> <p>25.05.2018 2. Präsidiumssitzung AVE <i>Ort: Obergurig</i></p> <p>01.06.2018 VGA Obmannsitzung <i>Ort: Bautzen</i></p> <p>09.06.2018 2. AVE Jugendspiele <i>Ort: Groß Düben</i></p> <p>21.09.2018 3. Präsidiumssitzung AVE <i>Ort: Obergurig</i></p> <p>04.-06.10..2018 Vorb.-lehrgang Fischereischein 14- u. 15-jährige Vereinsmitglieder <i>Ort: Kamenz</i></p> <p>15.-17.10.2018 Vorb.-lehrgang Fischereischein 14- u. 15-jährige Vereinsmitglieder <i>Ort: Kamenz</i></p> <p>29.10.2018 Reg.-konferenz LK Görlitz mit Markenausgabe <i>Ort: Niesky</i></p> <p>01.11.2018 Reg.-konferenz LK Bautzen mit Markenausgabe <i>Ort: Bautzen</i></p> <p>01.11.2018 Reg.-konferenz LK Meißen mit Markenausgabe <i>Ort: Meißen</i></p> <p>07.11.2018 Reg.-konferenz DD/Säs-OEZ mit Markenausgabe <i>Ort: Dresden</i></p>
Landesverband Sächsischer Angler e. V.	<p>07.04.2018 LVSA Delegiertenversammlung <i>Ort: Dresden</i></p> <p>01.04.2018 Vereine: Einsendeschluss Artikel für Fischer & Angler (Ausgabe 2/2018)</p> <p>17.-21.04.2018 Sächsische Meeresangeltage <i>Ort: Rerik</i> <i>Infos: siehe rechte Seite</i></p> <p>21.-22.04.2018 Schulung Gewässerwarte und Jugendwarte <i>Ort: Tagungshotel Amedia Dresden</i></p> <p>22.04.2018 Offener Sachsencub <i>Ort: Freiberg</i> <i>Referat Casting</i></p> <p>06.05.2018 9. Sächsischer Werfertag für Nichtaktive + Casting Trainingstag des Landesverbandes <i>Ort: Döbeln, Referat Casting</i> <i>Infos: siehe rechte Seite</i></p> <p>16.06.2018 28. Offene Sachsenmeisterschaften <i>Ort: Freiberg, Referat Casting</i></p> <p>21.06.2018 Präsidiumssitzung LVSA <i>Ort: Dresden</i></p> <p>23.-24.06.2018 LVSA Anglertreff Vereine <i>Referat Angeln</i></p>	<p>01.10.2018 Vereine: Einsendeschluss Artikel für Fischer & Angler (Ausgabe 4/2018)</p> <p>13.-14.10.2018 LVSA Anglertreff Feedern <i>Referat Angeln</i></p> <p>20.10.2018 Zentraler Umwelttag <i>Ort: sachsenweit</i></p> <p>28.10.2018 22. Schnee-Cub <i>Ort: Döbeln, Referat Casting</i></p> <p>06.11.2018 Präsidiumssitzung LVSA <i>Ort: Dresden</i></p> <p>09-11.11.2018 36. internat. Freiburger Übungsleiterpokal <i>Ort: Hetzdorf, Referat Casting</i></p>
Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V.	<p>07.03.2018 Schulung Verbandsgewässeraufsicht Meißen <i>Ort: Meißen</i></p> <p>08.03.2018 Schulung Verbandsgewässeraufsicht (Bautzen/Löbau/Zittau) <i>Ort: Pirna</i></p> <p>09.-11.03.2018 Vorb.-lehrgang Fischereischein 14- u. 15-jährige Vereinsmitglieder <i>Ort: Kamenz</i></p> <p>10.03.2018 Jahreshauptversammlung AVE <i>Ort: Dresden</i></p>	

16.11.2018

VGA Obmannsitzung

Ort: Dresden

30.11.2018

4. Präsidiumssitzung AVE

Ort: Obergurig

**Anglerverband Südsachsen
Mulde / Elster e. V.**

06.03.2018

Präsidiumssitzung AVS

Ort: Chemnitz

24.03.2018

Mitgliederversammlung AVS mit Wahl

Ort: Glauchau

15.09.2018

Regionalkonferenz AVS, Vogtlandkreis

Ort: Tirpersdorf

23.09.2018

Regionalkonferenz AVS, LK Zwickau

Ort: Glauchau

27.10.2018

Regionalkonferenz AVS, LK Erzgebirgskreis

Ort: Ehrenfriedersdorf

03.11.2018

Regionalkonferenz AVS, Bereich Chemnitz

Ort: Chemnitz

17.11.2018

Regionalkonferenz AVS, LK Mittelsachsen

Ort: Memmendorf

Anglerverband Leipzig e. V.

04.03.2018

Verbandsbowling des AVL

Ort: Bowl Play, Leipzig

06.03.2018

Präsidiumssitzung AVL

Ort: Leipzig

15.03.2018

Schulung neue VGA

Ort: AVL-Geschäftsstelle

24.03.2018

Mitgliederversammlung AVL

Ort: Leipzig, Bayerischer Bahnhof

07.04.2018

Zentraler Arbeitseinsatz Haselbacher See

Ort/Beginn: neuer Parkplatz, 8 Uhr

07.04.2018

**Zentraler Arbeitseinsatz im Rahmen des
Frühjahrsputzes**

Ort: Leipzig

08.04.2018

Praxiskurs Angeln für Anfänger

Ort: Kiesgrube Kleinpösna

15.04.2018

Preisskatzen

Ort: Wurzen

01.05. - 12.09.2018

Schnupperangeln

Ort: am Bruckner Bassin (L10-133) im Clara-Zetkin-Park

Info: immer mittwochs; 15 - 18 Uhr

06.05.2018

Anangeln Jugend AVL

Ort: L10 - 122 Stapelbecken Liebertwolkwitz

04.05. - 06.05.2018

Fischereischeinschulung Crashkurs

Ort: Leipzig/Portitz

27.05.2018

Karpfenkönigsfischen Jugend AVL

Ort: Dokorteteich Sachsendorf (L08-153)

17.06.2018

6. Gemeinschaftsangeln des AVL

Ort: Mulde bei Dehnitz

21.06.2018

Schulung neue VGA

Ort: AVL Geschäftsstelle

Juli - August 2018

Schnupperangeln

Ort: Teich im Bretschneiderpark (L10-121)

Info: Termine: 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07., 07.08., dienstags 16:00 – 18.00 Uhr - Rückfragen über Holger Lange Tel. 0179 1672291

05.07. - 08.07.2018

Angelferienlager AVL

Ort: Westewitz bei Döbeln

Juli 2018

Sommerferienpass

Ort: Bruckner Bassin, L10-133

Info: 11.07. ; 18.07. ; 25.07. - 10 - 13 Uhr

17. - 19.08.2018

Wasserfest

Ort: Leipzig

17. - 19.08.2018

Königsangeln an der Elbe

22. - 23.09.2018

Fischerfest

Ort: Markkleeberg

16. - 18.11.2018

Verbandsausschusssitzung

Ort: Forsthaus Dröschkau

Die Termine werden fortgesetzt.

**Sachsenoffene
Meerestage 2018**

Vom 17. bis 21. April 2018 finden im Ostseecamp Seeblick bei Rerik/Meschendorf wieder unsere Meerestage statt. Jedes ordentliche Mitglied des LVSA e. V. ist zur Teilnahme berechtigt. Informationen zur Anmeldung sind in der offiziellen Ausschreibung auf der Webseite des Landesverbandes zu finden.

**9. Sächsischer Werfertag
in Döbeln**

Der LVSA lädt alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die das Auswerfen mit der Angelrute selbst einmal ausprobieren oder ihre Wurftechnik verbessern möchten, zum 9. Sächsischen Werfertag ein. Am Sonntag, dem 06.05.2018, findet in der Stadt Döbeln im Lok-Stadion Großbauchlitz das jährliche Turnierangeln für Nichtaktive statt.

Weitere Infos können der offiziellen Ausschreibung entnommen werden:



Landnutzer treffen Politiker

Text: Jens Felix

Grüner Abend 2017 in Dresden

Die sächsischen Landesverbände der Bauern, Fischer, Angler, Jäger und Waldbesitzer trafen sich auch am Jahresende 2017 zum mittlerweile traditionellen „Grünen Abend“ mit Politikern aller Fraktionen und Behördenvertretern.

Allgemein und stetig wiederkehrende Themen, für welche wir eintreten, sind: Vereinfachung von Fördermittelrichtlinien, Abbau der überbordenden Bürokratie, Verringerung der einschränkenden behördlichen Auflagen gegenüber Landnutzern bei der Ausübung ihrer Bewirtschaftungsweisen und Hegeverpflichtungen und Verzicht auf weitere behördliche Einschränkungen der Eigentumsrechte. Leider erleben wir bei der täglichen Arbeit den Trend, dass Diskussionen



zur Landnutzung nicht mehr objektiv, sondern emotional geführt werden. Hier fordern wir von der Politik breite Unterstützung für einen sachlichen und fachlichen Dialog mit und nicht gegen die Landnutzer.

Der Parlamentarische Abend bietet stets eine hervorragende Gelegenheit, um zu aktuellen Themen mit Entscheidungsträgern des Freistaates Sachsen ins Gespräch zu kommen.



Themenschwerpunkt an diesem Abend war die Honorierung von Gemeinwohlleistungen der Landnutzer und –eigentümer. Hierzu haben wir mit unseren befreundeten Landnutzerverbänden folgende Thesen und Forderungen eingebracht:

Unsere Thesen:

- Sächsische Fischer, Angler, Land- und Forstwirte, Jäger und Waldeigentümer haben maßgeblich die heute von der Gesellschaft als schützenswert anerkannten Kulturlandschaften über Jahrhunderte geprägt und pflegen diese zum

Nutzen der gesamten Gesellschaft.

- Mit einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Grund und Boden sowie der Hege des Wildes schützen wir unsere natürlichen Ressourcen für kommende Generationen.
- Grundlage unserer Bewirtschaftung ist die gute fachliche Praxis. Die hierzu erforderliche Flexibilität darf nicht durch bürokratische Anzeige- und Genehmigungsverfahren weiter beschränkt werden.
- Unsere Mitglieder der sächsischen

Landnutzerverbände unterliegen ständig zunehmenden Bewirtschaftungsbeschränkungen mit gravierenden ökonomischen Belastungen.

- Die aktive Landnutzung unserer Mitglieder dient auch der Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen. Dabei darf der Naturschutz nicht als Gegenpart zur Landnutzung installiert werden!
- Die Leistungen der Landnutzer, die dem Gemeinwohl der Gesellschaft dienen, sind durch diese zu honorieren.



Unsere Forderungen

- Achtung des Eigentums gemäß dem Grundgesetz!
- Achtung und Anerkennung aller Leistungen der Landnutzer wie Erhaltung der Kulturlandschaft, Landschaftspflege, Produktion von gesunden Nahrungsmitteln und Trinkwasser, Hege wildlebender Tiere, öffentlicher Zugang zu Eigentumsflächen in Wald und Flur sowie Erhalt von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum.
- Monetäre Honorierung der Gemeinwohlleistungen durch die Gesellschaft über sachgerechte, langfristig gesicherte Vertragsstrukturen und Förderprogramme (z. B. Vertragsnaturschutz und RL Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen).
- Bürokratieabbau, vor allem im Tier-, Umwelt- und Naturschutz, und Entbürokratisierung von Landnutzungsmaßnahmen (Damoklesschwert „Projekt“).

Angeln ohne Fischereischein

Teichwirtschaft Paultheo von

Zezschwitz

Ort: Großteich Großdrebnitz

Zeit: ganzjährig; Mo – So / 08-20 Uhr

Kontakt: Herr Bartlick (03594/7791216; 0172/7267624)

TW-Deutschbaselitz@t-online.de

Teichwirtschaft Paultheo von

Zezschwitz

Ort: Fischereihof der Teichwirtschaft

Großdrebnitz, Bühlauser Str. 1 A

Zeit: ganzjährig Di - Do 08-18 Uhr; Fr + Sa 08-20 Uhr; So 08-12 Uhr

Kontakt: Herr Bartlick (03594/7791216; 0172/7267624)

TW-Deutschbaselitz@t-online.de

Teichwirtschaft Weißig

Ort: Altteich Weißig; 01920 Oßling

Zeit: von Mai bis Ende September

Kontakt: Herr Markus Stecher (0172/7918544)

www.teichhaus1.de

Forellen- und Lachszucht Ermisch

Ort: Neustadt, Anbau 66

Teiche Otterschlucht 3 und 4

Zeit: Mo - So 07-18 Uhr

(Wochenende: Voranmeldung erwünscht)

Kontakt: Herr Ermisch (03596/603136)

kontakt@fischzucht-ermisch.de

Forellenzucht Tharandt Peter Voss

Ort: Pianner Straße 68; 01737 Tharandt

Zeit: jeden Sonntag bis Ende Oktober; 08-16 Uhr

Kontakt: Herr Voss (0172/4171704)

forellenzuchtvooss@gmx.de

Teichwirtschaft Glinzig

Ort: Brandenburg Oberteich

Zeit: von April bis Oktober; montags bis freitags: 13-20 Uhr

sonnabends, sonntags und an Feiertagen von 08-20 Uhr

Kontakt: Frau Oppermann (035604/4 03 00)

r.oppermann@peitzer-edelfisch.de

Spreewaldfisch GmbH

Ort: Boxberg OT Uhyst; Müllerteiche

Zeit: Montag bis Sonntag 07-21 Uhr

Kontakt: Herr Toni Funke (0160 / 6519073)

r.oppermann@peitzer-edelfisch.de

Vision einer sächsischen Landnutzerverbändevertretung:

Die den Grünen Abend ausrichtenden Verbände sind sich darüber einig, dass eine Stärkung der Außenwirkung der Landnutzerverbände sowie die Erhöhung der gemeinsamen politischen Wahrnehmung zukünftig unumgänglich ist.

Zu diesem Zweck haben Verbandsvertreter mit dem Geschäftsführer des FORUM NATUR BRANDENBURG, Herrn Gregor Beyer, Möglichkeiten und Ansät-

ze für die Schaffung einer Landnutzerververtretung in Sachsen besprochen. Wünschenswert in Sachsen wäre eine vergleichbare Struktur mit dem Ziel, zu bestimmten Fragen über ein derartiges Forum gemeinsame Auffassungen der Mitglieder herbeizuführen und diese nach außen zu vertreten (ohne die Entscheidungsfreiheit des einzelnen Mitgliedsverbandes zu beschneiden).

Weitere Informationen Ziele und Aufgaben des FORUM NATUR BRANDENBURG unter:

www.forum-natur-brandenburg.de



Ideen aus ganz Europa nutzen

FARNET Seminar für Aquakulturwirtschaftsgebiete gibt Anregungen

Text: Andreas Stummer, Sächsischer Landesfischereiverband, Dr. Annett Weigel, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, André Köhler, Regionalmanager FLAG Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Fotos: Farnet



Die Förderperiode des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) erreicht nahezu Halbzeit und es ist Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Sachsen ist mit der Zielstellung ins Rennen gegangen, die zur Verfügung stehenden Mittel optimal zu nutzen und dabei besonders die lokalen Interessen der Teichwirtschaften zu berücksichtigen. Vor allem im ländlichen Raum bietet sich die Möglichkeit über die Verbindungs-

chancen beigemessen. 8 LEADER-Gebiete haben in ihrer regionalen Entwicklungsstrategie die Entwicklung der Fischwirtschaft mit eigenem Budget aus dem EMFF aufgenommen. Jedoch ist die Nachfrage nach Fördermitteln nur zögerlich angelaufen. Aber aller Anfang ist schwer und neben der Zeit fehlt eben manchmal auch die zündende Idee.

Doch wie kann da „Europa“ helfen? Insgesamt sind es in dieser Förderperiode

340 Fischwirtschaftsgebiete in ganz Europa, in denen Projekte aus dem EMFF gefördert werden sollen. Und ob nun angesiedelt in Küstenregionen oder im Binnenbereich und mit ganz unterschiedlicher struktureller Ausrichtung: die Zielstellung ist gleich. Die Erhöhung der Attraktivität des fischwirtschaftlichen Sektors bei gleichzeitiger Wahrung der Grundprinzipien wie Nachhaltigkeit und Chancengleichheit soll langfristig ein Wachstum der Branche und die Erhaltung der Arbeitsplätze sichern. Somit gibt es viele Parallelen. Ein Ideenaustausch zwischen den Regionen ist besonders gewünscht

und wird von der Europäischen Vernetzungsstelle der Fischwirtschaftsgebiete FARNET (Fisheries Areas Network) durch zahlreiche Angebote unterstützt. Neben unterschiedlichsten Arbeitshilfen und Handlungsanleitungen auf der Webseite www.farnet.eu oder als Broschüren (alle auch in deutscher Sprache erhältlich) werden regelmäßig Veranstaltungen angeboten, die zum Erfahrungsaustausch dienen und die über die Vorstellung beispielhafter Projekte als Ideenplattform dienen.

Ende November 2017 fand eine dieser Veranstaltungen in einem der Zentren der deutschen Karpfenteichwirtschaft, in Weiden (Oberpfalz), zum Thema „Integration der Aquakultur in die lokalen Gemeinschaften“ statt. Das Resümee: eine bunt gemischte Veranstaltung, in der den Vertretern von Fischwirtschaftsgebieten aus 20 Län-



dern in verschiedenen Arbeitsgruppen viel Raum zur Diskussion eingeräumt wurde. Die Themen rankten sich um Fragen wie: „Was sind die regionsspezifischen Hemmnisse der Entwicklung der Aquakultur?“, „Wie kann für die regionalen Produkte eine bessere Akzeptanz und Absatz erreicht werden?“ oder „Wie kann die Aquakultur zur Entwicklung der Identität eines Gebiete beitragen?“ Die Verständigung klappte sowohl durch die angebotenen Übersetzungsmöglichkeiten, durch die sehr gute Moderation und Organisation durch das FARNET-Team und vor allem durch das große Engagement der Teil-



nehmer.

Ein Programmblock war der Vorstellung von Projektideen gewidmet: 10 Stationen mit Projekten standen zur Auswahl, die in Mini-Runden von 10-15 Minuten vorgestellt wurden. Das Spektrum der Themen reichte von der Nutzung zerkleinerter Muschelschalen als Material für 3-D Printing bis hin zur Mikroalgen-Produktion. Besonders interessant für unsere sächsischen Fischwirtschaftsgebiete könnten die Projektideen des polnischen Fischwirtschaftsgebietes „NASZA KRAJNA I PALUKI“ sein. Mit zahlreichen Aktionen, wie z. B. der Organisation eines Cross-Country-Laufs, der Einrichtung von Möglichkeiten für Geocaching und der Durchführung zahlreicher Bildungsangebote für Kinder wird dort versucht, die Teichwirtschaften in der Region populärer zu machen. Zur Förderung der Direktvermarktung ist so auch ein gemeinschaftlicher Food-Truck unterwegs, den mehrere Teichwirtschaften mit ihren frischen Produkten bestücken und so den Konsumenten in der Region näher bringen.

Die Atmosphäre in diesen kleinen

Projektgruppen erlaubte ein direktes Gespräch und eine offene Diskussion mit den Projektmanagern; so mancher Kontakt wurde geknüpft und auch manche Visitenkarte ausgetauscht.

Zum Abschluss der zweitägigen Veranstaltung stand dann eine Exkursion in das Tirschenreuther Fischwirtschaftsgebiet „Land der 1000 Teiche“ auf dem Programm, welches bereits in der vorigen Förderperiode etabliert war. Davon zeugten zahlreiche aus dem damaligen Europäischen Fischereifonds (EFF) geförderte Projekte, wie z. B. die Gestaltung des Teiches mit Kinderspielanlagen zur Landeshausgärtchenschau in Tirschenreuth 2013 oder die konzeptionelle Umgestaltung des Fischereimuseums mit Integration vieler Bildungsangebote für Kinder. In Gesprächen mit

den Teichwirten vor Ort erfuhren wir, dass, neben den vielen positiven Aspekten, die Probleme ähnlicher Natur wie in Sachsen sind. Mit an erster Stelle wurden der Druck von fischfressenden geschützten Tierarten genannt, hier vor allem Kormoran und Fischotter, der oftmals kleine Nebenerwerbsbetriebe zur Aufgabe der Fischproduktion zwingt. Für dieses Jahr ist geplant, die geknüpften Kontakte in einer dem Erfahrungsaustausch gewidmeten Veranstaltung bayrischer und sächsischer Fischwirtschaftsgebiete auszubauen.



Kommentare zur Veranstaltung

Andreas Stummer (Geschäftsführer SLFV) zum FARNET Seminar in Weiden:

Sowohl inhaltlich als auch organisatorisch war das Seminar sehr gelungen. Die Vorträge und Workshops hatten einen offenen Charakter, somit konnten viele wichtige Themen angesprochen und sowohl positive als auch negative Entwicklungen in der europäischen Aquakultur aufgezeigt werden. Außerdem wurde deutlich, dass alle

Zweige der europäischen Aquakultur im Kern mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben. Egal ob Muschelfarmer in Schottland, Lachsproduzenten aus Schweden, Karpfenteichwirtschaften aus Polen oder Deutschland. Wenn man nach den hauptsächlichen Problemen fragte, wurden immer die gleichen Punkte genannt: fehlende Ak-

zeptanz in der Bevölkerung, Umweltauflagen, Absatz- bzw. Preisprobleme. Für mich als Neuling auf einem europäischen Seminar war es natürlich auch wichtig, ein umfangreicheres Bild über die gesamte europäische Aquakultur zu erhalten und den ein oder anderen Kontakt zu knüpfen.

André S. Köhler, Regionalmanager FLAG Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Berufserfahrene Kollegen aus dem Fischwirtschaftsgebiet der Oberpfalz in Bayern benannten den Naturschutz und die Bürokratie als die wirklichen Problembereiche für die Branche in Deutschland. Das war u. a. eine Erkenntnis einer Arbeitsgruppe im Workshop „Wertschöpfung durch die FLAG für Aquakulturerzeuger“.

Allgemein war es der kollegiale Austausch von Wissen und Problemlagen, der das Seminar für mich zu einer echten Bereicherung und Quelle der Inspiration machte. Es ist sehr beeindruckend zu sehen, wie eine thematisch integrierte Regionalentwicklung wirken kann. Klasse war auch, die Gastfreundschaft der

Oberpfälzer Teichwirte zu erleben – das exzellente Fisch-Buffer am Eröffnungsabend in der Schloss-Schänke Friedenfels war ein echter Genuss - und zu erkennen, wie stark Landräte und Minister in Bayern hinter der Teichwirtschaft stehen. Hut ab vor den Kollegen in Bayern!



Der Dreistachlige Stichling

Gasterosteus aculeatus
LINNAEUS, 1758

Fisch des Jahres 2018



Text: Dr. Axel Zarske Fotos: Dieter Florian

Der Dreistachlige Stichling wurde vom Deutschen Angelfischerverband e. V. (DAFV) und dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Abstimmung mit dem Verband Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) zum Fisch des Jahres 2018 gewählt. Mit dieser Wahl will man offenbar darauf aufmerksam machen, dass es auch unter weit verbreiteten und häufigen Vertretern unserer mitteleuropäischen Fischfauna Arten gibt, die über ein hochinteressantes Verhaltensinventar verfügen, das sich leicht in einem Aquarium beobachten lässt.

Es gibt wohl keinen biologisch Interessierten, der nicht in seiner eigenen Kindheit oder Jugend stolz mit selbst gefangenen Stichlingen nach Hause kam und zum Entsetzen seiner Eltern versuchte, die Fische zu pflegen und das beeindruckende Fortpflanzungsverhalten zu beobachten.

Die Stichlinge bilden eine kleine Fischfamilie, die aus fünf Gattungen und etwa zehn Arten besteht. Die nächsten Verwandten der Stichlinge sind fast ausschließlich Meeresbewohner, wobei allerdings festzustellen ist, dass die genauen stammesgeschichtlichen Verwandtschaftsverhältnisse der Stichlinge noch immer nicht abschließend geklärt sind. Dies ist besonders deshalb bemerkenswert, weil die Stichlinge aufgrund ihres auffallenden Verbreitungsmusters, ihrer interessanten Fortpflanzungsbiologie und ihrer relativ anspruchslosen Pflege

in Gefangenschaft eine der Fischfamilien darstellen, die am häufigsten untersucht und wissenschaftlich bearbeitet wurden. Die gleichen Aussagen kann man auch für die verwandtschaftlichen Verhältnisse innerhalb der Familie der Stichlinge treffen. So gibt es in dieser Familie zahlreiche Populationen, die sich offenbar parallel entwickeln und andere, die deutlich auseinander driften, ohne dass bereits Unterschiede erkennbar sind, die das Artniveau überschreiten (PAEPKE, 1996).

Charakteristisch für die Stichlinge sind die aus umgewandelten Flossenstrahlen entstandenen Stacheln vor der Rückenflosse und den Bauchflossen. Diese Stacheln können durch Knochengelenke festgestellt und somit ohne weitere Muskelkraft aufrecht getragen werden, wie man das auch bei zahlreichen Welsarten beobachten kann. Dadurch verfügen die Stichlinge über eine effektive Verteidigungswaffe, die sie zumindest etwa gleichgroßen Angreifern gegenüber erfolgreich einsetzen können. Die Anzahl dieser Stacheln variiert dabei innerhalb der Familie von drei, selten zwei, beim Dreistachligen Stichling – auch die nordamerikanische Art *Apeltes quadricus* verfügt gelegentlich über nur drei Stacheln - bis zu bis hin zu fünfzehn – in Ausnahmefällen bis zu siebzehn - Stacheln beim Seestichling. Stichlinge haben keine Schuppen. Ihr Körper ist entweder nackt oder mit Knochenplatten bedeckt, wobei es auch innerhalb der einzelnen Arten beträchtliche Unterschiede gibt. Der Dreistachlige Stichling ist hierfür geradezu ein Paradebeispiel, was in der letzten Zeit für etwas Verwirrung in der Namensgebung gesorgt hat, wie wir später noch sehen werden. Weitere Unterschiede

betreffen den Knochenbau und die inneren Organe. Die Stichlinge sind kleine bis mittelgroße Fische. Die größte Art ist der in der Ostsee vorkommende Seestichling (*Spinachia spinachia*), der eine Gesamtlänge von etwa 20 cm erreichen kann. Der Dreistachlige Stichling erreicht im Binnenland in der Regel eine Gesamtlänge von fünf bis sechs Zentimetern, Tiere aus dem Brack- und Seewasser werden jedoch teilweise deutlich größer.

Die Verbreitung der Gasterosteidae erstreckt sich zirkumpolar auf die nördliche Hemisphäre, wobei deutlich wird, dass die ursprünglichsten Stichlinge ausschließlich im Meereswasser lebten, und andere Arten nur sekundär die Binnengewässer mit ihrem Süßwasser besiedelten. Dies wird wiederum besonders beim Dreistachligen Stichling deutlich, von dem es in Europa eine im Meer lebende Wanderform, die zur Fortpflanzung das Süßwasser aufsucht, und eine stationäre Süßwasserform gibt. Dabei ist zu bemerken, dass es auch bei der stationären Süßwasserform geringe Wanderbewegungen zu beobachten gibt, indem die Fische den Winter in ruhigen Zonen größerer Gewässer wie etwa Buchten oder Häfen verbringen und im Frühling zur Fortpflanzungsperiode flachere sonnendurchtränkte Uferzonen aufsuchen. Die Verbreitung des Dreistachligen Stichlings erstreckte sich nach der ursprünglichen, bis vor wenigen Jahren geltenden Auffassung auf Teile Nordamerikas, Europas und den Nordosten Asiens, wobei es zwischen der europäischen und nordostasiatischen Form eine große Verbreitungslücke (Disjunktion) gab. Eine mediterrane Population auf dem afrikanischen Kontinent südlich von Algier ist vermutlich erloschen. Vor wenigen Jahren

wurde jedoch die asiatische Form als eigenständige Art, *Gasterosteus nipponicus* HIGUCHI, SAKAI & GOTO, 2014, abgegrenzt, so dass sich die gegenwärtig geltende Verbreitung des Dreistachligen Stichlings nur auf Nordamerika und Europa erstreckt.

Der Dreistachlige Stichling besitzt auf der Mittellinie des Rückens eine Reihe von sechs Knochenplatten. Auf der dritten, der vierten und der sechsten Platte befindet sich in der Regel je ein Stachel. Gelegentlich kann man aber auch Exemplare mit insgesamt zwei bis fünf Stacheln antreffen. Die Körperseiten sind, wie bereits erwähnt, mehr oder weniger mit Knochenplatten bedeckt, die auf dem Schwanzstiel gekielt sind. Dabei werden drei unterschiedliche Formen unterschieden. Diese wurden früher als *leirus* (= *gymnurus*), *semiarmatus* und *trachurus* bezeichnet. Dabei ist allerdings zu bemerken, dass der Name *gymnurus* CUVIER, 1829 (März) älter als der Name *leirus* CUVIER, 1829 (November) ist und demnach Priorität besitzt (KOTTELAT, 1997). Diese Bezeichnungen führten jedoch häufig zu Missverständnissen (PAEPKE, 2002), so dass man heute von (1) einer wenig gepanzerten Form mit fünf bis acht Knochenplatten und keinen Knochenplatten auf dem Schwanzstiel (= *leirus*, *gymnurus*), (2) einer teilweise gepanzerten Form mit einem ungepanzerten, nackten Bereich zwischen den vorderen und hinteren Knochenplatten (*semiarmatus*) und (3) einer mit 29 bis 33 Knochenplatten vollständig gepanzerten Form (*trachurus*) spricht. Aus der unterschiedlichen geographischen Verbreitung dieser Formen (wenig gepanzerte Form: Mittelmeerraum und Westeuropa; vollständig gepanzerte Form: Nord- und Osteuropa sowie Schwarzes Meer) leitete man nun zwei getrennte phylogenetische Linien mit einer Kontaktzone (*semiarmatus*) ab, die zwangsläufig zwei verschiedene Taxa (*G. aculeatus* LINNAEUS, 1758 und *G. gymnurus* CUVIER, 1829) ergaben (KOTTELAT, 1997). Dies hätte bedeutet, dass wir zwei verschiedene Dreistachlige Stichlinge in Deutschland haben, die mit einer Hybrid-



zone verbunden sind. Genetische Untersuchungen führten jedoch zu dem Ergebnis, dass eine Differenzierung zwischen den Taxa *G. aculeatus* LINNAEUS, 1758 und *G. gymnurus* CUVIER, 1829 nicht möglich ist (DENYS *et al.*, 2015). Damit verfügen wir nun wieder über nur einen Dreistachligen Stichling in Deutschland mit drei unterschiedlichen Ausstattungen in den Knochenplatten.

In der Fortpflanzungsbiologie der Stichlinge lassen sich auch artübergreifende Gemeinsamkeiten für die gesamte Familie erkennen. Diese bestehen vor allem in der Ausbildung einer Vaterfamilie. Diese besteht darin, dass die Männchen ein Brutrevier besetzen, es gegenüber Artge-

kräftig rote untere Körperhälfte (Kehle und Brust) verfügen, bleiben die Weibchen unauffällig grau in dieser Region. Außerhalb der Laichzeit lassen sich die Geschlechter nur schwer unterscheiden. So sind die Weibchen etwas gedrungener in der Körperform, haben einen kürzeren Schwanzstiel und etwas kleinere Stacheln. Der Beginn der Fortpflanzungsperiode wird auch beim Dreistachligen Stichling durch den Anstieg der Wassertemperatur und der Lichtintensität im Frühjahr induziert. Beide Faktoren regen die Hormonproduktion an und lösen bei der maritimen Wanderform die Migration aus. Der Dreistachlige Stichling laicht mehrfach in Intervallen von drei bis fünf Tagen ab.

Unter günstigen Bedingungen, das heißt bei ausreichender Nahrung, optimalen Temperatur- und Lichtverhältnissen, können innerhalb von 60 Tagen fünfzehn bis zwanzig Ablaihvorgänge beobachtet werden. Dabei werden bis zu 1000 Eier abgegeben. Selbstverständlich spielt hier aber auch die Größe der Weibchen eine nicht unbedeutende Rolle. So produzieren junge Weibchen nur etwa zwanzig bis vierzig Eier, der Normalfall beträgt in Mitteleuropa dagegen bis zu 400 Nachkommen. Die Eier sind 1,1 bis 1,8 mm im Durchmes-

ser groß, farblos bis hell orange und kleben stark. Die Jungfische schlüpfen temperaturabhängig nach etwa sieben bis acht Tagen. Das Wachstum ist unter günstigen Bedingungen relativ zügig, so dass man unter Gefangenschaftsbedingungen bis zu drei Generationen in einem Jahr erzielen kann. Im Normalfall werden die Fische aber erst nach Vollendung des ersten oder zweiten Lebensjahres geschlechtsreif. Unter natürlichen Bedingungen sterben die meisten Dreistachligen Stichlinge bereits nach der ersten Brutsaison und es gibt nur wenige Tiere in einer Population, die älter werden. Unter Gefangenschaftsbedingungen kann der Dreistachlige Stichling bis zu fünf, in Ausnahmefällen sogar bis zu acht Jahre alt werden.

Literatur beim Autor.

Männchen und Weibchen des Dreistachligen Stichlings lassen sich am leichtesten während der Fortpflanzungsperiode anhand der Färbung unterscheiden. Während die Männchen über eine



Heimischer Fisch auf einen Klick!

Mehr als 200 Anbieter haben sich seit März 2017 bereits in das Verbraucherportal REGIONALES.SACHSEN.DE eingetragen. Denn: Regional ist in aller Munde, ein starker Konsumtrend und positiver Imagefaktor für Anbieter regionaler Produkte. Die Online-Plattform setzt auf eine stärkere Regionalvermarktung und verbindet regionale Erzeuger mit dem Verbraucher.

„Durch das Verbraucherportal REGIONALES.SACHSEN.DE möchte ich den Bekanntheitsgrad meines Betriebes erhöhen.“, betont Karsten Ringpfeil von der Teichwirtschaft Ringpfeil in Wartha. „Der Eintrag in einem sachsenweiten Portal gibt mir die Möglichkeit, Kunden außerhalb meiner Region zu erreichen. Ebenso kann die stärkere Präsenz im Internet neue Kundengruppen ansprechen. Letztlich geht es mir um die Steigerung des Absatzes. Da ist das Verbraucherportal ein sinnvoller Baustein.“

Auf der Online-Plattform können sich Anbieter heimischer Lebensmittel mit ihrem Angebot kostenlos präsentieren und mit ihren Internetseiten verlinken. Sie werden dabei durch nutzerfreundliche Eingabemöglichkeiten unterstützt. Die Pflege und Aktualisierung ihrer Daten übernehmen sie selbst. Die Bekanntmachung des Portals erfolgt durch zahlreiche begleitende Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Freistaates Sachsen. Des

Weiteren entsteht ein Netzwerk aus Anbietern und Regionalinitiativen, das zum Knüpfen neuer Kontakte genutzt werden kann.

Machen Sie mit! Damit wir dem Verbraucher die regionale Produktvielfalt zeigen können. Der heimische Fisch gehört auf alle Fälle dazu. „Die Attraktivität des Verbraucherportals steigt mit zunehmender Zahl der Anbieter“, ist Karsten Ringpfeil überzeugt, „Der Verbraucher wird das Portal stärker nutzen, wenn er bei der Suche nach regionalem Karpfen oder Zander Teichwirte möglichst in seiner Nähe findet.“

Jetzt sind Sie dran! Profitieren Sie von einem modernen und nutzerfreundlichen Portal!

Lassen Sie sich unter www.regionales.sachsen.de registrieren und tragen Sie sich kostenlos ein!

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **KOSTENLOS**
kostenlose Registrierung und Nutzung
- **SELBSTVERWALTEND**
persönliche Verwaltung eigener Daten jederzeit und einfach
- **MOBIL**
für mobile Endgeräte optimiert
- **MODERN**
webbasiertes, nutzerfreundliches Verbraucherportal
- **ERWEITERTE INTERNETPRÄSENZ**
interessierte Verbraucher werden auf Ihre Internetseite geleitet
- **ERHÖHTE REICHWEITE**
begleitende Aktionen zur Bekanntmachung des Portals
- **AKTIVES NETZWERK**
vielseitig vernetzt innerhalb des Portals

Weitere Informationen erhalten Sie beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie:

Catrina Kober, Detlev Richter, Karola Wange
Telefon: 0351 2612-2404, -2401, -2407
Regionales.LfULG@smul.sachsen.de



Für 4 Personen:

- 800 g Hechtfilet
- 1 Bund Dill
- 80 g Mandelmehl
- 2 Eier
- 2 TL Senf
- Salz, Pfeffer
- 2 Knoblauchzehen
- 4 EL Zitronensaft
- Abrieb Zitronenschale
- 1 reife Avocado
- 150g Naturjoghurt
- Salat, Tomaten, Spinat je nach Saison & Belieben

Leichter Hechtklops mit Guacamole-Dip

Text & Foto: Jens Felix



Hecht ist trocken und grätenreich?

Aus Hechtfleisch lassen sich u. a. hervorragende Fischklopse herstellen (welche auch gern von sonst fischmuffeligen Kindern gegessen werden!). Wer statt Semmelbröseln Mandelmehl verwendet, kann sich wunderbar „schlankessen“ und seinen Traumkörper zumindest beibehalten, denn Mandelmehl enthält annähernd keine Kohlenhydrate. Dieses Gericht ist deshalb auch eine gute und gesunde Abwechslung für die allabendlichen Brotesser.

Vorbereitung

- Hechtfilet waschen, trocknen und durch den Fleischwolf drehen
- Dill waschen & schneiden
- Fischmasse mit Mandelmehl, Dill, Ei, Senf, Zitronenschale und je etwas Pfeffer und Salz gut verkneten

Ab in die Pfanne

Aus der Masse 10 Buletten formen. Öl in der beschichteten Pfanne erhitzen, Buletten hineinlegen, mit Pfannenwender flach drücken und je Seite circa 5 Minuten braten. Anschließend auf Küchenpapier abtropfen lassen.

Guacamole zubereiten

- Guacamole ist ein leckerer Avocado-Dip aus der mexikanischen Küche und schnell zubereitet.
- Aus der Avocado den Stein entfernen und das Fruchtfleisch mit einem Löffel aus der Schale lösen. Knoblauch schälen und grob hacken.
- Avocado, Knoblauch und Zitronensaft mit dem Stabmixer fein pürieren und Joghurt unterrühren; mit Salz und Pfeffer würzen
- Salat zubereiten und mit dem Dip und den Klopsen servieren

Bericht über den Verlauf der Lachssaison im sächsischen Elbegebiet Herbst 2017

Text: Matthias Pfeifer und Fabian Völker Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Fischerei, Königswartha Fotos: LfULG



Abb. 1: Bislang größter gefangener Lachs im Lachsbach: 105 cm und 9.575 g

Die Aufstiegs- und Laichsaison der Lachse im oberen Elbegebiet im Jahr 2017 wies gute bis sehr gute äußere Bedingungen auf. Vor allem die Wasserführung bot für den Aufstieg und das Laichgeschäft beste Voraussetzungen. Ein erster Hinweis auf die Anwesenheit von Lachsen in der Elbe war der Fang eines 95 cm langen und 7,7 kg schweren Lachsrogner durch einen Angler am 26. August unterhalb der Lachsbachmündung. Deutlich früher als in den vorhergehenden Jahren setzte der Lachszug diesmal schon Ende September ein. Am 26. September passierte kurz vor Mitternacht der erste Lachs die automatische Kontrollstation. Bis zum 10. Oktober, dem bislang frühesten Erfassungszeitpunkt, konnten schon zehn Aufsteiger sicher registriert werden. Die Kontrollbefischungen wurden deshalb am 6. Oktober aufgenommen und richteten sich nach den registrierten Passagen von Aufsteigern im Fishcounter, die per Datenverbindung vom Büro in Königswartha abgefragt und von den Verantwortlichen bewertet wurden. Dabei wurde im Oktober aufgrund des kontinuierlichen Aufstiegs wöchentlich gefischt, die ersten fünf Lachse allerdings erst am 25. Oktober gefangen. Dies deutete sich durch fünf elektronisch erfasste Aufsteiger am 22. und einem weiteren Aufsteiger am 24. Oktober an. Der 25. Oktober erwies sich dann als der Tag mit den meisten erfassten Laichfischen, weil in den Abendstunden

Fototermin mit einiger Zuversicht entsprochen werden. Am 3. November wurde in Anwesenheit von MDR Sachsenspiegel und der Bildzeitung bei einer Befischung der bislang schwerste Lachs gefangen, ein Milchner von 105 cm Länge und 9.575 g Stückmasse, siehe Abbildung 1. Da an diesem Tag auch noch ein Rogner ins Netz ging, konnten vor den Medienvertretern die Fische zudem auch öffentlichkeitswirksam abgestrichen werden (Abbildung 2).

Der Höhepunkt des Lachszuges lag in der letzten Oktoberdekade. Im langjährigen Mittel ist dies sonst die erste Novemberdekade. Danach ließ trotz konstant guter Abflusswerte im Lachsbach der Aufstieg spürbar nach, so dass die wöchentlichen Kontrollbefischungen auf Grund des hohen personellen Aufwandes einge-

stellt wurden. Es erfolgten nur noch die wöchentlichen Kontrollen sowie die Wartung der technischen Einrichtungen durch eine Fachkraft des Referates Fischerei. Bei den Befischungen der begrenzten Strecke im Lachsbach (Turbinenkanal und Wildbett) von 680 m Länge konnten immerhin sieben Laichgruben erfasst werden. Der letzte registrierte Aufstieg eines Einzelfisches erfolgte am 5. Dezember 2017. Insgesamt wurde im Herbst 41 Lachse im Lachsbachsystem erfasst. Dies ist seit 2002 das beste Ergebnis. Trotz gutem Aufstiegs konnten nur zehn Lachse gefangen werden, etwa ein Viertel der Gesamtmenge. Das Geschlechterverhältnis dieser Gruppe war ausgeglichen. Von den fünf gefangenen Rognern hatte einer schon abgelaicht, ein weiterer war unreif. Von drei Rognern konnten 14.250 Eier abgestrichen, mit

nochmals zwei weitere Lachse den Fishcounter passierten. Nachdem am 30. Oktober drei Fische gefangen und ein Fisch im Counter registriert worden ist, konnte den Anfragen der Medien nach einen Film- und

Anzeige

Teichwirtschaft Petershain
02906 Petershain - Dorfstraße 27
Tel.: 035893 6416 Fax: 035893 58094
Funk: 0172/5150550 - 0163/1693830



Frühjahrsbesatz 2018

Beliebige Mengen Fisch aus gesunden Beständen unserer 2 Teichwirtschaften in Sachsen und Brandenburg ab Mitte März: Karpfen, Schleien, Stör, Giebel, Graskarpfen, Forellenbarsche, Zander, Emmafisch. Anlieferung der Fische ist möglich!

Hofverkauf am Samstag den 24.03.2018,
dann noch bis Anfang Juni

E-Mail : Armin.Kittner@gmx.de
Internet: www.teichwirtschaft-kittner.de

ACHTUNG !

Fischereizubehör : -Neu - Regeneriert - Reparatur -
mehr unter: www.kunststoff-kittner.de

von vor Ort gewonnenem Spermia gefangener Milchner befruchtet und in Langburkersdorf zur künstlichen Erbrütung aufgelegt werden. Die mittlere Stückmasse aller gefangenen Fische betrug 4.776 g bei einer mittleren Länge von 80 cm. Dies ist die zweithöchste mittlere Stückmasse nach 2009 (5.057 g).

Auch in den anderen Lachsgewässern im Bereich der Oberelbe verlief die Laichperiode mit positiven Ergebnissen. So wurden aus der Müglitz acht Laichnester gemeldet. Hier wurde ein Milchner gefangen, drei weitere Fische entkamen, wurden aber sicher angesprochen. Auch aus der Wesenitz ist mit sehr großer Wahrscheinlichkeit das Abblachen von Lachsen zu melden. Darauf deuten Beobachtungen eines Lachses und eines vermutlichen Laichnestes hin.

Der komplette Bericht mit weiterführenden Angaben und Ergebnissen kann auf der Internetseite <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/4514.htm> nachgelesen werden.



Abb. 2: Abstreifen eines Rogners. 8.100 Eier für die künstliche Erbrütung

Am Angelgewässer beobachtet

Text: Dr. Grit Bräuer; Fischgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse

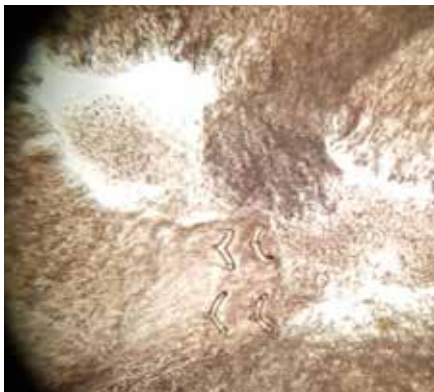


Abb. 1: charakteristische Haken des Plerocercoids unter dem Mikroskop

Im August des vergangenen Jahres wurden bei Tauchgängen in einer Talsperre Schwärme von Flussbarschen (*Perca fluviatilis*) beobachtet, die augenscheinlich geschwächt waren und veränderte Schwimmbewegungen aufwiesen. Nach Kontaktaufnahme zum Fischgesundheitsdienst wurden derartig geschwächte Fische an die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA) gesendet, da abgeklärt werden sollte, ob die Fische durch eine starke Parasitierung geschwächt worden waren. Die Flussbarsche waren zwischen drei und neun Zentimeter groß und wiesen einen mäßigen bis schlechten Ernährungszustand auf. Bei der Sektion

wurde der mäßige Ernährungszustand der Barsche bestätigt. Organfettreserven waren in keinem Fall vorhanden. Alle Fische wiesen einen gering- bis hochgradigen Pilzbefall (*Saprolegnia*, Fischschimmel) auf. Bei genauem Freipräparieren der Leber wurden bei 60 % der Fische bis kirschkernegroße Zysten sichtbar. Deren Inhalt erwies sich bei lichtmikroskopischer Durchmusterung im Querschnitt als Plerocercoiden von *Triaenophorus nodulosus* Pallas (Abb.1). Der Befall war hochgradig. Dieser Bandwurm hat einen Entwicklungszyklus (Abb.2), bei dem zwei Zwischenstadien eine Rolle spielen. Das erste Zwischenstadium (Procercoide) findet man in verschiedenen Copepodenarten (*Cyclops*, Hüpferlinge). Nach dessen Aufnahme durch einen Fisch entwickelt sich das zweite Zwischenstadium, das Plerocercoid, gern in der Leber aber auch in anderen Organen oder in der Muskulatur. Diverse Fischarten können mit diesen infektiösen Larven belastet sein. Werden sie von einem passenden Raubfisch gefressen, kann sich die Entwicklung des Bandwurmes

fortsetzen. Im geschlechtsreifen Zustand parasitiert der Bandwurm im Darm von Hechten und wird deshalb als Hechtbandwurm bezeichnet. Seine Eier gelangen dann mit dem Darminhalt ins Wasser, die daraus schlüpfenden Larven werden von Hüpferlingen aufgenommen und



Der Lebenszyklus des Hechtbandwurms

Triaenophorus nodulosus

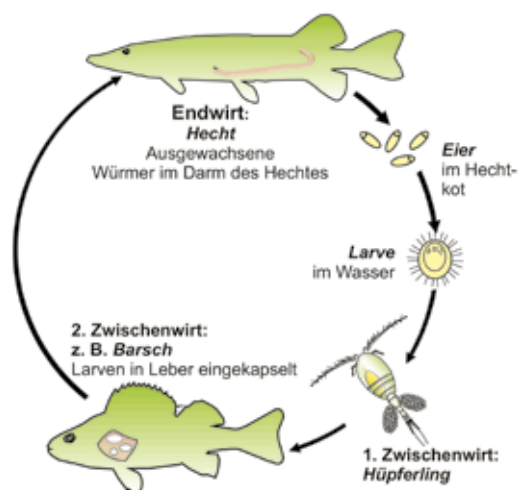


Abb. 2: Entwicklungszyklus des Hechtbandwurmes *T. nodulosus* (Grafik, Dr. R.Hamers)

der Entwicklungskreislauf schließt sich. Sowohl der ausgewachsene Bandwurm, der beim Hecht bis zu 38 cm lang und 6 mm breit wird und einen abgeflachten Körper aufweist, als auch das zweite Zwischenstadium, das Plerocercoid, können die Fische so schwächen, dass diese erkranken. Beides ist in einem intakten Ökosystem jedoch keine Seltenheit und auch kein Grund zur Beunruhigung. Neben Barschen fungieren u.a. Salmoniden, Thymalliden und Coregonen als zweite Zwischenwirte des Bandwurmes. Dort werden die Plerocercide zumeist in der Leber nachgewiesen. Abbildung 2 zeigt den vollständigen Entwicklungszyklus des Hechtbandwurmes. Das Auftreten von Plerocercoiden des **Hechtbandwurmes** in dem betroffenen Standgewässer ist also an zwei Faktoren gekoppelt, dem Vorhandensein von Hechten als Endwirte sowie dem ausreichenden

Vorhandensein von plerocercoidhaltigen Copepoden (Hüpfertlinge), die wiederum in oligotrophen Gewässern gute Bedingungen vorfinden. Frühere Untersuchungen an Copepoden ergaben, dass einmal etablierte Procercoide im Copepoden bis an dessen Lebensende vorhanden und infektiös bleiben. Nach Untersuchungen aus dem Bodensee werden auch die Plerocercide ganzjährig in den Lebern der Flussbarsche angetroffen. 95,9% der mehrsömmrigen Barsche waren hier im Schnitt mit 4,98 Zysten und/

oder freien Plerocercoiden befallen. Die Barsche, die so befallen waren, wiesen zwar eine höhere Leberschädigung als unbefallene Barsche auf, trotzdem konnte keine direkte Gesundheitsschädigung in Form von Mindergewicht oder Totallänge davon abgeleitet werden. Inwieweit das alleinige Vorkommen der Zysten des Hechtbandwurmes bei den Barschen zu dem veränderten Verhalten geführt haben könnte, kann deshalb aus dieser einmaligen Untersuchung nicht abgeleitet werden.

Ansprechpartnerinnen beim Fischgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse im Fall von Fischsterben und bei Fischgesundheitsproblemen:

Dr. Kerstin Böttcher

Bereich Ostsachsen

0351/ 8060880

0171/ 4836094

boettcher@tsk-sachsen.de

Dr. Grit Bräuer

Bereich Mittel- und Westsachsen,
Landkreise Meißen / Sächsische Schweiz

0351/ 8060818

0171/ 4836077

braeuer@tsk-sachsen.de

Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit im Rahmen der Umsetzung von Hochwasserschutzprojekten des Freistaates Sachsen

Text & Fotos: Uwe Peters

Die Umsetzung von Hochwasserschutzprojekten bietet an manchen Standorten die Möglichkeit, die Gewässerdurchgängigkeit für die vorkommende Aquafau-na insbesondere die Fischfauna mit modernen und dem Stand der Technik entsprechenden Fischaufstiegsanlagen zu realisieren. Im Rahmen der Umsetzung des planfestgestellten Hochwasserschutz-Investitionsprogrammes des Freistaates Sachsen an der Freiburger Mulde in der Gemeinde Mulda erfolgte im Auftrag

der Landestalsperrenverwaltung Sachsens, Betrieb Freiburger Mulde/Zschopau und unter Verwendung von Fördermitteln der Europäischen Union die Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit am Wehr der Minol Messtechnik Mulda am Fluss-Kilometer 96,80.

Mit der Planung eines modernen Schlauchwehres wurde rechtsufrig gleichzeitig eine Fischaufstiegsanlage als Vertical-Slot-Pass als Ersatzneubau für die ehemals vorhandene Anlage vorgesehen. Der baulichen

Umsetzung waren die notwendigen Planungen zur Fischaufstiegsanlage (FAA) durch das beauftragte Planungsbüro, die Mindestwasserermittlung als Bemessungsgrundlage für die FAA im Genehmigungsverfahren vorausgegangen.

Nach Abschluss der direkten Bau-phase fanden mehrere Probeläufe mit geringfügigen Anpassungen durch den Einbau zwei zusätzlicher Leitwände statt. Die Fischaufstiegsanlage wird durch folgende Parameter qualifiziert:

Anzahl der Becken: 7	Leitwandlänge: 0,54 m
Lichte Beckenlänge: 2,70 m	Umlenkblock: 0,40 m
Lichte Beckenbreite: 1,80 m	Mittlere Beckentiefe Q30: 0,74 m
Schlitzweite: 0,38 m	Mittlere Beckentiefe Q330: 0,94 m
Δh: 0,14 m	Abfluss Q: 0,300 m ³ /s

Im Anschluss der Probeläufe erfolgten nochmals weitere Prüfungen zu geometrisch-hydraulischen Kenngrößen - Messung der Strömungsgeschwindigkeiten unterhalb der Schlitzöffnungen in der Lotrechte mittels kalibrierten Flügelradströmungsmessers sowie die Ermittlung des Abflusses über die Fischaufstiegsanlage im Zuflussprofil. Einige Messergebnisse sind der nachfolgenden Abbildung 1 zu entnehmen. Die Fotodokumentation zeigt die Bauphase sowie die fertig gestellte Fischaufstiegsanlage Abbildungen 2 bis 5.

Im Ergebnis der durchgeführten Probeläufe mit den Messungen und den Ergänzungen der Fischaufstiegsanlage werden die vorgegebenen Parameter der Planung umgesetzt und eingehalten. Die Messergebnisse bestätigen die in der Planung ausgewiesenen Parameter und somit die Funktionsfähigkeit der Fischaufstiegsanlage anhand der geometrisch-hydraulischen Prüfung.

Abb. 1: Ergebnisse der Strömungsmessung/Schlitzöffnungen der FAA WKA Minol Messtechnik/Freiberger Mulde, Fl.-km: 96,80 (Juni 2016).

Lage Messpunkte	Wassertiefe in m	Strömungsgeschwindigkeit in m/s	Lage Messpunkte	Wassertiefe in m	Strömungsgeschwindigkeit in m/s
ca. 3,50 m unterhalb Einstiegsöffnung	0,3	1,08			
sohlnah	0,45	0,86	5. Schlitz	0,2	1,77
1. Schlitz	0,1	1,82		0,3	1,68
Einstieg	0,2	1,74		0,4	1,48
	0,3	1,63		0,5	1,33
	0,5	1,51		0,6	1,16
	0,6	1,39		0,7	0,79
	0,7	1,18	6. Schlitz	0,2	1,72
2. Schlitz	0,2	1,81		0,3	1,6
	0,3	1,71		0,4	1,48
	0,4	1,58		0,5	1,34
	0,5	1,46		0,6	1,22
	0,6	1,29		0,7	1,11
	0,7	1,06	7. Schlitz	0,2	1,74
3. Schlitz	0,2	1,78		0,3	1,62
	0,3	1,67		0,4	1,47
	0,4	1,54		0,5	1,25
	0,5	1,28		0,6	1,14
	0,6	1,14		0,7	0,96
	0,7	0,94	8. Schlitz	0,2	1,76
4. Schlitz	0,2	1,81	Ausstieg	0,3	1,64
	0,3	1,76		0,4	1,47
	0,4	1,68		0,5	1,24
	0,5	1,45		0,6	1,16
	0,6	1,32		0,7	1,02
	0,7	1,22			



Abb. 2: Gesamtansicht der Fischaufstiegsanlage im Juni 2016



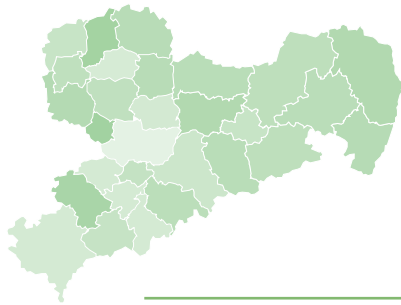
Abb. 3: Leitströmung aus der FAA nach Unterstrom



Abb. 4: Gesamtansicht Wehrneubau mit Fischaufstiegsanlage



Abb. 5: Bauphase der FAA- Trennwände, Leitwände, Umlenklöcke



Angeln liegt im Trend!

Immer mehr Petrijünger gehen der naturverbundenen Freizeitbeschäftigung Angeln nach.

Zum Jahresabschluss 2017 können wir mitteilen, dass die Mitgliederzahlen der sächsischen Anglerinnen und Angler erneut gestiegen sind. Wir freuen uns über weitere 590 Erwachsene und 104 Kinder und Jugendliche, so dass wir nun insgesamt 43.165 organisierte Mitglieder unter dem Dach des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. vereinen.

Dieses stetige Interesse an unseren Verbands- und Vereinsaktivitäten beweist, dass Angeln eine attraktive Freizeitbeschäftigung für alle ist. Letztendlich geht es jedoch nicht nur um das Angeln, sondern auch um das gesellschaftliche Engagement in unseren 600 Vereinen. Im Namen des Präsidiums danken wir allen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, welche diese hervorragende Zusammenarbeit und die Entwicklung unseres Verbandes erst ermöglichen!

„Besonders erfreut sind wir über unseren Zuwachs bei den Kindern und Jugendlichen! Die hervorragende Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden, Schnupperangelveranstaltungen, vielfältige Materialien für die Kinder und nicht zuletzt unser fischereiliches Bildungs- und Informationszentrum liefern einen wichtigen Beitrag für die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen.“

Friedrich Richter
Präsident des LVSA e. V.



Fachgespräch mit dem Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Der Landesverband Sächsischer Angler e. V. hat sich Ende November erneut mit Staatsminister Schmidt zu einem fachlichen Austausch getroffen. Im Rahmen einer angenehmen und konstruktiven Gesprächsatmosphäre wurden aktuelle Themen der sächsischen Angler diskutiert. Staatsminister Schmidt sagte dem Anglerverband weiterhin seine Unterstützung zu, damit die Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden können.



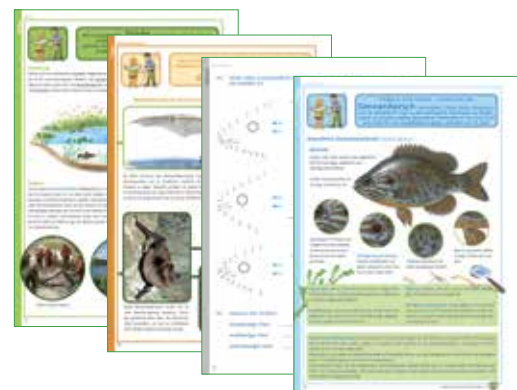


Mit Mia und Ben am Wasser

Text: Maren Hempelt, Jens Felix

So heißt unsere druckfrische Broschüre für unsere Junganglerinnen und Jungangler! Diese Broschüre ist vielmehr ein spannendes Arbeitsheft mit zahlreichen Rätseln, wunderbaren Illustrationen und einem großen Wissenstest. Unsere Jugendwarte können dieses Heft ausgezeichnet in ihre Projekte integrieren. Welche Fließgewässerregionen gibt es in Sachsen? Was sind eigentlich Neobiota in und an unseren Gewässern und welche Probleme bereiten sie? Was ist ein Teich und weshalb sind hier Unterhaltungsmaßnahmen zwingend notwendig?

Das sind nur einige wenige Fragen, auf welche dieses Heft Antworten gibt. Der Bezug ist ausschließlich über die Vereine möglich, welche sich diese Verbrauchsmaterialien über ihren Regionalverband kostenlos versorgen können. Wir bitten hierzu die Bestellliste auf unserer Internetseite zu verwenden (unter Jugend > Materialien). Wir haben vor, dieses Heft stetig fortzuschreiben und sind für thematische und inhaltliche Anregungen dankbar!



Jugend- und Gewässerwarte aufgepasst!

Am Wochenende vom 21.-22.04.2018 veranstaltet der LV Sächsischer Angler e. V. zwei parallel stattfindende Lehrgänge für Jugend- und Gewässerwarte im AMEDIA Hotel Dresden. Je Lehrgang haben wir ein Kontingent für 45 Schulungsteilnehmer. Alle Interessierten melden sich bitte schnellstmöglich in Absprache mit

ihrem Verein bei dem jeweiligen Regionalverband an. Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich! Für die Entscheidungsfindung zur Teilnahme können unter folgendem Link die Lehrplaninhalte der beiden Schulungen eingesehen werden:

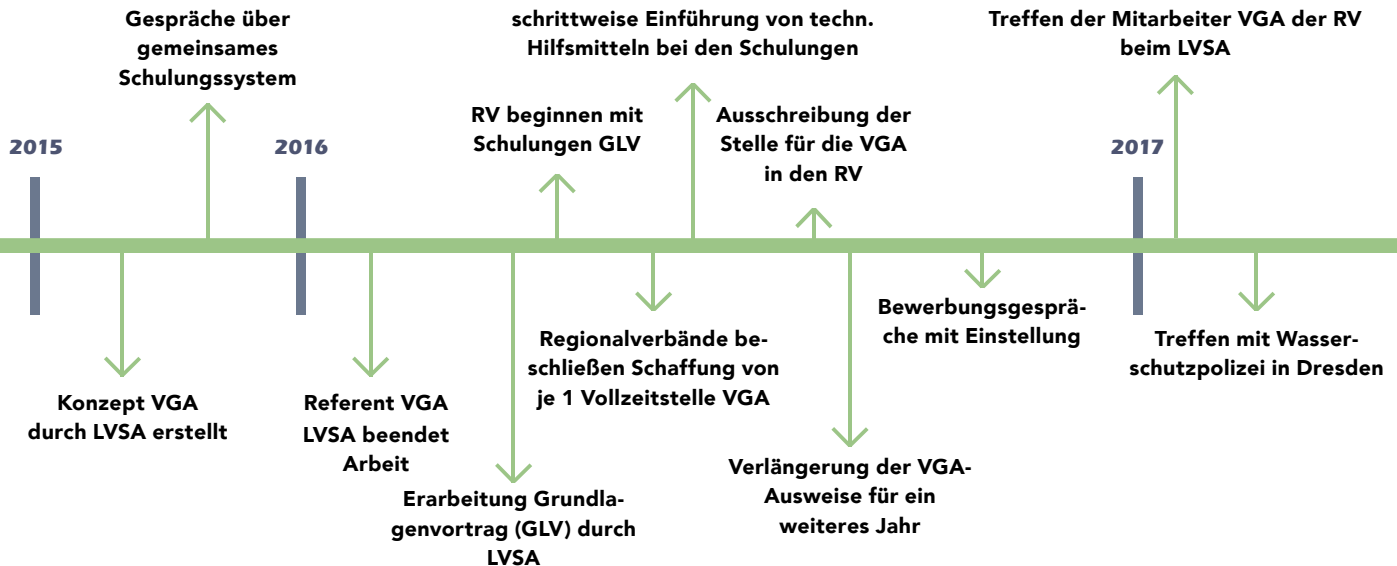


<http://www.landesanglerverband-sachsen.de/index.php?modul=training/training>



Information zur Umsetzung/Neuausrichtung der VGA (Verbandsgewässeraufsicht) im LVSA

Text: Holger Rath



Das Präsidium des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. erkannte die Notwendigkeit der Neuausrichtung der VGA im LVSA. Die gemeinsame Beangelung der Gewässer im Rahmen des Gewässerfonds erfordert einerseits zwingend auch ein einheitliches Vorgehen im Rahmen der VGA. Andererseits wird durch die steigende Verantwortung durch Zunahme an Gewässereigentum, durch die zu-

nehmende Rufgefährdung aller Angler durch Fehlverhalten Einzelner und für die Absicherung von Sonderaufgaben (Verpflichtungen aus Pachtverträgen, Kontrolle Durchgängigkeit) eine gut organisierte und geschulte VGA benötigt. Deshalb wurde im Jahre 2015 durch das Präsidium des LVSA die Neuausrichtung der Verbandsgewässeraufsicht im Landesverband beschlossen.

Die verschiedenen Strukturen und Schulungssysteme in den Regionalverbänden mussten zu einer einheitlichen geordneten Struktur unter dem Dach des Landesverbandes gebündelt werden. Die Referenten der Regionalverbände trafen sich deshalb mehrmals, um sich zu den regionalen Besonderheiten abzustimmen und um dann letztendlich zu einer gemeinsamen Struktur gelangen zu kön-

Die Verbandsgewässeraufsicht klärt auf – Teil 4 Beim Angeln - Anfüttern

Text: Mirko Naumann & René Häse
Fotos: Arndt Zimmermann

In den bisherigen Teilen unserer Serie haben wir beschrieben, was alles zu beachten ist, bevor ich mit dem Angeln beginne und bis ich am Angelplatz angekommen bin. Es gibt viele Dinge dabei zu beachten, auch wenn im Eifer schnell einmal der ein oder andere Punkt wenig offensichtlich ist. So ist es in Schule, Lehre, Studium oder auch in der tagtäglichen Arbeit so, dass man nicht alles auswendig wissen muss und wissen kann. Wichtig jedoch ist zu wissen, wo es steht und wo ich es nachle-

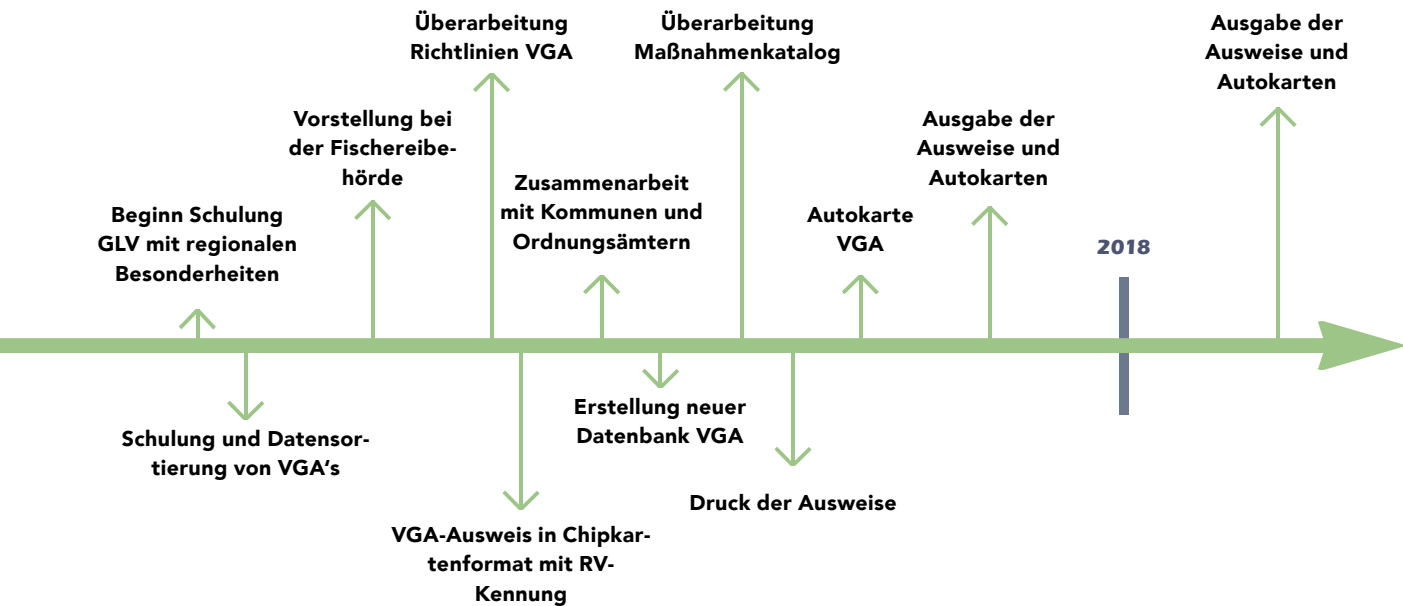
sen kann. In diesem Teil soll es um das Anfüttern gehen.

Der Angelplatz wurde schon gewählt, der richtige Erlaubnisschein für die Gewässerstrecke ist vorhanden und die Fische müssen nur noch anbeißen, die Angelrute und die Montage sind bereit zum Einsatz. Interessanterweise nehmen sich die wenigsten Angler Zeit, sich mit dem Gewässer und seinen Eigenheiten zu beschäftigen. Viel mehr ist in den Köpfen verankert, welche Trends gerade in den Medien zu beobachten sind, sei es die neueste Angelruten- und Rollentechnologie, die modernsten Köder oder das neueste

Futter, ohne diesen Faktoren eine gewisse Bedeutung absprechen zu wollen. Gerade beim Anfüttern kann man jedoch auch viel falsch machen und so unterschiedlich die einzelnen Standpunkte innerhalb der Anglerschaft sind, so konfliktträchtig ist auch das gesamte Thema.

Anfüttern

Eine optimale Lösung beim Anfüttern können und wollen wir als Verband nicht vorgeben, schließlich ist jedes Gewässer individuell zu betrachten. Jeder muss selbst entscheiden, ob, wieviel



nen. Im Rahmen dieser Abstimmungen erkannten Landesverband und Regionalverbände, dass die Neuausrichtung der VGA nur mit hauptamtlichen Strukturen sichergestellt werden kann. Mit einem einstimmigen Beschluss wurde die Schaffung von je einer Vollzeitstelle zum 01.01.2017 pro Regionalverband vereinbart. Die Ausschreibung für diese Stellen erfolgte im „Fischer & Angler“ 2016.

Nach zahlreichen Bewerbungen und den anschließenden Bewerbungsgesprächen stellten die Regionalverbände zum 01.01.2017 jeweils einen hauptamtlichen Mitarbeiter für die Verbandsgewässeraufsicht ein. Bei den ersten Treffen der VGA-Mitarbeiter wurden nochmals die Regionalverbandstrukturen sondiert, ein gemeinsamer Arbeitsplan festgelegt und ein

einheitlicher Schulungsvortrag erarbeitet, damit schnellstmöglich mit der Schulung der Verbandsgewässeraufseher begonnen werden konnte. Erfreulich ist, dass mit Beginn des Jahres 2018 schon über 90 % unserer Verbandsgewässeraufseher gut geschult und mit neuen VGA-Ausweisen, jetzt im Chipkartenformat, ausgerüstet werden konnten.

und wie oft er anfüttert, jedoch muss dies mit gesundem Menschenverstand getan werden. Entscheidend ist die Nährstoffbilanz für das jeweilige Gewässer. So hat der Anglerverband Niedersachsen zu diesem Thema eine Stellungnahme herausgegeben, die diese Thematik sehr gut zusammenfasst und deren Ergebnisse wir in Sachsen als absolut treffend teilen und ebenso vertreten. Fazit: Angler entziehen den Gewässern mehr als doppelt so viele Nährstoffe wie sie einbringen!



http://www.av-nds.de/images/nachgehakt/2016-07-13_AVN_Stellungnahme_Anfuerttern-kurz_web.pdf





Das Anlegen von Futterplätzen am anderen Ufer birgt ebenso mehr Konfliktpotenzial, als es nutzt. Sicher meiden gerade Großfische Begängnis am Ufer und ziehen sich zurück. Wenn jedoch die Weiten beim Anfüttern über ein vernünftiges Maß hinausgehen, sie ausgeschöpft werden, um später genau auf der gegenüber liegenden Seite des Gewässers zu angeln, dann wäre es sicher besser, gleich auf der anderen Seite zu angeln. Es sind Vernunftentscheidungen, die uns am Wasser begleiten, es sind aber auch jene Entscheidungen, die oft konfliktbehaftet sind. Diskussionen bei der Kontrolle am Wasser über die Thematik „was nicht genau als Verbot definiert wird, das ist erlaubt“, ziehen genau solche Verbote nach sich. Wir alle sind davon abhängig, dass ein jeder umsichtig mit und an unseren Angelgewässern umgeht. Köder auswerfen oder rausfahren? Nach dem Anfüttern erschließt sich sofort die nächste Frage - wie bekomme ich meinen Köder an den Futterplatz,

der womöglich an der anderen Seite des Gewässers liegt? Mit dem Auswerfen an einem fernen Angelplatz wird sich diese Frage nicht zweifelsfrei lösen lassen. Der Einsatz von technischen

Hilfsmitteln wäre zielführend, ist aber mit zahlreichen Fragen behaftet, welche die Fischereigesetzgebung und die Gewässerordnung allein nicht regeln können.



Grenzüberschreitendes **Monitoring biologischer Invasionen** zum Schutz der **aquatischen Artenvielfalt**

Text: Jens Felix Foto: Christoph Köbsch

Der kurz: MoBI-aqua, so lautet der Name eines grenzüberschreitenden Projektes der TU Dresden (Institut für Hydrobiologie) und der Universität Südböhmen (Fakultät für Binnenfischerei und Gewässerökologie).

Im Rahmen dieses Projektes soll die grenzüberschreitende Koordination zum Schutz aquatischer Biodiversität im Elbe-Einzugsgebiet gestärkt werden. Die Elbe ist ein Wanderweg für invasive Organismen (z. B. Schwarzmundgrundel, amerikanische Flusskrebsarten), die heimische Arten (z. B. Groppe, Edelkrebs) gefährden können.

Das Projekt unterstützende Institutionen sind unser befreundeter tschechischer Anglerverband - Český rybářský svaz - und der Landesverband Sächsischer Angler e. V.

Wichtige Projektziele sind neben der



Teilnehmer der Auftaktveranstaltung am 17.01.2018 in Dresden

Erstellung einer Monitoring-App auch die Steigerung der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Problematik und die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen (Aktionsplan).

Wir werden über den Projektverlauf und Ergebnisse regelmäßig über das von der Europäischen Union geförderte Projekt berichten.



Brief aus Berlin

Liebe Anglerinnen und Angler, seit dem Jahr 2016 sind wir als Landesverband nicht mehr Mitglied des Deutschen Angelfischerverbandes e. V. (DAFV).

Über die Gründe hat das Präsidium ausführlich informiert. Es ist aus unserer Sicht dennoch unerlässlich, wertfrei und sachbezogen über die Arbeit des DAFV zu in-

formieren, da diese dargestellten Themen indirekt oder direkt auch unsere sächsischen Anglerinnen und Angler betreffen.



Text und Fotos: DAFV

DAFV nimmt Stellung zu geplantem Aal-Fangverbot

Der DAFV fordert in seinem „offenen Brief an Landwirtschaftsminister Schmidt“ zum Schutz der Aale die bestehenden Aal-Managementpläne und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen in Zukunft noch konsequenter zu verfolgen. Generelle Fangverbote für Angler lehnt der DAFV ab, diese werden für Angler schlussendlich auch nicht beschlossen.

DAFV fordert Aufnahme des Kormorans in Anhang II a der Vogelschutzrichtlinie

Der Deutsche Angelfischerverband und die European Anglers Alliance erheben die Forderung nach Möglichkeiten zur Regulierung des Kormoranbestands aufzunehmen.

Angelverbot in AWZ – unsinnige Verbotspolitik erweist Meeresschutz einen Bärendienst

Der DAFV kritisiert scharf die von Ministerin Hendricks verordneten Angelverbote in den Schutzgebieten der Deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone in Nord- und Ostsee. Unter anderem in dem öffentlichen Kommentar der Präsidentin Dr. Christel Happach-Kasan „Barbara Hendricks und das verloren gegangene Vertrauen“.

DAFV im Dialog über die Gemeinsame Europäische Fischereipolitik (GFP)

Eine Delegation des Deutschen Angelfischerverbandes e. V. erörtert im Dialog mit den EU-Abgeordneten Ulrike Rodust (SPD) und Werner Kuhn (CDU) die aktuelle Entwicklung in der Gemeinsamen Europäischen Fischereipolitik (GFP) und die möglichen Auswirkungen/Chancen für die Freizeitfischerei in Deutschland.

Neben der politischen Vertretung der Angler auf Bundes- und EU-Ebene hat der DAFV in 2017 eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt:

- 4. DAFV-Meeresfischertage in 2017 auf Fehmarn
- DAFV Geschäftsführertagung 2017
- DAFV Gewässer- und Naturschutzseminar 2017
- Die Lippe wird „Flusslandschaft des Jahres 2018/19“





Die Freiburger Mulde

Text & Fotos: Lutz Kannegießer

Steckbrief

Nummer: C01-05

Status: Salmonidenstrecke (grün)

Hauptfischarten: Bachforelle, Regenbogenforelle, Döbel

Viele Jahrhunderte lang beeinflusste der Bergbau in der Region Freiberg nachhaltig den Fischbestand sowie die Wasserführung der Freiburger Mulde. Noch heute sind, jedoch abnehmend, negative Auswirkungen auf die Wasserqualität, besonders um den Ort Muldenhütten, zu verzeichnen. Die etwa 26 km lange Strecke zwischen der Straßenbrücke der B 173 in Halsbach und der Brücke der BAB 4 bei Siebenlehn ist seit dem 01.01.2018 ein grünes Salmo-

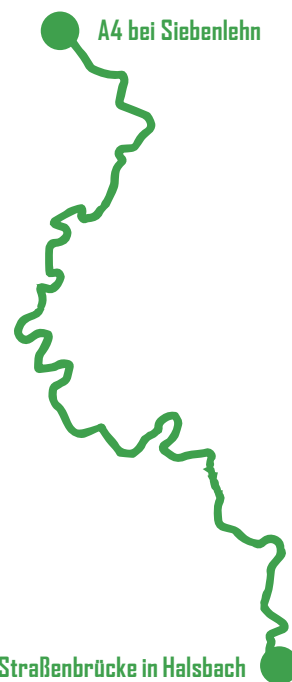


nidenangelgewässer des AVS, das im Rahmen des Gewässerfonds des LVSA von den Mitgliedern der drei sächsischen Regionalverbände beanlagt werden kann. Es gelten dabei alle Regelungen und Festlegungen zum Salmonidenangeln gemäß aktueller Gewässerordnung des LVSA 2018 - 2020. Das Kerbsohltal der Freiburger Mulde ist dabei nicht so eng wie zum Beispiel die Täler von Zschopau oder Flöha. Verkehrswege und Parkmöglichkeiten liegen daher oft etwas vom Gewässer entfernt. So ist der Verlauf der Mulde, besonders unterhalb der Ortschaft Rothenfurth, nahezu von menschlichen Eingriffen verschont geblieben. Die Ortschaften Halsbach, Conradsdorf, Halsbrücke und Rothenfurth schmiegen sich direkt bis an das Ufer der Mulde. Man kann hier neben dem Angeln



einige imposante Brückenbauwerke bewundern, welche bereits aus dem 15. Jahrhundert stammen. Bei Niederreinsberg mündet schließlich die Bobritzsch, der größte rechte Zubringer, in die Freiburger Mulde. Wie an allen heimischen Fließgewässern finden sich am Uferand mittlerweile verbreitet auch Neophyten wie das Indische Springkraut oder der Japanische Knöterich.

Der Flussabschnitt zeigt die typischen Merkmale der Äschenregion. Immer wieder wechseln sich Rauschen mit starker Strömung mit strömungsberuhigten Bereichen, manchmal verstärkt durch Wehrbauten, ab. Mit Spinn- oder Flugangel kann man vom 1. Mai bis 30. Septem-



ber eines Jahres Bach- und Regenbogenforellen, Äschen, Döbel, Barschen oder Plötzen nachstellen. Ab 1. Oktober ist nur noch die Flugangel erlaubt, um bis zum 31.12. unter Beachtung der Schonzeiten für Bach- und Regenbogenforelle sein Glück zu versuchen. Im unteren Bereich in den Wehrteichen lassen sich mit diesen Angelmethoden mit Geschick sogar Karpfen oder Hechte überlisten. Auch Kleinfischarten wie Elritze oder Gründling sind hier verbreitet. Wie überall gilt allerdings: Gute Angelplätze sind oft nur durch längere Fußmärsche erreichbar.

Unbedingt zu beachten ist nach geltender Gewässerordnung/Gewässerverzeichnis des LVSA:

Das grüne Salmonidengewässer Freiburger Mulde C01-05 ist ausschließlich von Mitgliedern im LVSA mit einer Allgemeinen Angelberechtigung der Anglerverbände Südsachsen Mulde/Elster e. V., Leipzig e. V. und „Elbflorenz“ Dresden e. V. sowie der Salmoniden-Angelberechtigung des Anglerverbandes Südsachsen Mulde/Elster e. V. beangelbar.

Für alle verwendeten Spinn- oder Flugangelköder gilt dabei: Es dürfen nur

Kunstköder mit einschenkigen, widerhakenlosen Einzelhaken Verwendung finden. Neben Schoneinzelhaken gelten auch Einzelhaken mit ordentlich angedrückten Widerhaken als widerhakenlos.



Tipps & Tricks für Angler

Text & Fotos: Arndt Zimmermann

Winterzeit ist Bastelzeit. Ja ich weiß, wenn dieser Artikel erscheint, beginnt wieder die neue Angelsaison. Aber es kommen im Jahresverlauf bestimmt wetterbedingt schlechte Angelzeiten wie auch wieder der nächste Winter. Da kann man sich bspw. wieder an diesen Artikel erinnern und vielleicht diesen oder jenen Tipp/Trick zu eigen machen bzw. nachbauen. Vielleicht dienen diese Zeilen aber auch als Inspiration für eigene kreative Ideen.

In meinen bisher veröffentlichten 20 Praxisartikeln um unser schönes Hobby habe ich nach Recherche bereits 35 verschiedene Tipps und Tricks sowie Bastel-/Bauanleitungen beschrieben. In diesem Artikel sollen weitere Anregungen und Bastelanleitungen für Angelhilfsmittel folgen:

Schlaufenbinder, klein – aber oho: Wer schon einmal selbst Vorfächer mit dünnen Schnüren hergestellt hat, kennt die fummelige Mühe zum Binden eines kleinen doppelten Schlaufenknotens. Diese Schlaufen sollten von Vorfach zu Vorfach immer gleichgroß sein. Das gleiche Problem eines kleinen Schlaufenknotens habe ich auch an der Hauptschnur, um daran das erwähnte dünne Vorfach einzuschlaufen. Ein kleines geformtes Stück Kunststoff namens Schlaufenbinder für wenig Geld schafft da prima Abhilfe.



Schlaufenbinder für kleine und gleichgroße Schlaufen

Nach kurzer Einübung gelingen damit kleine und vor allem immer gleichgroße Schlaufenknoten. Neuerdings bietet der Fachhandel auch Schlaufenbinder (im Foto gelb) an, welche zusätzlich mit Hakenlöser ausgestattet sind. Damit

sind sie bspw. beim Friedfischangeln unverzichtbar. Im Internet gibt es gratis Videoanleitungen zur Anwendung dieses nützlichen Teiles.

Klettband:

Um komplett montierte Steckruten ins Futteral zu verstauen, müssen sie vorher auseinandergenommen werden. Zur Schonung der Rutenblanks müssen die Rutenteile verrutschfrei aneinander fixiert werden. Die im Angelfachhandel erhältlichen Klettbänder sind gut geeignet, aber zu teuer. Ich verwende seit Jahren die ab und an im Discounter neben diversen Werkzeugen erhältlichen preiswerteren mehrfarbigen Klettbander.



50-teiliges farbiges Klettbandsortiment je 20 cm lang für wenig Euronen

Damit kann ich die Rutenteile für den Transport verrutschfrei fixieren. Einen sonst im Futteral am Rutenblank herumrutschenden Methodfeeder oder Futterkorb, aber auch Posenmontagen mit Haken an Ruten oder an Aufwick-



Mit Klettband an der Rute fixierter Methodfeeder

lern kann ich damit ruhig und verhaufungsfrei stellen.

Zum schnelleren Auseinanderhalten mehrerer Ruten mit Abstellraum oder im Futteral kann ich die Ruten mit je farbigen Klettbändern (bspw. Spinnru-

ten mit gelben, Feederruten mit blauen, Winkelpicker mit hellblauen und Posenruten mit roten Klettbändern) fixieren.



Farbige Klettbänder an Ruten nach Angelart

Schutz für Zitter- und Feederspitzen:

Da hatte sich doch einmal der Haken der montierten Rute im Stoff des Futterals verfangen. Beim Versuch, die Feederrute aus dem Futteral herauszubekommen, um an den eingehakten Haken zu gelangen, brach die dünne Spitze weg. Umständlicher Neukauf war die Folge. Seitdem verwende ich aus alten Rutenblanks zurechtgesägte passende Blankstücke, die einseitig verschlossen werden. Diese werden über die Zitter-/Feederspitze gestülpt und mit Klettband mit den anderen Rutenteilen fixiert.



Sicherung der Zitterspitzen: unten - nicht so - oben - sondern so

Aufpassen muss ich dennoch, dass auf der Schnur nicht zuviel Spannung ist, da die Spitze selbst nicht krummziehen, aber der dünne Spitzenring sich bis zum Abknicken verformen kann.

Futterlöffel:

Im letzten Artikel zum Spürangeln hatte ich Futterlöffel aufgeführt, um damit auf kurze Distanzen bspw. beim Posenangeln punktuell anzufüttern. Dazu habe ich seit reichlich einem Jahr eine leichte teleskopierbare „Anfütterschaufel“ mit einem nur 6 x 9 cm großen Schaufelkopf eines großen Angelversandhändlers in Gebrauch. Diese hat sich sehr gut bewährt. Mandarinen-große Futterballen um 30 m weit werfen ist damit kein Problem, wenn ich dabei nicht das Teleskopteil ausziehe. Der metallische Stiel ist ausgezogen zu dünnwandig und kann bei hoher Belastung abknicken. Hauptsächlich wird ganz gut leichteres Partikelfutter ziemlich präzise auf Entfernungen bis 15 m gebracht.



Kleine Futterschaufel und selbstgebauter Futterlöffel

Bis zum Erwerb dieser kleinen Futterschaufel habe ich aber jahrelang ganz gut mit einem selbstgebauten Futterlöffel hantiert und nutze diesen auch heute noch. Ich hatte mal auf einem Flohmarkt alte Esslöffel gekauft. Die sind größer und tiefer als heutige Löffel. Hatten die Vorfahren etwa einen größeren Mund als wir heute? Egal, der Zweck heiligt die Mittel. Von einem metrigen Kunststoffrohr von 1,7 cm Ø aus dem Baumarkt wurde ein ca. 70 cm langes Stück abgesägt. Dieses Teil bildet gleichzeitig Griff und Wurfarm, in welchen der Löffelstiel fest eingepasst und geklebt wurde. Fertig war ein brauchbarer Futterlöffel.

Transportrohr für Vorfachrollen:

In meinem ersten Artikel zu Feedermontagen hatte ich in Wort und Bild meine verwendeten Vorfachrollen dargestellt. Damit diese Vorfachrollen mit aufgewickelten Vorfächern aber keinen Transportschaden nehmen, kommen diese in bruchstabilere und verschleißbare Kunststoffrohre (Transportrohre). So

kann ich je nach vorgesehener Angelart entsprechende Vorfachrollen ins Transportrohr stecken und im Rutenfutteral mitführen. Am Gewässer habe ich nach einem Abriss oder bei Bedarf gleich ein neues passendes Vorfach parat und kann weiterangeln. Die Kunststoffrohre dafür finde ich im Baumarkt in verschiedenen Stärken als Meterware. Entsprechend der Länge der Vorfachrolle/n wird die Länge des künftigen Transportrohres bemessen und zurecht gesägt. Zumindest für eine Seite gibt es dort auch ein passendes Endstück. Den Deckel zum ständigen Öffnen stelle ich mir aus passenden Kunststoffdosendeckeln her. Diese werden durchbohrt und in die Bohrung alte Weinkorken als Knauf eingeklebt. Nun nur noch die Vorfachrolle hinein, Deckel drauf und fertig. In

Papierläden gibt es auch durchsichtige Kunststoffrohre zum Aufschrauben. Auch diese sind geeignet, aber nicht lichtdicht. Wichtig ist, dass das Transportrohr etwa 1 cm im Innendurchmesser größer ist als die Schaumstoffrolle mit den Vorfächern. Gegen das Hin- und Herschlagen der Schaumstoffrolle im Transportrohr helfen die gleichen Nadeln wie zum Fixieren der Vorfächer. Dazu werden je an beiden Rollenden im gleichen Abstand 4 Nadeln eingesteckt. Somit wird die Rolle im Transportrohr auf mittigem Abstand gehalten. Das schont zugleich Haken und Vorfächer. Übrigens eignen sich solche Transportrohre im dünneren Ø auch ganz gut zum Posentransport.



Transportrohre für Vorfachrollen und Posen

Rutenhalter selbst gebaut:

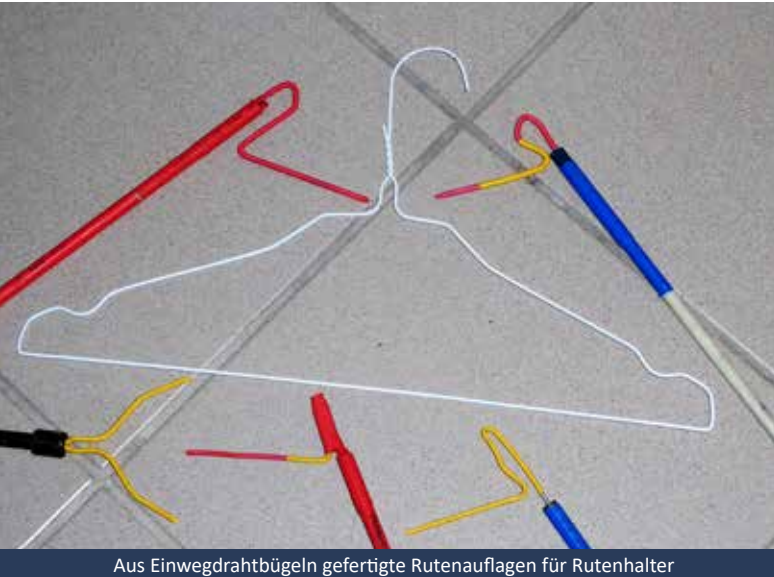
Neben handelsüblichen Rutenhaltern verwende ich seit vielen Jahren auch meine selbstgefertigten Rutenhalter. Diese sind leicht zu transportieren und gerade zum Spürangeln, zum Pickern und Schwingspitzangeln gut geeignet. Gebrauchte Schleuderstangen von Gardinen aus Vollglasfaser von ca. 8 bis 10 mm Ø wurden bedarfsweise in verschiedene Längen gesägt und auf einer Seite spitz angeschliffen. Auf der anderen Seite habe ich mit der Bohrmaschine mittig eine mind. 3 mm starke und 3 cm tiefe Bohrung eingebracht. Farbige aufgezo-gene Schumpfschlauchstücke helfen mir optisch, keinen Rutenhalter nach Angelende zu vergessen. Zu den fertigen Rutenhaltern (Banksticks) fehlen nur noch die Rutenauf-lagen. Manchmal liegen kistenweise Kunststoffkleiderbügel vor Textilienläden zum Mitnehmen. Von solchen Kleiderbügel habe ich bis auf ein gerades Stück den gebogenen Metallaufhänger abgesägt. Die Kunststoffarme der Bügel wurden ebenfalls stark gekürzt und zurechtgefeilt/-geschliffen und entgratet. Der belassene Metallstift wurde passend in die Bohrung der vorbereiteten Rutenhalter gesteckt und eingeleimt – fertig.



Alte Plastikkleiderbügel werden zu Rutenauf-lagen für Rutenhalter

Ebenso gut als Kopf für Rutenhalter eignet sich der Draht von Einwegdraht-bügeln aus der chemischen Reinigung. Dieser wird zweckgemäß zurechtge-stutzt und gebogen und in die Boh-rung der Rutenhalter eingepasst und

geleimt. Mit Schumpfschlauch farbig überzogen dient er zur besseren Sichtbarkeit, aber auch, um den Rutenblank zu schonen.



Aus Einwegdrahtbügeln gefertigte Rutenaufgaben für Rutenhalter

Die asymmetrisch gefertigten Rutenaufgaben nehme ich gern zum Angeln mit Winkelpicker- und Feederruten, um beim Biss effektiver seitwärts anzuschlagen. Diese Form verhindert auch, dass ein vehementer Biss die Rute vom Rutenhalter reißt.

Rutenblanks mattieren:

Wer schon einmal mit hochglänzenden Fliegen- oder Spinnruten an einem klaren Salmonidengewässer bei Sonnenschein unterwegs war, kennt die Scheuchwirkung dieser Ruten. Der Handel bietet zwar heute schon einige Ruten mattiert an, aber viele haben noch diese „Glitzerruten“ im Bestand. Dieser Rutenglanz hatte mich jahrelang auch beim Spürangeln (mein letzter Artikel) gestört. Irgendwann fiel mir ein Artikel aus dem „Blinker“ von 2011 in die Hände. In diesem war beschrieben, wie diesem störenden Rutenglanz ohne Schädigung der Rute begegnet werden kann. Seit dieser Zeit habe ich anleitungsgemäß meine zutreffenden Ruten mit einem weichen Tuch, getränkt mit einer Mischung aus Leinöl und Kieselerde eingerieben. So wurde dem Rutenlack der scheuchende Glanz genommen. Von Zeit zu Zeit sollte man diese Prozedur wiederholen. Etwaige Schädigungen der Rutenblanks dadurch habe ich bisher nicht feststellen können.

Fallstift mit Metallspitze:

Wer als Fliegenfischer schon mal neue Fliegen ans Vorfach angebunden hat, kennt die Tücken eines zulackierten oder fast zugebundenen Hakenöhrrs. Da hilft nur ein Clip mit angebrachtem Dorn. Aber viele Clips haben keinen Dorn. Vor einigen Jahren fiel mir beim Aufräumen meines alten Schreibkrans ein Fallstift in die Hände. Das war es. Also einen passenden spitzen Stahlstift besorgt und in den Fallstift gesteckt, es funktionierte. Mit einem mittleren Wirbel mit Einhänger versehen wurde ein kleiner Kabelbinder um den Fallstift gelegt, festgezogen und mit Sekundenkleber unverrückbar befestigt.

Der Fallstift mit geschützter Spitze an

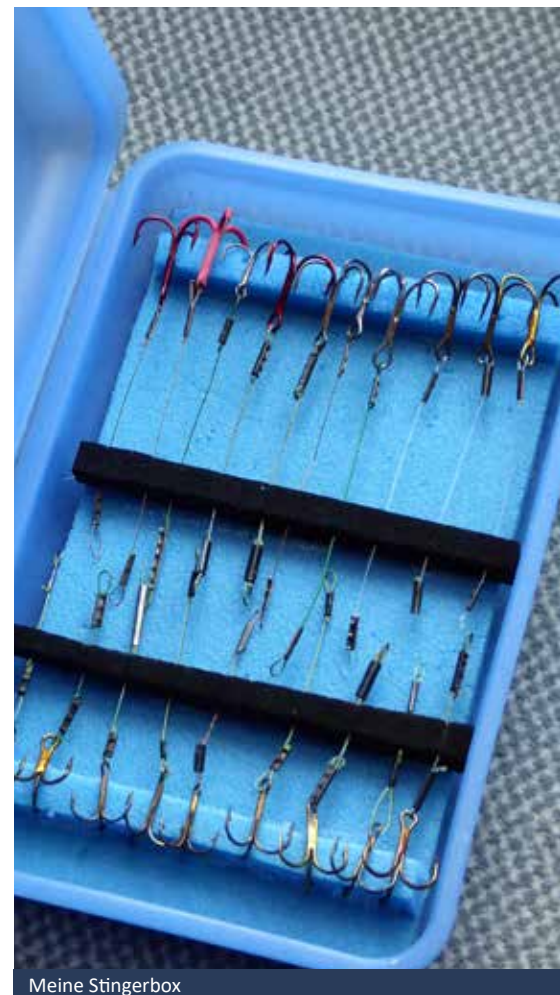


Fallstift mit versenkbarer Spitze

meiner „Fliegenweste“ angebracht erfüllt nun schon seit Jahren zuverlässig seine Aufgabe. Hat man keinen passenden Stahlstift, erfüllt eine etwas dickere Nähnadel den gleichen Zweck. Sie wird teils mit passendem Schumpfschlauch oder dünnen Isolierschlauch überzogen und dann in den Fallstift gesteckt.

Aufbewahrung für Stinger:

War das am Wasser immer ein Gefitze, wenn ich mal einen selbstgefertigten sog. Stinger (Angsthaken) für einen Gummifisch brauchte. Diese waren lose in einem Fach meiner Gummifischbox verstaut. Und dann immer gleich die richtige Länge finden. Da brachte mich eine flache Plastikbrotbüchse mit meinem Frühstück auf die Idee, diese in eine separate „Stingerbox“ umzuwandeln. Dazu besorgte ich mir im Heimwerkerbedarf 0,5 mm starke Moosgummiplatten und entsprechenden Kunststoffkleber (Montagekleber). Den Moosgummi habe ich passend zurechtgeschnitten und, wie auf dem Foto dargestellt, in die Plastikbox eingeleimt.



Meine Stingerbox

Zusätzlich wurden zwei zuvor geschlitzte Stege aus Moosgummi im unterschiedlichen Abstand quer aufgeleimt. Sie dienen zum Fixieren der unterschiedlich langen Stinger. Seitdem habe ich diese immer passend und ohne Fitz schnell parat.

Mappe für Dropshotvorfächer:

Für meinen 2017 veröffentlichten Artikel zum Dropshotting benötigte ich eine Aufbewahrungsmöglichkeit für Dropshotvorfächer und -bleie.

Von einem Zangenset habe ich die einzelnen Zangen in meinem Angelzubehör aufgeteilt. Übrig blieb eine leere Zangenmappe. Das brachte mich auf die Idee zum Selbstbau einer Vorfachmappe bspw. für meine Dropshotvorfächer. Dazu besorgte ich kleine Plastiktüten (9 x 14 cm) mit Zipverschluss. Mit Sekundenkleber, einer Schere, einem Klammermax und einem Stück Teppicheinfassband ging es ans Werk. Aus der Zangenmappe wurden mit der Schere alle Halterungen entfernt.



Einsatzbereite Mappe für Dropshotvorfächer



Das entkernte Zangenetui

Auf dem unteren ca. 5 mm breiten Rand einer Plastiktüte wurde ein dünner Klebfilm aufgetragen und die 2. Plastiktüte mit dem unteren Rand bündig aufgeklebt. So ging es weiter bis zur letzten aufgeklebten Tüte. Ich habe so zweimal 15 kleine Tüten übereinander geklebt. Mit einem passend zurechtgeschnittenen Stück Teppicheinfassband, mit Kleber bestrichen, wird die Klebung eingefasst und zusätzlich mehrmals mit dem Klammermax fixiert. Schließlich werden die zusammengefassten Tüten am Teppichband mit Kleber bestrichen in die Mappe geklebt. Dabei sollten beide Tütenpaare in der Mappe nicht in gleicher Höhe, sondern höhenmäßig versetzt werden, da diese mit Vorfächern gefüllt ein wenig aufbauschen. Ein in der Länge der Mappe passendes Stück Plastrohr von 2,5 cm Ø (Baumarkt) und 15 cm Länge, verschlossen mit al-

ten Flaschenkorken, passt noch in die Mappe und enthält meine Dropshotbleie. So habe ich bis auf die Gummiköder alles Zubehör fürs Dropshotting beisammen. Genauso gut kann ich darin bedarfsweise Fliegen- oder Stahlvorfächer unterbringen.

Zugabe:

Für die Aufbewahrung und den Transport von Fliegen- oder Stahlvorfächern eignen sich auch ganz gut und preiswert sog. CD-Mappen.

Ein paar Tricks und Tipps habe ich noch auf Lager, nur reicht der Platz nicht mehr. Vielleicht ein anderes Mal. Tschüss und Petri Heil in der beginnenden Angelsaison 2018.



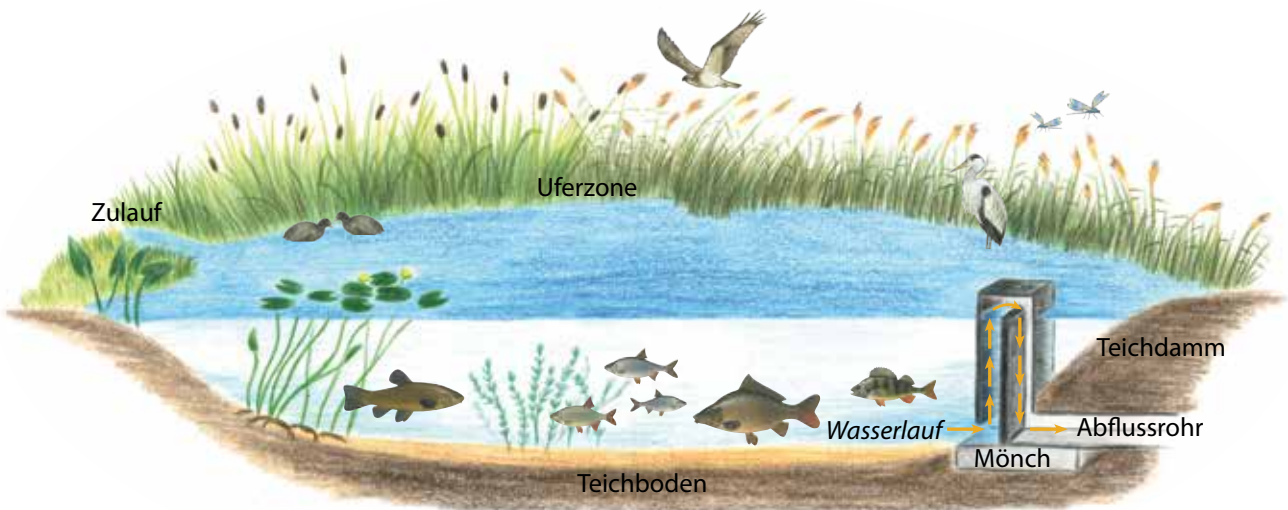
Neues Jahr - Neues Anglerglück - Endlich Saisonbeginn!



Hallo liebe Angelfreunde,
wie sind eigentlich **Teiche** entstanden und wie sind sie aufgebaut? Wie werden sie in unserer Landschaft genutzt und was bedeuten sie für den Naturschutz? Und was passiert, wenn wir die Teiche nicht mehr nutzen und pflegen würden?

Entstehung:

Teiche sind vom Menschen angelegte Stillgewässer. Du kennst sie vielleicht als Dorfteiche, die ursprünglich der Speicherung von Trink- und Brauchwasser dienen. Mit Mühlenteichen sollten damals Wassermühlen betrieben werden. In ländlichen Regionen waren außerdem die Feuerlöschteiche unverzichtbar. Eine besonders traditionelle Bedeutung haben die Teiche für die Fischzucht. Schon früher waren Fische ein wichtiges Nahrungsmittel.



Aufbau:

Teiche stauen immer ein kleines Fließgewässer an. Deshalb haben sie einen Zulauf und einen Ablauf. Das Ablaufbauwerk, auch Mönch genannt, reguliert den Wasserstand. Mit Hilfe des Teichdamms staut sich das Wasser im Erdbecken. Ein vollständiges Ablassen des Teiches ist am tiefsten Punkt, meist am Damm, möglich. Das Ablassen (oder auch Trockenlegung genannt) dient zur Abfischung, der Säuberung des Teiches und zur Entschlammung.

Nutzung:

Auch heute dienen zahlreiche Teiche in Sachsen noch der Fischzucht. Zur traditionellen Nutzung gehören der Fischbesatz, die Fütterung, Schilfschnitt, Abfischung und auch das zeitweise Trockenlegen. Intakte Teiche halten außerdem Niederschläge zurück und dienen somit dem Hochwasserschutz.



Abfischung im Herbst



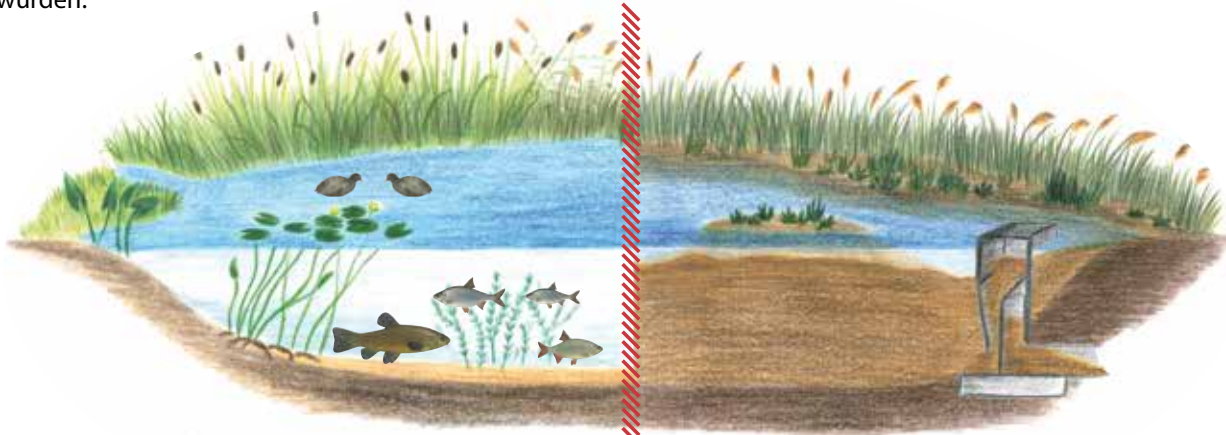
Teichlandschaft



Blässralle auf ihrem Nest

Bedeutung für den Naturschutz:

Teiche und ihre Umgebung dienen als Lebensraum. Nur durch ihre Anlage und die Pflege konnten sich artenreiche Tier- und Pflanzengemeinschaften entwickeln. Ohne die Nutzung und der damit verbundenen Pflegemaßnahmen würden diese Gewässer aus unserer Landschaft verschwinden, da sie durch Stoffeinträge sehr schnell verlanden würden.



mit Pflege: natürliche Gewässerstruktur und große Artenvielfalt

ohne Pflege: verlandeter Teich und defektes Ablaufbauwerk (Mönch), verschwundene Arten

Pflege und Erhalt der Teiche:

Um die Verlandung aufzuhalten, ist es wichtig, die Ausbreitung von Schilf und Röhrichten einzugrenzen. Dabei werden die Stängel unter der Wasseroberfläche gemäht. Die Wurzeln der Schilfpflanzen reagieren sehr empfindlich auf das eindringende Wasser in die Röhrenstängel.

Wasserstand im Teich zu gewährleisten. Sollte dennoch einmal ein Teich zu sehr verlandet sein, ist eine Entschlammung nötig.

Die Sicherung der Ufer ist ein weiterer Bestandteil der Pflege, damit Böschungen stabil bleiben und Uferkanten nicht abbrechen. Dazu werden Natursteine verbaut oder man nutzt Pflanzen (z. B. Weiden), deren Wurzeln rasch wachsen und das Ufer somit stabil halten (wird auch „ingenieurbioologische Bauweise“ genannt).



Schilfschnitt mit Mähboot "Truxor"

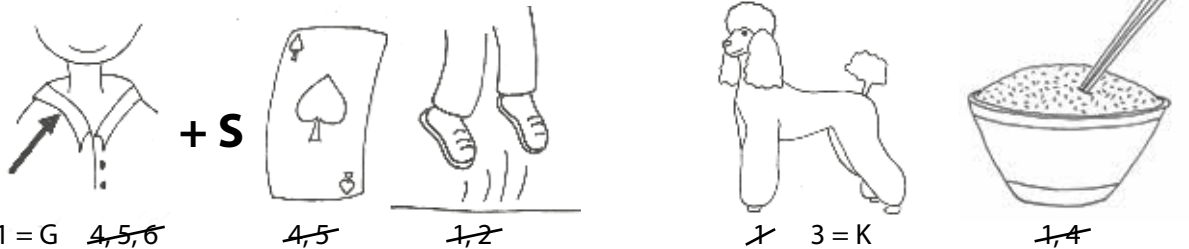


Ufersicherung mit Natursteinen

Der Bau von Ablaufbauwerken und Dämmen ist zusätzlich eine notwendige Maßnahme, um einen bestimmten

Jungangler-Preisrätsel

Rebus: Gesucht werden 2 Fischarten!



1 = G ~~4,5,6~~

~~4,5~~

~~1,2~~

~~1~~ 3 = K

~~1,4~~

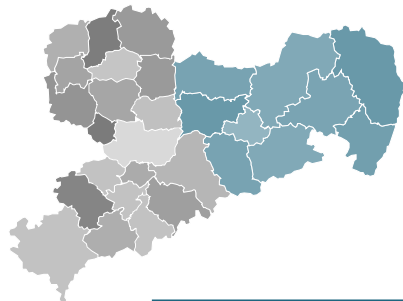
Schickt die Lösungswörter bis zum 15.04.2018 per Mail an: maren.hempelt@landesanglerverband-sachsen.de oder auf einer Postkarte an den Landesverband Sächsischer Angler e. V., Rennersdorfer Str. 1, 01157 Dresden.

Teilnahmebedingung: Nur Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr! **Wichtig:** Bitte Alter und Adresse angeben! Unter allen Einsendungen mit der richtigen Lösung werden 5 Überraschungs-Angelartikel verlost.

Auflösung Preisrätsel 4/2017

Die richtigen Lösungswörter lauteten von 1-7: Flunder, Großlibelle, Süßwasser, Exuvie, Zander, Insekten, Huchen.

Gewonnen haben: Tobias Kletzke aus Lohsa, Luise Oelmann aus Dresden, Florian Tägl aus Thalheim, Tobias und Jasmin Baldauf aus Marienberg und Arved Meister aus Dösitz. Herzlichen Glückwunsch!



Allgemeine Informationen

Text & Fotos: René Häse

Hinweis zur neuen Gewässerordnung 2018-2020 / grüne Strecken

Ab 01.01.2018 gilt die neue Gewässerordnung nebst Gewässerverzeichnis, in dem einige Neuerungen und Veränderungen gegenüber der derzeit geltenden Version eingearbeitet wurden. Die neue Gewässerordnung sollte spätestens vor dem ersten Angeltag des Jahres zumindest einmal durchgelesen werden. Nicht selten stellen unsere Verbandsgewässeraufseher fest, dass Verstöße aufgrund von Unwissenheit begangen wurden und von den Mitgliedern entgegnet wird: „Das hat mir niemand gesagt“. Die Regelungen für über 700 Gewässer in Sachsen in einem Werk zusammenzufassen ist nicht mit 2 Seiten getan und es ist durchaus sinnvoll und zumutbar, sich die Gewässerord-



nung bzw. die Änderungen zur Gewässerordnung mindestens einmal im Jahr durchzulesen. Nur durch die Einhaltung der gültigen Regelungen können wir den Gewässerfonds und unsere Gewässer auch langfristig sichern. Im Zusammenhang mit der Novellierung der Gewässerordnung/des Gewässerverzeichnisses verweisen wir explizit auf Seite 32 „Hinweise zum benötigten Erlaubnisschein beim Angeln in AVE-Gewässern“ im Zusammenhang mit den Seiten 13 und 14, Punkte 4.3 und 4.4 – Angeln in Salmonidengewässern und in den grünen Strecken. Bitte besonders diese Punkte sehr aufmerksam durchlesen.

D03-201 Elbe LOS II – Dresden / Neustädter Hafen

Innerhalb des Neustädter Hafens an der Elbe in Dresden sind die betrieblichen Anlagen und eingezäunten Bereiche für das Angeln generell gesperrt. Die Bootsstege sind zudem unter Wasser verspannt. Da es in der Vergangenheit mehrmals Probleme zwischen Anliegern, Bootsnutzern und Anglern gab,

wurde eine Karte erarbeitet, auf der dieser Sperrbereich eingezeichnet ist. Zudem versteht es sich von selbst, dass Boote, gewerbliche Anlagen, so auch die Steganlagen im Hafen und Anleger zum Zwecke des Angelns im Rahmen des Sächsischen Fischereigesetzes § 15 Absatz 1 nicht betreten werden dürfen.

kurz informiert

D 10-107 Sanierung Stadtbad Neustadt

Aufgrund der Durchführung notwendiger Sanierungsarbeiten am Ablaufbauwerk und bei der Entwässerung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Stadt Neustadt/Sa. wurde das Angelgewässer abgelassen und abgefischt. Das Gewässer bleibt bis auf weiteres gesperrt. Nach Sanierungsende erfolgt im Jahr 2018 ein Neuaufbau eines Fischbestandes.

D06-150 Bärwalder See und D06-155 Berzdorfer See

Das Bootsangeln an beiden Seen ist noch immer nicht gestattet, da die wasser- und baurechtlichen Verfahren noch nicht abgeschlossen sind. Verstöße werden entsprechend der Gewässerordnung hart geahndet, da diese die laufenden Verfahren erheblich erschweren oder gar zusätzlich ganz blockieren.

D03 – 201 Elbe Los II / Hafen Dresden Neustadt





Ankündigung der 2. AVE Jugendspiele am Badeteich in Groß Düben

Am 09.06.2018 sollen die 2. AVE-Jugendspiele am Badeteich Groß Düben (D06-140) stattfinden. Die Veranstaltung soll von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr als eintägige Veranstaltung stattfinden und maßgeblich 3 Inhalte vereinen:

- << **Angeln** >>
- << **Sport** >>
- << **Wissen** >>

Bis zu 60 Kinder und Jugendliche aus unseren AVE-Vereinen im Alter von 9-16 Jahren können an der Veranstaltung teilnehmen. Voraussetzung für die Teilnahme wird sein, dass für die jeweiligen Kinder der Vereine auch die Betreuer von den Vereinen selbst gestellt werden. Detaillierte Informationen und die Anmeldeformulare nebst Anlagen werden kurzfristig zusammengestellt und den Mitgliedsvereinen im AVE zur Verfügung gestellt.



Aktuelles aus der Verbandsgewässeraufsicht

Text: Mirko Naumann



Schulungen Verbandsgewässeraufsicht 2018

Wir weisen nochmals auf die Schulungstermine 2018 im vorderen Teil der Zeitschrift hin. Jedem bei uns gemeldeten Verbandsgewässeraufseher

sollte in den letzten Wochen eine persönliche Einladung zugegangen sein. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an uns.

Kurzbericht zur Neuausrichtung der Verbandsgewässeraufsicht - Jahr 2017

Im Jahr 2015 wurde die Neuausrichtung der Verbandsgewässeraufsicht in den dafür entscheidenden Gremien beschlossen. Was ist seitdem innerhalb des Regionalverbandes AV „Elbflorenz“ Dresden e. V. geschehen? Im November 2016 wurde unser hauptamtlicher Mitarbeiter Mirko Naumann zur Stärkung der organisatorischen Strukturen innerhalb der Geschäftsstelle eingestellt. Auf Grundlage der im LVSA erstellten Konzeption zur Verbesserung der VGA-Arbeit wurden sechs Schulungen im Mai 2017 angeboten, bei denen 367 gelistete Verbandsgewässeraufseher eingeladen

waren. Schwerpunkt der VGA-Konzeption war unter anderem das Hauptaugenmerk auf konsequente Schulung der Verbandsgewässeraufseher. 251 der geladenen Teilnehmer nahmen die Einladung wahr und besuchten die Schulungen. Da sich sowohl in der Gesetzeslage, als auch in den Verbandsordnungen ständig Änderungen oder Neuerungen ergeben, ist eine fachliche Vermittlung dieser Änderungen an die Verbandsgewässeraufseher nicht nur notwendig, nein sie ist sogar zwingend zu fordern, um unseren Aufgaben als Verband gerecht zu werden. Um dieser Verantwortung auch in Zu-

kunft in vollem Maße gerecht zu werden, können nur die Teilnehmer der besuchten Schulungen daher für das Jahr 2018 wieder als Verbandsgewässeraufseher bestätigt und zu den folgenden Schulungen 2018 eingeladen werden.

Für das Jahr 2018 sind keine Neuaufnahmen für Verbandsgewässeraufseher angestrebt, um die bestehenden Verbandsgewässeraufseher zu geschulten „Spezialisten“ zu entwickeln und um bestehende Fragen und Probleme innerhalb dieser Strukturen und für den Kontrollvorgang selbst gemeinsam lösen zu können.

Die Anzahl der eingesetzten Verbandsgewässeraufseher im AVE gliedert sich wie folgt:

VGA für den	Stand 01.01.2017	Stand 01.01.2018
Verband	148	119
Vorstand	216	132
Gesamt	364	251



Jahresgespräch 2017 bei der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen - Betrieb Spree/Neiße

Text: René Häse

„Sachsen zählt in Deutschland zu den Bundesländern mit den meisten Talsperren. Versorgten die ersten Wasserspeicher im Land früher vor allem den Bergbau, haben Stauanlagen heute zu meist mehrere Funktionen. Der Staatsbetrieb Landestalsperrenverwaltung (LTV) betreibt und bewirtschaftet nahezu alle Stauanlagen im Besitz des Freistaates Sachsen. Genauso wichtig ist ihre Zuständigkeit für den Ausbau, die Unterhaltung und den Hochwasserschutz an allen Fließgewässern in der Verantwortung des Landes.“
Quelle: <https://www.smul.sachsen.de/ltv/>

Mit diesem Aufgabenspektrum ist die LTV in sehr vielen Belangen Ansprechpartner, Vertrags- und Verhandlungspartner für viele unserer heimischen Gewässer, sei es der Forellenbach als Fließgewässer I. Ordnung oder die hunderte Hektar große Talsperre vor der eigenen Haustür. In erster Linie sind die beschäftigten Mitarbeiter der LTV Partner von uns Anglern und es ist naheliegend, dass man in einer guten Partnerschaft regelmäßig miteinander redet, vorhandene Probleme gemeinsam erörtert und nach Lösungen, ebenso auch nach Kompromissen sucht und miteinander um diese ringt. Dabei ist es die hohe Kunst für uns alle, die Belange zwischen Wasserbereit-

stellung, Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung und fischereiliche Nutzung oder mit anderen Freizeitnutzungen in Einklang zu bringen.

Im Bereich des Anglerverbandes „Elbflorenz“ Dresden e. V. haben wir neben der LTV-Zentrale in Pirna zwei Betriebsteile, mit denen wir um jene Ergebnisse ringen, uns austauschen und versuchen, den anderen zu verstehen, um dessen Belange in Überlegungen, Planungen und Umsetzungen einfließen zu lassen. Dies ist der Betriebsteil Oberes Elbtal, der für die westliche Hälfte des AVE-Einzugsgebietes verantwortlich ist und den Betrieb Spree/Neiße, der wiederum für den östlichen Teil verantwortlich ist. Mit beiden Betriebsteilen pflegen wir einen sehr guten und vertrauensvollen Kontakt und das bereits seit Jahren. Viele konstruktive Lösungen konnten bereits in den vergangenen Jahren im Sinne von uns Anglern, aber auch im Sinne der Allgemeinheit durch diese Zusammenarbeit errungen werden. Ein zentrales Element dieser Errungenschaften war und ist bis heute die stattfindenden Jahresgespräche zwischen den Betriebsteilen und unserem Verband. Mit dem Betrieb Spree/Neiße wurde am 13. November 2017 das Jahresgespräch 2017 geführt.

Die Gesprächsthemen

- Verpachtung sächsischer Gewässer - Sachstand
- Verpachtung Fließgewässer I. Ordnung - Sachstand
- Talsperre Bautzen - wissenschaftliches Projekt der sächsischen Anglerverbände mit der TU Dresden
- Talsperre Bautzen - Auswertung Arbeitseinsatz 21.10.2017
- Talsperre Quitzdorf - Sachstand 2017 und Ausblick 2018
- größere Vorhaben an Talsperren in 2018-2020
- Rückhaltebecken Göda - Auswertung Notabfischung Mai 2017
- Sachstand Nutzung der Tagebaurestgewässer und Ausweitung Schiffbarkeit (Silbersee, Knappensee, Bärwalder See, Berzdorfer See, Geierswalder See)
- Sachstand Hochwasserschadenbeseitigung FG I. Ordnung
- Umgang mit Einzelanfragen von Mitgliedern und Mitgliedsvereinen am Verband vorbei
- Fragen und Anregungen LTV an AVE

In allen Themenbereichen konnten wir wichtige Informationen austauschen, die wiederum bei der zukünftigen Nutzung unserer Angelgewässer von Belang sind und die wir wiederum

an unsere Mitglieder kommunizieren können. Auch in zukünftigen Jahren halten wir an der guten und konstruktiven Gesprächsführung fest, denn am Ende haben wir alle ein Ziel – dass uns

unsere Gewässer in ihrer Schönheit und ihrer Vielfalt für die Nutzung erhalten bleiben. Dafür, im Sinne aller Angler, herzlichen Dank!



Umwelttag für eine saubere Talsperre Bautzen



Text: René Häse, Jens Felix Fotos: Daniela Friebe, Archiv AVE

Hintergrund der Aktion

An der Talsperre Bautzen wurden im Sommer/Herbst 2017 Arbeiten an den beiden Staudämmen durchgeführt. Die Asphalt-dichtung auf den Dämmen musste neu versiegelt werden, das ergab eine Bewertung des Bauzustands der Talsperre. Um die Arbeiten durchführen zu können, musste der Stauspiegel der Talsperre um insgesamt 5,50 Meter verringert werden. In den Wochen der Absenkhase wurden bereits durch LTV, Angler, Segler, Wassersportler und andere Anlieger mehrere Aufräumaktionen durchgeführt. Der Großteil der Arbeiten erfolgte ehrenamtlich. Mit der Aktion am 21.10.2017 sollte neben den verbleibenden Arbeiten symbolisch darauf hingewiesen werden, wie wichtig das gemeinsame Engagement aller Akteure an einem öffentlichen Gewässer, was gemeinsam genutzt wird, für die Umwelt ist. Für die Zukunft ist geplant, eine Hege- und Pflegegemeinschaft Talsperre Bautzen unter Mitwirkung mehrerer unserer Mitgliedsvereine zu bilden, um die anfallenden Arbeiten noch besser koordinieren und auch kurzfristig durchführen zu können.

Großes Reinemachen war am zentralen Umwelttag des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. am 21. Oktober 2017 an den Gewässern in ganz Sachsen angesagt. Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen Betrieb Spree/Neiße (LTV) hat an diesem Tage gemeinsam mit dem Anglerverband „Elbflorenz“ Dresden e. V. (AVE) eine Müllsammelaktion an der Talsperre Bautzen geplant und durchgeführt. Ziel der Aktion sollte es sein, noch während der Phase des Abbaus an der Talsperre Bautzen den niedrigen Wasserstand zu nutzen, um den im Laufe der Zeit eingeschwemmten Zivilisationsmüll aus dem Stauraum der Talsperre zu räumen. Angler, Segler, Anliegervereine und andere Anlieger an der Talsperre Bautzen wurden aufgerufen, bei dieser Aktion mitzuwirken. In Summe wurden ca. 2 große LKW-Ladungen Müll gesammelt, durch die LTV unmittelbar abtransportiert und fachgerecht entsorgt. Zudem wurden Pflegearbeiten an der Sandgrube am Ostufer der Talsperre Bautzen durchgeführt, die im Sinne des Naturschutzes sehr wertvoll für viele Tiere ist. Unter den Mitwirkenden und Helfern waren vorrangig Angler aus unseren Vereinen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des LVSA und des AVE mit ihren Familien. Wir sagen DANKE für dieses Engagement.



Wissen schaffen durch Wissenschaft

—

TregaTa an der Talsperre Bautzen

Text: René Häse

Wir sächsischen Regionalverbände unter dem Dach des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V. haben eine Vielzahl der Fischereiausübungsrechte an den sächsischen Gewässern gepachtet oder diese sogar im Eigentum. Nahezu jedes Gewässer unterliegt einer Mehrfachnutzung, sei es die Trinkwassertalsperre zur Gewinnung unseres täglichen Leitungswassers, unsere heimischen Flüsse als Schifffahrtswasserstraßen oder die Brauchwassertalsperren in Verbindung mit den Bächen und Grabensystemen, die für den Hochwasserschutz, die Bergbaunutzung und Folgenutzung, den Naturschutz und für die Erholungs- und Freizeitnutzung gleichermaßen relevant und interessant sind, wie für uns Angler. Wir Angler fungieren daher als ein Teil des Großen und Ganzen, bei dem alle Nutzergruppen direkt oder indirekt aufeinander angewiesen sind und deshalb eine gute Zusammenarbeit unverzichtbar ist. So sind bspw. Talsperren nicht nur „unser“ Angelgewässer, sondern sie dienen auch der Steuerung des Wasserregimes ganzer Regionen. Im Freistaat Sachsen



übernimmt der Staatsbetrieb Landestalsperrenverwaltung (LTV) die Bewirtschaftung nahezu aller Stauanlagen, die sich im Besitz des Freistaates Sachsen befinden. Es gleicht dabei oft einem Drahtseilakt, allen Interessengruppen gleichermaßen gerecht zu werden. Für die Staubewirtschaftung im Zusammenhang mit der Wissenschaft sind Wasserflächen und der Wasserkörper aber genauso von großer Bedeutung, sowohl im Zusammenhang mit der Wasserqualität, als auch für das Zu- und Abflussregime. Wasser bedeutet Leben, Wasser birgt jedoch genauso auch

Chancen und Risiken. Wissenschaftliche Projekte dienen dazu, Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren. Ein solches wissenschaftliches Projekt findet ab dem Jahr 2018 an der Talsperre Bautzen (Gewässernummer D01-101) statt, welches nachfolgend vorgestellt wird. Wir bitten unsere Mitglieder um Beachtung der nachfolgenden Hinweise und möchten vorsorglich darauf hinweisen, dass die technischen Anlagen nicht betreten werden dürfen und Verstöße dagegen geahndet werden.

Das Projekt: Treibhausgasemissionen aus Talsperren

Text: Dr. Uwe Spank, Technische Universität Dresden

Die Bildung von Methan ist ein natürlicher Prozess, der auftritt, wenn organische Materialien (z. B. abgestorbene Blätter) unter sauerstofffreien Bedingungen mikrobiell zersetzt werden. In Gewässern entsteht Methan somit sehr oft im Schlamm am Gewässergrund. Da sich Methan vergleichsweise schlecht in Wasser löst, bilden sich meist Gasblasen, die beim Überschreiten einer

gewissen Größe oder bei Erschütterung vom Gewässergrund aufsteigen. Jeder Angler kennt die Blasenspuren, die im Schlamm wühlende Fische verursachen.

Die für die Methanbildung relevanten biochemischen Prozesse sind aus Laborversuchen schon lange bekannt. Trotzdem ist man aber bislang nicht in der Lage, genaue Angaben zu den

Mengen an Methan zu machen, die unter natürlichen Bedingungen tatsächlich in einem Gewässer entstehen und über die Wasseroberfläche freigesetzt werden. So weiß man u. a. sehr wenig darüber, welchen Einfluss meteorologische Faktoren (z. B. Windböen oder Luftdruck), Wasserstandsänderungen oder auch Veränderungen der Wassertemperatur haben.



Ziel unseres Projektes – TregaTa (Treibhausgasemissionen aus Talsperren) – ist es, die Umweltgrößen und Steuermechanismen zu ermitteln, welche die Freisetzung des Methans an der Wasseroberfläche maßgebend beeinflussen. Dieses Wissen ist notwendig, um einerseits Abschätzungen der zukünftigen Klimaentwicklung zu verbessern. Andererseits tragen die von uns gewonnenen Daten dazu bei, dass möglicherweise das in Gewässern gebildete Methan als eine neue Rohstoffquelle

erschlossen werden kann. Im Jahr 2018 werden wir auf der Talsperre Bautzen eine schwimmende Messstation und an ausgesuchten Stellen sogenannte Blasenfallen unter Wasser installieren. Die durchgeführten Messungen tragen zu einem besseren Verständnis unserer Natur und Umwelt bei – einer Thematik die für jeden von Interesse ist. Es sei hervorgehoben, dass alle eingesetzten Messgeräte und Ausrüstungsgegenstände aus Steuermitteln finanziert wurden und dass die Weiterbeschäftigung der Projektmitarbeiter vom

Erfolg der Messungen abhängig ist. Wir möchten Sie deshalb um Ihre Mithilfe bitten: Sollten Sie ungewöhnliche Vorgänge beobachten, bitten wir Sie, uns oder notfalls die Polizei zu verständigen. Wir möchten Sie auch darum bitten, möglichst nicht in der Nähe unserer Bojen und Messeinrichtungen zu angeln, um die Messungen nicht zu stören und auch im eigenen Interesse, um nicht an den Verspannungen hängen zu bleiben. Wir möchten auch gern auf unsere Fernseh- und Radiobeiträge verweisen (Web-Links siehe unten).



Das Projektteam

Kontakt:

Dr. Uwe Spank
 TU Dresden
 Fakultät Umweltwissenschaften
 Professur für Meteorologie
 Pienner Str. 23
 01737 Tharandt

Tel.: +49 351 463-31298
 Fax : +49 351 463-31302
 E-Mail: Uwe.Spank@tu-dresden.de



Arbeit auf dem Messboot



Vorlesebeitrag (mit guter Beschreibung und Fotos):
<http://www.mdr.de/wissen/umwelt/methan-aus-talsperren-100.html>



Aus den Vereinen

Bericht über das Schnupperangeln vom 13.10.2017 an der Talsperre Rachlau

Text: Siegfried Endler

Fotos: Siegfried Endler, Steffen Bretschneider

Bei der AVE-Jugendwartezusammenkunft am 21.09.2017 wurde die Talsperre Rachlau vorgestellt. Wir stellten dabei fest, dass dieses Gewässer ein interessanter Ort für Kinder- und Jugendveranstaltungen ist. Deshalb organisierte der AV Großharthauer Angelfreunde 1970 e. V. am 13.10.2017 ein Schnupperangeln für Hortkinder des

katholischen Kinderhauses Bautzen. Mit drei Betreuern des Großharthauer Vereins und einem Betreuer der Oberlausitzer Angler e. V. konnte den 10 Kindern ein spannendes Ferienerlebnis geboten werden.

Besonderen Dank gilt dem Platzwart Raimund Mittrach, der uns Casting-Ruten für das Zielwerfen zur Verfügung

stellte und jedem Kind noch ein Überraschungsgeschenk von unseren Dachverbänden AV „Elbflorenz“ Dresden e. V. und dem LV Sächsischer Angler e. V. überreichte. Bei allen Kindern war das Interesse für Angeln und Natur sehr groß, aber besonders freute man sich über die selbst gefangenen Fische.



Schulangeln der 5. Klasse der freien Oberschule Bernsdorf mit dem „Anglerverein Bernsdorf e. V.“

Text und Foto: Gerald Schmidt

Im Rahmen des Biologie-Unterrichtes verabredeten sich unsere Mitglieder kurzfristig zu einem gemeinsamen Angeln mit den Schülern der 5. Klasse der freien Oberschule Bernsdorf. Wir trafen uns mit den 23 Kindern und ihren Betreuern bei schönstem Wetter an unserem Hausgewässer, dem Schmelzteich (D07-146).

Neben dem praktischen Angeln konnten sich die Kinder auch im Zielwerfen üben, wobei sich unter den Mädchen ein richtiges Talent befand.

Die gefangenen Fische wurden durch die Kids alle richtig bestimmt und sorgten nebenbei für gute Stimmung. Die Erläuterungen zur Biologie und Lebensweise der einzelnen Arten wurden auch mit Fakten zur Gewässerkunde und zum Umweltschutz durch die Sportfreunde M. Gerschel und G. Schmidt ergänzt. Dabei war das fach- u. waidgerechte Sezieren eines Karpfens der eigentliche Höhepunkt des Anschau-

ungsunterrichts. Das Zeigen und Erklären der inneren Organe wurde mit großer Aufmerksamkeit verfolgt.

Um das Angeln mit der Berufsorientierung für die Schüler zu verbinden, gab es zum Schluss einen kurzen Vortrag über den Beruf und den Ausbildungs-

weg zum Fischwirt, der sehr aufmerksam verfolgt wurde.

Wir bedanken uns bei allen Kindern und ihren Betreuern, Frau Bramborg und Herrn Majaura, für ihr reges Interesse an dieser Veranstaltung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!





JUBILÄUMS-VERLOSUNG

WIR VERLOSEN ANLÄSSLICH UNSERES FIRMEN-JUBILÄUMS 5 ATTRAKTIVE SACHPREISE. HAUPTGEWINN IST EINE BATTLE 5000 SPINROLLE. LOSE GIBT ES BEI UNS IM ANGELSpezi DRESDEN.

TEILNAHMESCHLUSS IST DER 4. APRIL 2018. DIE AUSLOSUNG FINDET AM 5. APRIL 2018 STATT.



JUBILÄUMS-SAISONSTART AM 9. UND 10. MÄRZ 2018

... AUF ALLE VORRÄTIGEN

CHUB STÜHLE

-20,18%

J-BRAID

... 8-FACH GEFLOCHTENE SCHNUR VERSCHIEDENE DURCHMESSER

statt 12,99 € **nur 7,77 €**

-40% je 100 m

NEOPREN-WATHOSE

... 5 MM DICKES NEO-PREN, STIEFEL MIT GUMMISOHLE

nur 77,77 €

statt 149,99 €

GUNKI SPIN-COMBO

... RUTE GUNKI PLUGIN S 1,90 M 2,10 M ODER 2,40 M UND ROLLE ST FU 25, SCHNURFASSUNG 200 M/0.20 MM

-26% **nur 79,99 €**

statt 109,- €

DAM WALLER-COMBO

... RUTE: MADCAT GREEN ALLROUND 2.85M / 100-250 g, FUJI-ROLLENHALTER ROLLE: QUICK COMBAT 10000

Neuheit 2018

nur 119,99 €

statt 169,99 €

ALLROUND FLOAT

... 3-TEILIGE POSENROUTEN WG 7-35 g, 3,60 M ODER 3,90 M

ab 19,99 €

statt 47,99 €

"RANGER" FREILAUFROLLE

... MIT CAMOU-GEHÄUSE UND -ROTOR, 3:1 KUGELLAGER 2 GRÖßEN 40 & 60

beide Größen nur 29,99 €

PENN SQUADRON PILK

... PILKRUTE MIT 2,70 M LÄNGE UND MAX. WG VON 140 GRAMM

-40%

statt 65,99 € **nur 39,99 €**

MESSENGER 2+1 BISSANZEIGER-SET

... ZWEI BISSANZEIGER MIT EINEM RECEIVER, REICHWEITE 100-200 M INKL. TRANSPORTKOFFER

statt 49,99 € **nur 33,33 €**

-33%

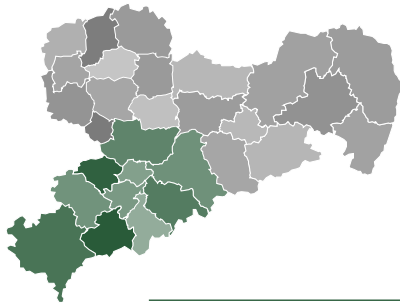
Info@angelspezi-dresdenxxl.de www.angelspezi-dresdenxxl.de
Spezifon 0351 - 79626997

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10:00 - 18:30 Uhr
Sa 09:00 - 16:00 Uhr



AngelSpezi XXL Dresden
Inh. Uwe Piduhn
Roquettestr. 27
01157 Dresden-Cotta

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten! Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Alle Angebote gelten nur am 09. und 10.03.2018 im AngelSpezi XXL Dresden und solange der Vorrat reicht.



Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e. V.

Bernsdorfer Str. 132; 09126 Chemnitz
Tel.: +49 371 / 5 30 07 70
Fax: +49 371 / 53 00 77 59
kontakt@anglerverband-chemnitz.de
www.facebook.com/AVSChemnitz
www.anglerverband-chemnitz.de



kurz informiert

Mitgliederentwicklung 2017 - AVS wächst weiter

Der AVS wächst weiter! Gegenüber 2016 konnte der AVS in 2017 einen Zuwachs von 172 auf insgesamt 12.756 Mitglieder in 201 Vereinen verzeichnen. Aktuell sind damit 11.471 Erwachsene und 1.285 Kinder und Jugendliche in unserem Verband organisiert. Danke für die tolle Arbeit in unseren Vereinen!

Zweites Zugangstor am Stausee Oberwald C06-110

In unmittelbarer Nähe des gebührenpflichtigen Parkplatzes, nordwestlich am Stausee Oberwald C06-110 gelegen, haben wir für unsere Mitglieder und den Gewässerfonds Sachsen ein zweites Tor mit dem Schließsystem des LVSA installiert. Damit stehen jetzt am Westufer zwei Zugangsmöglichkeiten zur Verfügung. Dieser Wunsch von unseren Mitgliedern länger gehegter wurde nun umgesetzt, da die Tourismus und Sport GmbH den Fischereipachtvertrag mit unserem Verband verlängert hatte.



Ausschreibung



Ausschreibung Fischereiausübungsrechte

Der Freistaat Sachsen, vertreten durch den Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen, Außenstelle Chemnitz, schreibt die **Verpachtung der Fischereiausübungsrechte ab dem 01.07.2018 für eine Dauer von 12 Jahren an der Trinkwassertalsperre Neunzehnhain II** mit einer Wasserfläche von 29,35 ha im Regierungsbezirk Chemnitz aus. Es handelt sich um ein reines Angelgewässer. Es entspricht dem fischereilichen Gewässertyp eines Salmonidengewässers. Die Talsperre liegt in der Trinkwasserschutzzone I, wasserwirtschaftliche Belange gehen der fischereilichen Bewirtschaftung prinzipiell vor.

Der Pächter hat nach § 13 SächsFischG einen Hegeplan zu erstellen, anzuzeigen und durchzuführen. Das Exposé muss beim u. g. Ansprechpartner angefordert werden.

Die Angebote sind schriftlich vorzulegen. Sie müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Name und Wohnort der Bieterin bzw. des Bieters,
- gebotener Pachtzins pro Los in Ziffern und Worten,
- rechtsverbindliche Unterschrift der Bieterin bzw. des Bieters.

Die Angebote sind bis zum **30.04.2018** (Posteingang) in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot über die Pacht des Fischereiausübungsrechtes TS Neunzehnhain II“ an folgende Adresse einzureichen: **Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen**, Außenstelle Chemnitz, Fachbereich Ländlicher Raum, Brückenstraße 12, 09111 Chemnitz.

Ansprechpartner: Frau Kerstin Günther, Tel: 0371 457-4961, Mail: Kerstin.Guenther@zfm.smf.sachsen.de

Der Zuschlag erfolgt nach Auswertung der Angebote. Der Freistaat Sachsen ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

www.immobilien.sachsen.de
www.zfm.sachsen.de





Stellenausschreibung für eine Fischwirtschaftsmeisterin/einen Fischwirtschaftsmeister oder eine Fischwirtin/einen Fischwirt in Vollzeit (wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden)

Die Fischaufzuchtgesellschaft Südsachsen mbH sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 01.09.2018 einen/ eine Fischwirtschaftsmeister/in oder einen/eine Fischwirt/in als Leiter/in der Produktionsanlage und zur Verstärkung des Teams. Arbeitsort ist 09638 Lichtenberg/Erzgebirge.

Neben der fachlichen und persönlichen Eignung erwarten wir Leistungs- und Weiterbildungsbereitschaft, ein sicheres und überzeugendes Auftreten, Führungsqualität und Teamfähigkeit. Strukturiertes, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und Handeln setzen wir voraus.

Aufgaben:

- Planung, Koordinierung und Durchführung der Betriebsabläufe
- Satzfishproduktion für heimische Gewässer
- Erbrütung und Aufzucht von Äschen, heimischen und nicht heimischen Salmoniden
- Überwachung der Fischgesundheit
- Gewässerbewirtschaftung und -pflege
- Vermarktung und Veredlung im Speisefischsektor
- Instandhaltung und Pflege der Anlagen, Technik und Fahrzeuge
- Elektrobefischungen, Netzabfischungen
- Koordinierung und Durchführung der Logistik (Fischtransport, Fischbesatzmaßnahmen)

Qualifikationen/Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung zur Fischwirtschaftsmeisterin/zum Fischwirtschaftsmeister oder abgeschlossene Ausbildung zur Fischwirtin/zum Fischwirt mit Bereitschaft zur Weiterqualifizierung
- Führerschein Klasse B oder höher
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- MS Office Kenntnisse (Word, Excel, Outlook)

Weiterhin von Vorteil:

- Bedienungsschein für den Betrieb von Elektrofischfanggeräten
- Jagdschein

Ihre aussagekräftige Bewerbung (einschließlich Bewerbungsfoto, Lebenslauf, beruflichem Werdegang, Nachweis der Qualifikationen in Kopie und Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte bis zum **31.05.2018** an die:

Fischaufzuchtgesellschaft Südsachsen mbH
Bernsdorfer Straße 132
09126 Chemnitz



Wahl des AVS-Präsidiums 2018 – Vorstellung der Kandidaten

Text & Fotos: AVS

Am 24.03.2018 findet in Glauchau die Mitgliederversammlung 2018 statt, bei der auch das Präsidium für die nächs-

ten 5 Jahre gewählt wird. Aus diesem Anlass stellen sich die Kandidaten für die einzelnen Positionen im Präsidium

in dieser Ausgabe unseren Mitgliedern mittels kurzem Steckbrief vor.

Jan Hippold

- Alter:** 43
- Kommt aus:** Limbach-Oberfrohna
- Kandidiert als:** Präsident
- Angelt seit:** 2010
- Bevorzugt auf:** Wichtig ist mir nicht was, sondern die Zeit mit Gleichgesinnten in der Natur.
- Ehrenamt:**
- seit 2010 Präsidiumsmitglied im LVSA als Vizepräsident
 - seit 2010 Präsidiumsmitglied im AVS als Präsident
- Arbeitet als:** Mitglied im Sächsischen Landtag



Was möchte ich als Mitglied im Präsidium des AVS erreichen?

Angeln ist nicht einfach eine Freizeitbeschäftigung. Angeln ist Natur- und Umweltschutz, Naturbildung für Kinder und Jugendbildung, Traditionspflege und Heimatverbundenheit. Ich werde dafür eintreten, dass das Angeln weiter freizügig möglich ist und in der Gesellschaft anerkannt und geschätzt wird.

Wo sehe ich den AVS in fünf Jahren?

Der AVS hat sich in den vergangenen 5 Jahren sehr gut weiterentwickelt. Doch darauf darf und kann man sich nicht ausruhen. Ich möchte den AVS noch weiter voranbringen, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Als Mitglied im LVSA sehe ich den AVS als wichtigen und kompetenten Partner für die Vertretung der Interessen der Anglerschaft auf Landes-, Bundes- und Europaebene.

Wo sehe ich das Angeln in fünf Jahren?

Ich sehe das Angeln in 5 Jahren als gesellschaftlich noch stärker anerkannte und gewürdigte Freizeitbeschäftigung. Gerade in Zeiten der Digitalisierung ist es umso wichtiger, Naturerfahrung, Naturverantwortung und Kommunikation zu fördern. Wo geht dies besser als beim Angeln!

René Jost

- Alter:** 52
- Kommt aus:** Neukirchen / Erzgebirge
- Kandidiert als:** Vizepräsident
- Angelt seit:** 1972
- Bevorzugt auf:** Salmoniden, Dorsch
- Ehrenamt:**
- Vereinsvorsitzender
 - seit 2012 Präsidiumsmitglied im AVS als Vizepräsident
- Arbeitet als:** Inhaber Raumausstatter JOST



Was möchte ich als Mitglied im Präsidium des AVS erreichen?

Die sehr gute Zusammenarbeit im Präsidium weiterführen und alles erdenklich Notwendige für einen starken Verband als Interessenvertreter seiner Mitglieder zu verwirklichen.

Wo sehe ich den AVS in fünf Jahren?

Als noch stärkeren Verband im Landesverband Sächsischer Angler e. V. und wichtigen Partner für die Belange unserer heimischen Gewässer und ihrer Fischbestände.

Wo sehe ich das Angeln in fünf Jahren?

Als festen Bestandteil unserer Gesellschaft unter strikter Wahrung traditioneller Ererungenschaften wie sozial verträgliches Angeln, Schutz und Bewahrung unseres gemeinsamen Gewässerfonds!



Michael Linke

- Alter:** 55
- Kommt aus:** Chemnitz
- Kandidiert als:** Schatzmeister
- Angelt seit:** 1976
- Bevorzugt auf:** Forellen
- Ehrenamt:**
- stellvertretender Vereinsvorsitzender
 - davor 20 Jahre Vereinsschatzmeister
- Arbeitet als:** freier Dozent in der Berufsausbildung

Was möchte ich als Mitglied im Präsidium des AVS erreichen?

Ich möchte meine 20-jährige Erfahrung als Schatzmeister im Verein in den AVS einbringen und die solide Finanzarbeit des Verbandes fortsetzen.

Wo sehe ich den AVS in fünf Jahren?

Ich sehe den AVS als effektiven Interessenvertreter der Anglerschaft im LVSA.

Wo sehe ich das Angeln in fünf Jahren?

Das freizügige Angeln an den Gewässern in Sachsen muss erhalten bleiben und die gesellschaftliche Akzeptanz als naturverträgliches Hobby wird noch stärker erhöht.



Lutz Kannegießer

- Alter:** 55
- Kommt aus:** Neukirchen / Erzgebirge
- Kandidiert als:** Referent für Gewässerwirtschaft
- Angelt seit:** 1972
- Bevorzugt auf:** Fische aus unseren heimischen Gewässern
- Ehrenamt:** seit 2007 Präsidiumsmitglied als Referent für Gewässerwirtschaft
- Arbeitet als:** Mitarbeiter im AVS (Äschenprojekt, Gewässerwirtschaft, Verbandsgewässeraufsicht)

Was möchte ich als Mitglied im Präsidium des AVS erreichen?

Aquatische Lebensräume dürfen nicht privaten ökonomischen Interessen zum Opfer fallen. Alle Mitglieder helfen bei der Erhaltung unseres einmaligen gemeinsamen Gewässerfonds, das ist mein Ziel.

Wo sehe ich den AVS in fünf Jahren?

Wir sind als AVS auf einem guten Weg mit unseren Partnern aus Dresden und Leipzig sowie Kollegen aus der Wissenschaft und befreundeten Landesverbänden. Den AVS sehe ich in fünf Jahren als gleichberechtigten Partner aller Landnutzer in Sachsen.

Wo sehe ich das Angeln in fünf Jahren?

Wo ich das Angeln in fünf Jahren sehe? Eine Frage, welche sich in fünf Jahren nicht mehr stellen sollte. Wir lassen uns das Angeln nicht verbieten!



Bärbel Parossa

- Alter:** 54
- Kommt aus:** Chemnitz
- Kandidiert als:** Referentin für Jugendarbeit
- Angelt seit:** 2008
- Bevorzugt auf:** heimische Fische
- Ehrenamt:**
- seit 2003 Vereinsschatzmeisterin
 - seit 2013 Präsidiumsmitglied im AVS als Referentin für Jugendarbeit
- Arbeitet als:** Demenzzbetreuerin im Pflegedienst





Was möchte ich als Mitglied im Präsidium des AVS erreichen?

Die Arbeit des AVS vertiefen und zielsicher in die Verbände einbringen. Neue Ideen entwickeln und die Interessen der Angler vertreten. Als Referentin für Jugendarbeit möchte ich die Zusammenarbeit mit den Jugendgruppen der Vereine fortsetzen und ausbauen, um die Nachwuchsarbeit noch weiter voranzubringen.

Wo sehe ich den AVS in fünf Jahren?

Als einen großen und starken Verband für alle unsere Mitglieder, die hinter dem AVS stehen und mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit die Grundlage für alle bisherigen und zukünftigen Errungenschaften sind.

Wo sehe ich das Angeln in fünf Jahren?

Die Anglerschaft im AVS soll weiter wachsen und noch stärker zusammenwachsen. Das Gemeinschaftsgefühl soll weiter gestärkt werden in den Vereinen, denen der AVS mit Rat und Tat zur Seite steht. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Kinder von morgen das Erbe des Angelns bewahren und voranbringen.

Bernd Gutkaes

Alter: 67

Kommt aus: Freiberg

Kandidiert als: Referent für Casting

Angelt seit: 1963 (damalige Ortsgruppe Freiberg)

Ehrenamt:

- seit 1995 Präsidiumsmitglied im LVSA als Referent Castingsport
- seit 2012 Präsidiumsmitglied im AVS als Referent Castingsport
- Mitglied im Sportausschuss des DAFV
- Referent Castingsport und Trainer im Verein
- 2. Vorsitzender im Verein

Arbeitet als: Ruhestand

Was möchte ich als Mitglied im Präsidium des AVS erreichen?

Meine 55-jährigen Erfahrungen im Angeln und hier speziell im Castingsport weiter zu geben, damit in der Anglerschaft die leistungssportliche Betätigung auf hohem Niveau als Sparte erhalten bleibt. Damit möchte ich auch in Zukunft einen Beitrag für die Vielfältigkeit der Betätigungen in unseren Vereinen und Verbänden leisten, was uns Angler seit jeher auszeichnet.

Wo sehe ich den AVS in fünf Jahren?

Aufgrund der kontinuierlichen, sachbezogenen und maßvollen Arbeit von Haupt- und Ehrenamt mit Unterstützung unserer Angler und Anglerfunktionäre sehe ich den AVS gut aufgestellt, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Wo sehe ich das Angeln in fünf Jahren?

Das Angeln in seiner Vielfältigkeit, verbunden mit der Hege und Pflege der Gewässer und Fischbestände, der Gemeinschaftlichkeit, der Traditionspflege und nicht zuletzt des Castingsports wird sich nicht verbieten lassen, dazu ist unsere Gemeinschaft viel zu groß. Wir müssen das alles nur noch deutlicher in die Öffentlichkeit tragen.



René Blank

Alter: 52

Kommt aus: Zwickau

Kandidiert als: Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Angeln

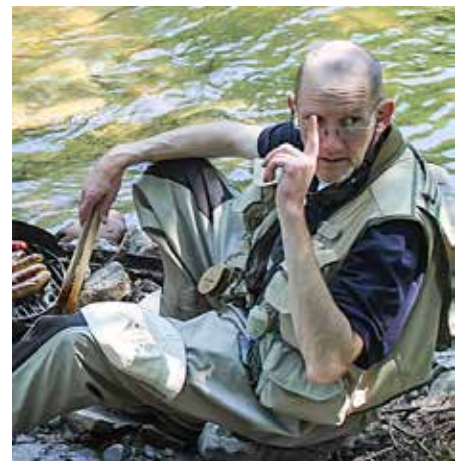
Angelt seit: 1974

Bevorzugt auf: Salmoniden, Raubfisch

Ehrenamt:

- seit 2008 Vereinsvorsitzender
- seit 2012 Präsidiumsmitglied im AVS als Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitet als: Gebäude- und Systemtechniker im Vertrieb bei einem Elektrogroßhandel



SAISONERÖFFNUNG

10 JAHRE

Der Outdoorladen

MEHR PROFI®

MEHR-OUTDOOR

MEHR-KLETTERN

MEHR-ANGELN

21.04.2018



- Produkttest u.a. Edelrid Ohm und Mammut Smart 2.0
- Klettern für Jedermann
- betreut vom

KLETTERZENTRUM
CHEMNITZ



Drinnen & Draußen



- Wissenswertes über Outdoor, Bushcraft und Survival
- Outdoorküche, Schnitzen, Überlebentechniken



- Bekleidung
- Schuhe
- Kletterequipment

Experten Know-How

Ganztägig vor Ort, es bleiben keine Fragen in Sachen modernen Raubfischangeln offen!



Andreas Volz

- SWAT Fishing Pro Staff
- Experte für die Bachangelei
- DUO und MajorCraft



MajorCraft



Sebastian Werner

- Swat Fishing Teamangler
- Spezialgebiet Angeln mit Swimbait
- St. Croix und Imakatsu

IMAKATSU



ST.CROIX



André Naumann

- Illex Teamangler
- Angelguide
- Illex und Hummingbird

ILLEX



Claudio Eichler

- Lurenatic Pro Staff
- Ködervorführung Noike und Lurefans



NOIKE

Vorträge „Faszination Bachangeln“ um 11.00 und 14.00 Uhr * und vieles mehr

* Begrenzte Teilnehmerzahl, Teilnahme nur nach Voranmeldung im Ladengeschäft bis 14.04.2018

im ERLEBNIS-ZENTRUM
Friedrich-Oskar-Schimmel-Straße 2
09120 Chemnitz
MEHRruf: 0371 / 400 56 92
MEHRfax: 0371 / 400 56 93
MEHRMail: info@mehrprofi.de



Öffnungszeiten
Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr

www.mehrprofi.de

Besucht uns auch bei Facebook



Was möchte ich als Mitglied im Präsidium des AVS erreichen?

Ich möchte den eingeschlagenen Weg einer offenen, transparenten und zielführenden Kommunikation fortsetzen und weiter ausbauen, sowie die Arbeit des AVS weiter auf die Interessen der Angler und das Angeln fokussieren.

Wo sehe ich den AVS in fünf Jahren?

Als starken und kompetenten Vertreter der Interessen unserer Angler und öffentlich wahrnehmbaren Ansprechpartner für alle Belange unserer heimischen Gewässer und deren Fischbestände.

Wo sehe ich das Angeln in fünf Jahren?

Lachs und Äsche sollen wieder Speisefisch werden und das Angeln soll als Tradition und Kulturgut ein akzeptierter Bestandteil unserer Gesellschaft sein.

Daniela Richter

- Alter:** 45
- Kommt aus:** Augustusburg
- Kandidiert als:** Schriftführerin
- Angelt seit:** 2000
- Bevorzugt auf:** Forellen, Barsch, Meeresfische
- Ehrenamt:** seit 2008 Präsidiumsmitglied im AVS als Schriftführerin
- Arbeitet als:** Rechtsanwaltsfachangestellte in einer Chemnitzer Anwaltskanzlei



Was möchte ich als Mitglied im Präsidium des AVS erreichen?

Den AVS zur bestmöglichen Interessenvertretung seiner Mitglieder unterstützen, damit auch weiterhin ein sozialverträgliches Angeln für jeden einzelnen gewährleistet werden kann.

Wo sehe ich den AVS in fünf Jahren?

Als kompetenten und zuverlässigen Vertreter der Angler, der in der Lage ist, durch den unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz seiner Mitglieder, an den Gewässern Hege- und Pflegepläne umzusetzen, damit auch in Zukunft die bestehenden Pachtgewässer erhalten bzw. neue Gewässer hinzugewonnen werden können.

Wo sehe ich das Angeln in fünf Jahren?

Heute, wie auch in fünf Jahren, als wertvolles Hobby und wichtigen Bestandteil unserer Kultur, die bereits den jüngsten Angelfreunden lehren, verantwortungsvoll mit der Natur und seinen Bewohnern umzugehen, um so für künftige Generationen den Artenreichtum der heimischen Gewässerflora und -fauna zu erhalten.

Jörg Beller

- Alter:** 59
- Kommt aus:** Chemnitz
- Kandidiert als:** Referent für Umwelt- und Gewässerschutz inkl. Verbandsgewässeraufsicht (VGA)
- Angelt seit:** 1970
- Bevorzugt auf:** Karpfen, Salmoniden
- Ehrenamt:**
 - seit 1999 Präsidiumsmitglied im AVS als Referent für Umwelt- und Gewässerschutz
 - seit 2007 Vereinsvorsitzender
- Arbeitet als:** Beamter im Karrierecenter der Bundeswehr Dresden, Beförderungsdienst



Was möchte ich als Mitglied im Präsidium des AVS erreichen?

Zusammen mit den ehrenamtlichen Gewässeraufsehern der Vereine und Obmännern der Landkreise die Ordnung und Sicherheit auf der Basis der Gewässerordnung und des Fischereirechtes an unseren Gewässern umsetzen.

Wo sehe ich den AVS in fünf Jahren?

Als wichtigen Interessenvertreter der Anglerinnen und Angler im Regierungsbezirk Chemnitz sowie im LVSA und als anerkannten Partner kommunaler und nationaler Einrichtungen des Naturschutzes für die Hege und den Schutz der heimischen Fischbestände.

Wo sehe ich das Angeln in fünf Jahren?

Stabiler Bestandteil einer aktiven, naturverbundenen Freizeitgestaltung ohne Fangdruck und als Ausgleich zu Beruf, Ausbildung, Schule und Alltag, insbesondere für Familien und unsere Kinder und Jugendlichen.

SHIMANO

Offizieller Shimano X-Store

Besuchen Sie uns und entdecken Sie



... auf alle X-Store-Produkte **-15%**

SHIMANO Day anlässlich der Eröffnung des SHIMANO X-Store am 17. März 2018 mit SHIMANO Teamanglern im Angelspezi XXL Chemnitz



Jubiläums - Verlosung

am 17. März 2018
11:00 Uhr



Wir verlosen anlässlich unseres Firmen-Jubiläums 15 attraktive Sachpreise. Hauptgewinn ist eine Stradic CI4+ 3000FB Spinrolle von SHIMANO. Lose gibt es bei uns im Angelspezi Chemnitz. Teilnahmeschluss ist der 16.03.2018

Jubiläums-Saisonstart-Aktion 2018

am 16. und 17. März 2018 mit Teamanglern z.B. von:



... auf alle vorrätigen Produktneuheiten von **BLACK CAT** **-15%**

PENN Flotation Suit Auftriebsanzug ... komfortabler Zweiteiler in den Größen M-XXL

Laguna E ... Größen 2000/2500/3000/4000 5 Kugellager



Shakespeare SINCE 1897 **Sigma Fly Combo** ... Fliegenfischer-Rute und -Rolle 8ft/W4 oder 9ft/W5 inkl. Schnur und Hardcase **-29%**

0plus Silent UL ... besonders feine, geflochtene Schnur 100m Spulen verschiedene Stärken

Sensas 3000 Grundfutter ... sortiert, 1000g Packung **nur 3,33 € je Packung**

-29% **nur 69,99 €** statt 99,- €

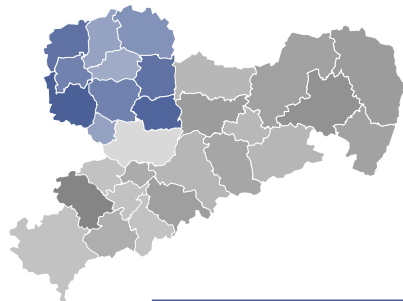
nur 7,77 € je 100m

Spezifon 03722 - 505580

Winter-Öffnungszeiten 01.10.-31.03.
Mo - Fr 10:00 bis 18:30 Uhr
Sa 09:00 bis 16:00 Uhr

Angelspezi XXL Chemnitz
Inh. Uwe Piduhn
Chemnitzer Str. 6, 09247 Chemnitz

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten! Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Alle Angebote gelten nur am 16. und 17.03.2018 im Angelspezi XXL Chemnitz und solange der Vorrat reicht.



Anglerverband-Leipzig e. V.
 Engelsdorfer Straße 377; 04319 Leipzig
 Tel.: 0341 / 65 23 57 0
 Fax: 0341 / 65 23 5720
 info@anglerverband-leipzig.de
 www.facebook.com/AnglerverbandLeipzig
 www.anglerverband-leipzig.de



Allgemeine Informationen

Gewässerinformationen

L06-115 Tagebaurestloch Werben

Mit der Erstellung des Hegeplanes für das Tagebaurestloch Werben wurde eine Karte vom Gewässer mit den Sperrbereichen erstellt. Außerdem wurden

in Abstimmung mit dem Eigentümer Schranken an den Zufahrtswegen installiert, um illegale Nutzungen und Müllablagerungen einzuschränken.



L08-140 Tongrube Mitoko

Der Eigentümer hat uns dazu informiert, dass viele Angler außerhalb der vorgeschriebenen Angelbereiche,

auch beim Bootsangeln, angeln. Deshalb hier eine Karte mit eindeutiger Darstellung der Verbotsbereiche



Kurz informiert

Lehmgrubenteich L08-119

Der Pachtvertrag für den Lehmgrubenteich konnte nicht verlängert werden. Dieser ist somit kein Angelgewässer mehr.

Thümmnitzsee L09-117 (Verbandsvertragsgewässer)

Bitte beachten: Im Bereich des Dammes und am Badestrand ist das Angeln verboten. Bei Nutzung des Waldweges als Zufahrt (Ostufer) ist die Parkkarte des Erlaubnisscheines im Auto zu hinterlegen, Angeln nur mit extra Erlaubnisschein zulässig.

Eisenbahnerteich Podelwitz L02-136

Unser Verband bemüht sich schon seit einem Jahr um eine Teilentschlammung des Eisenbahnerteiches in Podelwitz. Leider konnte bisher mit der Unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Nordsachsen keine Einigung bezüglich der Realisierung der Unterhaltungsmaßnahme gefunden werden.

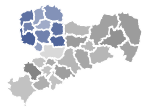
Verlängerung Pachtverträge Mulde

In der Juniausgabe 2017 unserer Verbandszeitung wurden die Fischereirechte der Mulde einschließlich Teilstück Zwickauer Mulde bis Lastau ausgeschrieben. Im Dezember wurden die Pachtverträge mit einer Laufzeit von 18 Jahren unterzeichnet. Damit konnten wir uns die Mulde in unserem Zuständigkeitsbereich langfristig sichern.

Neue Gewässer in Sitten

L01-112 Oberteich Sitten
 L01-113 Mühlteich Sitten
 (Jugendgewässer)

Beide Gewässer dürfen ab dem 1. Mai beangelt werden.



Verkehrssicherungspflicht Tongrubenwasserloch

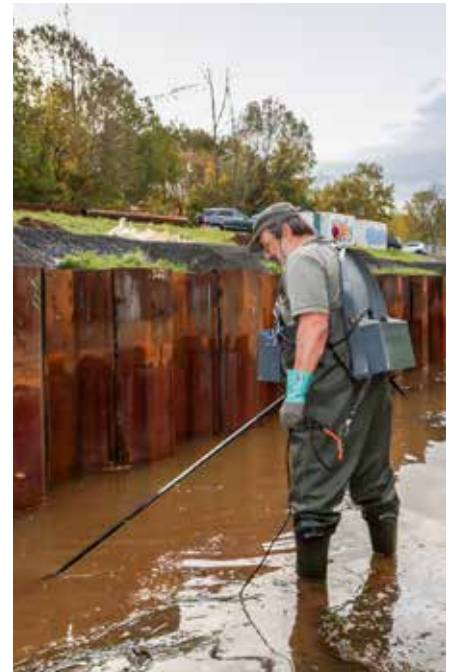
Eigentum verpflichtet, dazu gehört auch die Verkehrssicherungspflicht. Deshalb sind Mitarbeiter und Präsidiumsmitglieder zweimal jährlich im Rahmen einer Gewässerschau unterwegs. Dabei können aber nicht alle Problemfälle erfasst werden. Wir nehmen deshalb gern Hinweise zu Gefährdungen, die von unseren Grundstücken (Eigentumsgewässer) ausgehen, entgegen.



Mitarbeiter im Einsatz

Wenn es um Abfischungen geht, sind unsere Mitarbeiter immer gefragt. So wurden im Rahmen der Tieferlegung der Pleiße Flussabschnitte trockengelegt. Die vorhandenen Fische wurden durch unsere Mitarbeiter im Auftrage

der Landestalsperrenverwaltung abgefischt. Auch bei der Sanierung des Schlosssteiches in Rötha waren unser Jung mehrmals im Einsatz.



Auszeichnung

Am 8. Januar wurde Claus Wildensee, seit 25 Jahren Vereinsvorsitzender des AV Elstertrebnitz, für seine jahrelange ehrenamtliche Arbeit durch Geschäftsführer Friedrich Richter mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.



15. April 2018
Verbandspreisskaten

Beginn ist 9.00 Uhr an bekannter Stätte in Wurzen bei der Firma Schmidt Transportanlagen in den Vereinsräumen des Angelverein ANV MTL – Liststraße 17

Ansprechpartner: Klaus Linke
Tel. 0341/39374978
(wir danken Klaus für sein Engagement)



Die VGA informiert

Text: Holger Rath

Foto: Thomas Krönert

Die Neuausrichtung der VGA ist in vollem Gange. Die entsprechende Richtlinie unseres Landesverbandes wird in unserem Verband so nach und nach umgesetzt.

Die vorgegebene Struktur ist aufgebaut und die Schulungen werden mit dem vom Landesverband vorgegebenen Grundlagenvortrag durchgeführt.

Die im Rahmen der Neugestaltung der Verbandsgewässeraufsicht durchgeführten Schulungen der Verbandsgewässeraufseher und die Ausgabe der neuen Verbandsgewässerausweise im Chipkartenformat wurden mit der letzten Schulung am 14.12.2017 abgeschlossen. Die Ausgabe der Ausweise erfolgte über die zuständigen Obmänner. Die Zusammenarbeit mit Kommunen, Behörden und anderen Partnern wird ausgebaut, u. a.

- werden im NSG Mittlere Mulde Eilenburg/Bad Döben in Zusammenarbeit mit dem Schutzgebietsbeauftragten Thomas Krönert und dem ansässigen Vereinsvorsitzenden Rene Wagner Kontrollgänge durchgeführt



- wurden Mitarbeiter des Ordnungsamtes Markranstädt dazu geschult, welche Dokumente Angler am Gewässer mit sich führen müssen
- wurde mit Landwirtschaftsbetrieben die Problematik Wiesenbefahrung besprochen
- wurden Kontrollen bezüglich der ordnungsgemäßen Beschilderung, von insbesondere den Steinbruchgewässern, durchgeführt
- wurden 6 Komplexkontrollen durchgeführt
- wurden mehrere Nachtkontrollen durchgeführt
- wurden 2 gemeinsame Kontrollen mit der Wasserschutzpolizei organisiert.

Im Jahr 2018 sind drei Termine (15.03./21.06./13.09.) für die Schulung neuer Verbandsgewässeraufseher vor-

gesehen. Die Voraussetzung ist der Besitz eines gültigen Fischereischeines, Kenntnisse des SächsFischG/SächsFischVO, der Gewässerordnung des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V., die Mitgliedschaft und die Delegation durch den Verein, die Bereitschaft zur jährlichen Weiterbildung sowie ein ordnungsgemäß ausgefüllter Antrag für die Verbandsgewässeraufsicht.

Für die jährliche Weiterbildung der aktiven Verbandsgewässeraufseher (Ausweisverlängerungen) gibt es im Herbst dann regional wieder Schulungen, zu denen rechtzeitig eingeladen wird. Die Schulung der verantwortlichen Obmänner hat am 08.02.2018 in der Geschäftsstelle des Anglerverbandes Leipzig e. V. stattgefunden.

Unser Präsident ist 65 Jahre alt geworden

Text: Friedrich Richter

Fotos: Michael Dorn

Am 8. Januar feierten wir den 65. Geburtstag unseres Präsidenten Rolf Seidel. Über 70 Gäste aus der Politik, von Behörden, Verbänden, Vereinen und der Familie sind in die Leipziger Fischwelt zur Feier gekommen. Mit seiner guten Vernetzung mit Politik, in den Kommunen und bei Behörden hat Rolf in den vergangenen Jahren viel im Interesse unseres Verbandes und unserer Mitglieder erreichen können.

Nicht zuletzt hat er in hundert Stunden ehrenamtlicher Arbeit mit dazu beigetragen, dass die Leipziger Fischwelt und auch die nebenliegende Halle, in der wir u. a. unsere fischereilichen Geräte lagern, jetzt in einem Topzustand sind. Wir haben den Anlass des 65. Geburtstages dazu genutzt und Rolf für seine Arbeit gedankt und ihn mit der höchsten Auszeichnung unseres Landesverbandes, der goldenen Äsche, und einem Ehrengeschenk ausgezeichnet.



AVL öffnet Bachforellen und Fliegenfischern Raum

Text & Foto: Peter Katzer

Idyllisch bahnt sich die schmale Striegis ihren Weg nahe Grunau durch die reizvolle sächsische Landschaft, um kurze Zeit später in die Freiburger Mulde zu münden. Kennzeichnend für diesen grünen Streckenabschnitt ist ein windungsreicher Flussverlauf, gesäumt von einem Erlen und Weidenbestand im Uferbereich – ideale Bedingungen für den passionierten Flugangler.

Die grüne Strecke zwischen der Straßenbrücke Naundorf und dem Mündungsbereich der Freiburger Mulde bietet Salmoniden einen guten Lebensraum, wobei die Durchschnittsgröße der Fische selten das Mindestmaß erreicht. Umso wichtiger erschien es den Initiatoren das Angeln in diesem 5,2 km langem Flussabschnitt nachhaltiger zu

gestalten, um die Kinderstube zu schützen. Der Anglerverband Südsachsen Mulde/Elster e.V. reagierte deshalb schon vor Jahren und wies die Strecke oberhalb bis zur Grenze Regierungsbezirk aus grüne Strecke (F) aus.

In einer Regionalsitzung vor Ort im Oktober 2017 stimmten die Vereinsvorsitzenden bzw. ihre Vertreter über den Antrag ab und entschieden positiv im Sinne der Ausweisung des oben genannten Abschnittes der Striegis als reine Flugangelstrecke, mit der Bedingung einer Evaluation, welche Bestandskontrolle und gezielte Besatzmaßnahmen einschließt. Dies kommt allen zugute – ein guter Fischbestand in der Striegis kann sich positiv auf die Bestandsdichte bei Bachforellen in der Freiburger Mulde auswirken, wo diese beachtliche Größen erreichen können.



KINGFISHER

REISEN



Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN

- Komfortable Ferienhäuser
- Erstklassige Angelboote
- Professionelles Guiding
- Komplett-Pakete mit Flug und Transfer
- Günstige Fährtarife



ISLAND

- Spannende Großdorsch-Jagd vor Bolungarvík
- Steinbeißer, Dorsch & Köhler in Súðavík



IRLAND

- Ferien auf dem Hausboot
- Erfolgreich an See & Fluss
- Spannendes Küstenangeln
 - Meeresangeln mit erfahrenen Skippern



SCHWEDEN

- Gemütliche Ferienhäuser direkt am Wasser
- Topreviere für Hecht, Zander und Barsch
- Lachsangeln der Superlative



KANADA

- Skeena Salmon Lodge in British Columbia
- Dalton Trail Lodge im Yukon
- Königslachsfischen am Nakina River



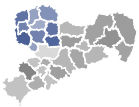
BALEAREN

- Unser neues Meeresprogramm im Mittelmeer mit Thun, Schwertfisch, Amberjack & Co.
- Mallorca
- Ibiza



Ihr Partner für anspruchsvolle Angelreisen!

Pastor-Klein-Strasse 17 • Haus A • 56073 Koblenz
 Tel. +49 (0)261/915540 • Fax +49 (0)261/9155420
www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de



Erreichbarkeit der Angelgewässer im Stadtgebiet von Borna

Text: Friedrich Richter

Foto: Jürgen Graichen

Unser Verband hat bei der Oberbürgermeisterin der Stadt Borna Frau Simone Luedtke angefragt, inwieweit die Erreichbarkeit unserer Angelgewässer im Stadtgebiet verbessert bzw. rechtlich abgesichert werden kann. Folgende Antwort haben wir dazu erhalten:

„In der Zeitschrift des Landesverbandes Sächsischer Angler e. V., Ausgabe Nr. 03/2017 wird u. a. auf die Problematik der Zufahrtswege zu den Gewässern für die Angler eingegangen. Danach darf der Inhaber einer Angelerlaubnis zur Ausübung des Angelns eine Vollsperrung (Z 250 der StVO) mit dem Zusatzzeichen „Anlieger frei“ befahren. Dabei muss er jedoch bei Kontrollen nachweisen können, dass er einen gültigen Angelschein besitzt und das Passieren des Schildes unter Maßgabe des Angelns am Gewässer stattgefunden hat. Um den Anglern künftig die Zufahrt zum Schenkenteich Wyhratal und zu den Zedtlitzer Lehmgruben zu ermöglichen, wird die Straßenverkehrsbehörde an den beiden Standorten das Zusatzzeichen „Anlieger frei“ ergänzen. Am Försterloch in Thräna wird derzeit kein Handlungsbedarf gesehen, da keine den Verkehr einschränkende Beschilderung der Verkehrsfläche vorhanden ist. Ich hoffe, dass wir damit dem Anliegen der Angler entgegenkommen konnten und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Simone Luedtke
Oberbürgermeisterin“



Mit einer Neubeschilderung der Wege übernimmt eine Kommune zusätzliche Verantwortung für die Wegeunterhaltung und Verkehrssicherungspflicht, was mit höheren Kosten verbunden ist. Wir bedanken uns für das Entgegenkommen. Bezüglich der Zufahrt zum Försterloch wurde mittlerweile auch die gleiche Lösung gefunden. Die neuen Schilder wurden schon angebracht, unser Dank gilt der Stadt Borna und dabei insbesondere der Oberbürgermeisterin.

Verbandsausschusssitzung in Dröschkau

Text: Friedrich Richter

Foto: Archiv AVL

Unsere diesjährige Verbandsausschusssitzung fand im November wieder im Forsthaus Dröschkau statt. Am Vormittag wurden die Vereinsvertreter zu folgenden Schwerpunkten informiert:

- zur Beitragskassierung durch Birgit Holzmann
- zur Verbandsgewässeraufsicht durch Holger Rath
- Vorstellung „fangcard online“ durch Matthias Kopp
- Vorstellung „Vereine online“ durch Holger Lange
- Vorstellung geplante Satzungsänderung durch Rolf Seidel
- Finanzentwicklung/Notwendigkeit einer Beitragserhöhung durch Thomas Schulz

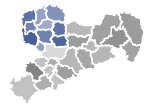
Am Nachmittag wurden dann die Beitragsmarken ausgegeben und wer Lust hatte, konnte am Teich des Forsthauses seine Angel auswerfen.

Der Nährstoffeintrag durch Anfüttern ist ein ständiges Thema bei Behör-

den aber auch bei Anglern. Deshalb hatten wir Dr. Thomas Klefoth vom Landesanglerverband Niedersachsen e. V. eingeladen, der mit seinem Vortrag „Anfüttern Fluch oder Segen“ dazu Interessantes vermitteln konnte. Im Er-

gebnis seiner Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass im Schnitt alle Angler zusammen trotz Anfüttern durch Fischentnahme mehr Nährstoffe aus dem Gewässer entnehmen, als sie durch Anfüttern einbringen.





Artenreicher Fischbesatz – eine logistische Herausforderung

Text: Matthias Kopp

Fotos: Michael Dorn

Es sich 291 kg vorgestreckte Aale, 20 kg Satzaale, 2.100.000 Stück Großmaränenbrut, 400.000 Stück Kleinmaränenbrut, 900 kg Regenbogenforellen, 2.600 kg Satzschleie, 1.145 zweijährige Zander, 500 zweijährige Satzhechte, 480 kg Störhybriden, 52.277 kg Satzkarpfen und 3.562 kg sonstige Cypriniden in ihrem neuen Heimatgewässer wohlfühlen können, muss viel Arbeit erledigt werden.

Es gilt Absprachen mit den Fischereibetrieben zu treffen, die Besatztouren zu planen und die betreuenden Vereine zu informieren, damit ein Vertreter den Besatz am Wasser in Empfang nehmen kann. Stärker noch als die im Spätherbst zeitig einsetzende Dunkelheit reglementieren heutzutage gesetzliche Arbeitszeitregelungen und maximal zulässige Lenkzeiten für LKW-Fahrer die Besatzfahrten. Bei den kaum zählbaren Touren der Fischtransporter werden



heimischen Fischern. Wir kaufen alle Satzfi-sche (außer Aale und Maränen) bei Haupt- und Nebenerwerbsfische-reibetrieben in unserem Verbandsge-biet. Deren Fischbestände werden vom sächsischen Fischgesundheitsdienst

betreut. die Erkrankung in aller Regel dank der bei Fischen gut ausgeprägten unspezi-fischen Abwehr. Die Wunden verheilen dann ohne weitere Verluste und ver-bleiben bei älteren Karpfen als kaum erkennbare Narben.

Besatzlogistik – das heißt auch immer wieder Anregungen der Vereine aufgrei-fen und Fragen besorgter Ang-ler beantworten. So fallen nach dem Herbstbe-satz in einer Rei-he von Gewäs-sern im näch-sten Frühjah- immer wieder Satzkarp-pfen mit offe-nen Geschwü-ren auf – kranke Satzfi-sche? Nein, die

Ich danke an dieser Stelle den ortsan-sässigen Fischereibetrieben und ihren Fahrern, den vielen ehrenamtlichen Helfern aus den Vereinen und den en-gagierten Mitar-beitern unser-Ver-bandes für den so reibungslosen Ab-lauf des Fischbesatzes im Jahr 2017!

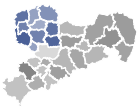


viele Gewässer mehrmals, sowohl mit verschiedenen Fischarten, als auch zu unterschiedlichen Jahreszeiten ange-fahren.

Entgegen von manchmal geäußerten, völlig aus der Luft gegriffenen Behaup-tungen, dass der Verband billige und kranke Fische aus dem Ausland impor-tiere, pflegt der Anglerverband Leipzig e. V. sehr gute Beziehungen zu den

sorten-, jahgangs- und klinisch rein aufgezogenen Karpfen der Zuchtbe-triebe werden mit all den Keimen in unseren Gewässern konfrontiert. Wäh-rend z. B. die Bauchwassersucht in den 1970er Jahren noch extremste Verluste verursacht hat, kommt sie heute oft latent vor und äußert sich meist durch große, offene Geschwüre. Sind die Fi-sche aktiv und fressen, überstehen sie





Umweltbildung in der Leipziger Fischwelt nimmt Fahrt auf!

Text: Matthias Kopp

Fotos: Michael Dorn

Seit Beginn der regelmäßigen Öffnung unseres Bildungs- und Informationszentrums im September 2017 nutzten bereits mehrere Klassen und Hortgruppen die Möglichkeit zu interessanten, kostenfreien Führungen in der Leipziger Fischwelt. Als ein ganz besonderes Erlebnis verbrachte eine 5. Klasse aus Leipzig einen Projekttag im Museum. Neben der Führung mit vielen Fragen und Antworten absolvierten die Schüler auch Projektunterricht zum Thema „Biologie der Fische“. In dessen Rahmen wurde ein fangfrischer Karpfen zubereitet. Das in der Schule erlernte Wissen zum Aufbau eines Fisches und seinen Organen konnte dabei praktisch gefestigt werden. Nur wenige Minuten nach dem ersten „lihhh!“ wich die Zurückhaltung großer Wissbegierigkeit. Und am Ende gab es Karpfenfilets, die später in der Schule verkostet werden sollten.

Wir bieten aber auch fünf weitere Projektthemen an, z. B. „Heimische Fische



von A bis Z – Die interessante Welt unter Wasser“ oder „Der Lachs – ein heimischer Wanderfisch und seine Sorgen“. Alle Angebote mit Terminabstimmung

erfahren sie über Matthias Kopp (Telefon: 0170 – 8228356 oder/und info@anglerverband-leipzig.de)



Dieses Projekt wurde vom Freistaat Sachsen aus den Mitteln der Fischereiabgabe gefördert. (FRL FA/2009)





Habt ihr schon mal in Afrika gefischt?

Text: Friedrich Richter Fotos: Michael Dorn

Unsere Michaels und die Praktikanten Jacob und Alex schon, zumindest in einer Umgebung, die afrikanischen Verhältnissen ähnelt. Sie waren im Pongoland des Leipziger Zoos zum Elektrofischen, weil die dort vorhandenen Gräben gesäubert werden mussten. Jeder Zoobesucher hat darin bestimmt schon mal die großen Karpfen und die vielen munteren

Rotfedern beobachtet. Weil das Herausfangen der in den Gräben lebenden Fische aber nicht so einfach ist, hat man bei uns nachgefragt. Wir verfügen über das entsprechende Knowhow und haben gern geholfen – wann darf man schon mal in so einer interessanten Umgebung fischen? Die gefangenen Fische wurden in andere Gewässer des Leipziger Zoos umgesetzt.



Anzeige



ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!

**MEERES- & BINNENFISCHEN
WELTWEIT!**

**WIR BIETEN IHNEN
KOMPLETT-PAKETE
MIT FLUG ODER FÄHRE!**

**SIE GEHEN FISCHEN,
WIR MACHEN DEN REST!**

**JETZT
KATALOG
2018
ANFORDERN!**

Hotline: 0 41 31-40 90 18-0
www.angelreisen-teltow.de



Glosse

Virtuelle Freuden durch mediale Verdummung

Autor: Jens Felix

Yippie - iOS 11 ist da und lässt genau mit Erscheinen für drei Tage unsere kostenlose App des Angelatlas Sachsen abstürzen. Was folgt sind rüde Beschimpfungen, ein leichter Shitstorm und miese „ein-Stern-Bewertungen“ aufgrund des lahmen Supports im App Store. Achso – und echte Menschen mit Unbehagen am Telefon.

Drei Tage ohne den digitalen Angelatlas – drei Tage Frust und Zeit, was Böses ins Netz zu schreiben. Was für eine brutale Zeit im Internetzeitalter. Mit Sorge blicken wir iOS 12 entgegen.

Zu Recht!

Wohin Angeln gehen? Die App stürzt ab – Panik macht sich breit. Gehe oder fahre ich überhaupt oder werfe ich gleich mal virtuell die Rute aus?

Bei aller digitaler Demenz überwiegen doch die Vorteile der Mediennutzung! Wer Online ist, ist nicht allein! In Summe

können wir hier nur von den Fischen lernen. Sie stellen sich nicht die Frage, wie man ins Netz kommt, sondern vielmehr wie man dort wieder herausfindet. Eine scheinbar zunehmend schwindende Fähigkeit beim zweibeinigen Nichtschuppenträger!

„Wir haben verstanden“

Ohne soziale Medien werden zukünftig weder Wahlen gewonnen, noch Fische gefangen. Virale Aktionen haben nichts mehr mit Grippe zu tun! Reaktion, Support und die mediale Kompetenz sind das A und O. Wer das nicht versteht, der wird nicht geliked! – Wir haben verstanden...

Karpfengeln ohne Spotcam mit Funkübertragung? Schnee von gestern! Kapitale Raubfische mit Echolot ohne

Side Scan Sonar – mittlerweile undenkbar!

Wieso gibt es denn immer noch keine Tiefenkarten mit Schnittstelle und Uploadmöglichkeit für GPS-fähige Endgeräte? Was für eine Sauerei! Zander gehen schließlich auch mit der Zeit und sind nicht mehr wie vor Jahren konventionell mit Fetzen oder schlichtem Gummifisch zu überlisten. Schnittstellen müssen her.

Navigationssysteme zerstören zwar unseren Orientierungssinn, aber kein Thema – realweltliche Probleme sind Schnee von gestern. Hauptsache der Akku ist voll, Netz ist da und die Zahl der virtuellen Freunde stimmt. Brain in der Cloud geoutsourced...

Auch gut, dass es am Wasser und im Vereinsheim noch echte, angelnde Menschen mit einem Gemeinschaftsgefühl, Empathie, Naturverständnis und Achtung gibt!

ANGEL DOMÄNE

FILIALE LEIPZIG-MARKKLEEBERG

Angel Domäne Leipzig | Hauptstr. 101 | 04416 Leipzig-Markkleeberg
Telefon: +49 (0)341 35 87 620 | E-Mail: leipzig@angel-domaene.de

Öffnungszeiten: **Montags–Freitags: 10.00–18.00 Uhr**
Samstags: 09.00–12.30 Uhr

VERKAUFSAKTION:
FUTTERWOCHE
12.-14. APRIL

Mit geänderten
ÖFFNUNGSZEITEN
Für Grillgut und Getränke
wird ebenfalls gesorgt!

Neue Marke in unserem
Karpfensortiment



statt 99.99
nur **69.99**

FUNKBISSANZEIGER SET
Wicked 3+1 im Transportkoffer

Neue Marke in unserem
Karpfensortiment



statt 14.99
nur **9.99**

THERMO FLASCHE 1500ML
1500 ml, inkl. Trink-/Suppengefäß

PILKERANGEBOT *Team Deep Sea*



Nur 5 bezahlen, aber
10 mitnehmen

Versch. Größen und Farben



nur **44.99**

DEFIANCE 25LW MULTIROLLE
Eloxierte CNC Aluminiumspule



UNBREAK-ABLE FJORD-SPIN 2
10M
200-600G
Epoxy-lackierung

statt 69.99
nur **36.99**

SEATROUT CATAPULT 3,00M 10-38G
Blank aus hochwertiger Kohlefaser

statt 89.99
nur **59.99**

Stabile Einstieg Anti Tangle Ringe

ANGEL DOMÄNE IN ALLEN FILIALEN

FUTTER FEST

Donnerstag 12. April 2018
Freitag 13. April 2018
Samstag 14. April 2018

Geänderte Öffnungszeiten an diesen 3 Tagen:
12.-13. April 2018 9:30 – 18:30 Uhr
und 14. April 2018 9:00 – 14:00 Uhr

Über 100 Tonnen Futter müssen abverkauft werden!

Satte Rabatte bei vielen Sorten, Set-Preise für diverse Artikel und für Grillgut und Getränke wird ebenfalls gesorgt!



statt 13.99
nur **7.99**

DELUXE DISTANZ-/TIEFMESSE mit Beleuchtung



Knallerpreis **1.99**



statt 29.99
nur **17.99**

POLARCOOLER KÜHLBOX
26 Liter, 2,5 cm Wandung



nur **29.99**

POLARCOOLER KÜHLBOX
40 Liter, dicke Isolierwandung



nur **69.99**

RÄUCHEROFEN JUMBO
inkl. Thermometer und Zubehör



nur **22.99**

TISCHRÄUCHEROFEN
Edelstahl, verchromte Gitterroste



nur **4.99**

3-FACH RUTENHALTER
Tube Innendurchmesser: 46 mm



nur **6.99**

GROSSFISCH WAAGE 25KG
100g Unterteilung, Tara-Funktion



nur **8.99**

DIGITAL WAAGE 40KG
mit Taschenlampe-Funktion



nur **49.99**

CENTRON HI ROD POD
Vollständig aus Aluminium



nur **239.99**

KÖDERBOOT BAITLINER
Futterboot, LED's vorn und hinten



nur **19.99**

CARPCHAIR MIT ARMLEHNEN
Dunkelgrün lackiert, klappbar



Unglaubliche
39.99

statt 69.99
Abholpreis



Absoluter Preisknaller!
6-BEIN KARPFLIEGE
Bezug: 100% Polyester



AM 9. UND 10. MÄRZ 2018

SAISONSTART BEIM SPEZI

MIT GESCHENK-AKTION

ZU IHREM EINKAUF IM WERT VON MINDESTENS 50,- € ERHALTEN SIE DIESE JIGRUTE IM WERT VON 45,- € DAZU

*Aktionsangebote und Geschenkgutscheine werden nicht mitgezählt

GESCHENKT!

River Jig 1,95m, 8-35 g

... AUF EINE RUTE ODER ROLLE IHRER WAHL:

-20%

Glte nur für vorrätige Ware, jedoch nicht für Aktionsangebote und Ware mit Sonderpreisen

PROFI 8-BEIN-ANGLERLIEGE

... stabil und bequem!

nur 109,99 €

statt 139,99 €

-21%

GROSS POD

... variables Rod Pod für 3 Ruten

statt 74,99 €

nur 29,99 €

CARP FIESTA

 das bewährte Grundfutter!
nur 0,99 € je 1 kg

STARBAITS

GRAB & GO BOILIES
 Durchmesser 20 mm
 sortiert, verschiedene Packungsgrößen
-20%

FTM FORELLEN PROGRAMM

-20,18%

... AUF ALLE VORRÄTIGEN ZELTE BIS ZU 30% RABATT

JUMBO CARP ABHAKMATTE
-50%
 ... riesige 135 cm x 90 cm!
nur 19,99 €
statt 39,99 €

POP UP - AKTION
 Durchmesser 10 mm oder 16 mm, verschiedene Farben und Aromen, 100g/120g
nur 0,99 € je 100g/120g Packung

FRIEDFISCH-KESCHER
 Kescherkopf: 50 x 50 cm
 Länge 220 cm
nur 9,99 €
statt 14,99 €

3 - KAMMER RUTENFUTTERAL
-30%
 ... für 3 montierte Ruten
 160 cm lang, 24 cm breit
nur 15,99 €
statt 22,99 €

... AUF DIE BELIEBTESTEN PRODUKTE VON RÄUCHER ZUBEHÖR 24
-30%

-33% **nur 15,99 €**
statt 22,99 €

MEERESZUBEHÖR
 Pilker, Vorfächer, Rigmateral
-15%

RUTENSTÜTZEN
 mit U- oder V-Auflage
statt 2,50 €
nur 1,50 € je Stück

-40%

Spezifon 0341 - 9112290

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 10:00 bis 18:30 Uhr
 Sa 09:00 bis 16:00 Uhr

Angelspezi XXL Leipzig
 Hugo-Aurig-Str. 7c, 04319 Leipzig

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten! Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Alle Angebote und Aktionen gelten nur am 09. und 10.03.2018 im Angelspezi XXL Leipzig und solange der Vorrat reicht.